

Bezugsgebühr:

Wochentlich 2 M. 50 Pf. : durch die Post 3 M. 75 Pf.

Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen täglich Morgens 7 Uhr in Dresden und der nächsten Umgebung...

Bernhardstraße: Nr. 11 u. Nr. 2006. Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Julius Bentler, Dresden, Wallstr. 15

empfehlen in grösster Auswahl: Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräthe.

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Simon's Annen-Hof

Dresden (im Centrum der Stadt) Vorzügliches Mittelstands-Hôtel für Geschäfts- und Vergnügungs-Reisende...

Mineralwasser frischer Badesalze zu Originalpreisen, im Stadttinnern freie Zusendung...

Putz- und Mode-Magazin J. M. Korschatz 6 Altmarkt 6 Hoflieferant Gegründet 1843 Strohh- und Filzhutfabrik

Erdmann Hindorf 10 Sachsen-Allee 10 Agentur- u. Kommissions-Geschäft

empfehlen sich zur Annahme von Inseraten u. Abonnements für die „Dresdner Nachrichten“.

Touristenjoppen Havelocks Wettermäntel Lodenhüte sowie alle Touristen-Ausrüstungs-Artikel in grösster Auswahl empfiehlt Jos. Fiechtl aus Tirol, Schlossstrasse 23, part. und I. Etage.

Nr. 149. Spiegel: Testament und Mietvertrag nach neuem Recht. Hofnachrichten, Internationale wissenschaftliche Association, Gerichtsverhandlungen, Amerikanisches Sängergesetz in Brooklyn. Freitag, 1. Juni 1900.

Für die Bade- und Reisezeit.

Die geachteten Leser der „Dresdner Nachrichten“, welche unser Blatt durch die hiesige Geschäftsstelle beziehen...

für 8 Pfennige täglich

nach jedem Orte im Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn unter Streifen (bis zu 100 Gramm) nachgesandt...

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“ Marienstraße 38.

Testament und Mietvertrag nach neuem Recht.

So kurz die Sommerzeit ist, die bis jetzt für die Beurteilung der Wirkungen des bürgerlichen Gesetzbuchs zur Verfügung steht...

Ein Testament kann nach dem bürgerlichen Gesetzbuch in ordentlicher, d. h. regelrechter, nicht durch einen besonderen Richter...

Im Gegensatz dazu bietet das eigenhändige Testament, das in der Bewahrung des Erblassers verbleibt, den Vorteil, daß die Erben...

fügung hat und ohne unständliche Förmlichkeiten Verabredungen daran vornehmen kann. Unter Umständen würde es sogar genügen...

Wegen des Mietvertrages nach neuem Recht bemächtigt sich weiter Stelle der Miether eine steigende Erregung. Daran ist allerdings das bürgerliche Gesetzbuch nur mittelbar schuld...

Da kommen nun aber die Hausbesitzervereine und stellen Vertragsformulare auf, die dem Miether zum Theil überhaupt keinen Schimmer von Recht mehr übrig lassen...

Gegen derartige Veruche der Hausbesitzervereine, die Miether ganz der Willkür der Vermieter zu unterstellen und die miethrechtlichen Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuchs...

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 31. Mai.

Berlin. Trophem die für heute Vermittlung angelegte Parade auf dem Tempelhofer Felde nicht stattgefunden hatte...

Berlin. Der Gouverneur von Mek. General v. Froben, erhielt anlässlich der Anwesenheit des Kaisers in den Reichsländern...

Berlin. Die „Königliche Ztg.“ meldet aus Koblenz: In der heutigen Reichstags-Sitzung der Deutschen Kolonialgesellschaft wurde...

Wahlheim a. d. Ruhr. Anlässlich der Wiederkehr der Torpedoboot-division gaben die Jagdflieger ihre Arbeiten von 12 Uhr Nachmittags an...

Paris. Kammer. Grandmaincon wünscht über die Gründe des Rücktritts Gallier's zu interpellieren. Der Ministerpräsident Waldeck-Rousseau erwidert...

Madrid. In Falls (Catalonen) erkrankten gestern 9 Personen, die nach Angabe der Ärzte von Cholera befallen waren...

London. Die „Westminster Gazette“ meldet: Heute Abend verlaute in ansehendem gut unterrichteten Kreisen...

London. Feldmarschall Roberts meldet aus Johannesburg vom 31. Mai: Die englischen Truppen besetzen Johannesburg. Die englische Fahne wird jetzt auf dem Regierungsgebäude gehisst.

London. Aus Jamestown wird von gestern gemeldet, daß Lord Roberts morgen seinen feierlichen Einzug in Johannesburg halten werde...

Beijing. (Neuermeldung.) Die Lage ist jetzt etwas besser, da die chinesischen Truppen alle Punkte, wo Unruhen vorgekommen sind, besetzt haben.

Beijing. (Neuermeldung.) Die Lage ist jetzt etwas besser, da die chinesischen Truppen alle Punkte, wo Unruhen vorgekommen sind, besetzt haben.

Triumph-Seife

Verlässliches und Zäpfliches.

— Se. Königl. Hoheit der General-Feldmarschall und General-Inspekteur der 2. Armee-Inspektion Prinz Georg begab sich gestern Abend von Dresden nach Leipzig, um heute den Besichtigungsbefehlungen des Infanterie-Regiments Nr. 108 auf dem Vindenberg-Exerzierplatze beizuwohnen. Mit dem Schneeezug ab Leipzig 6 Uhr 30 Min. Nachmittags erfolgte die Reise nach Meißen, von wo sich der Prinz zu Wagen zur Ueberrückung nach dem Vorarlager zu Leitbahn begeben wird. Morgen Vormittag wird Se. Königl. Hoheit der Besichtigung des Infanterie-Regiments Nr. 181 auf dem Truppenübungsplatze beizuwohnen und hierauf nach Dresden zurückkehren. Se. Königl. Hoheit ist vom Chef des Generalstabes Oberst v. Carlowitz und dem persönlichen Adjutanten Rittmeister v. Reichel begleitet.

— Ihre Durchlaucht die Fürstin Obolensky traf hier ein und nahm im Hotel du Nord Wohnung.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der in Sachsen staatsangehörige spanische Komul Bankier Cristel in Leipzig das ihm verliehene Mittelkreuz des spanischen Ordens Isabella der Katholischen annehme und trage.

— Se. Majestät der König hat den Hilfsarbeiter im Finanzministerium Oberfinanzrath Dr. v. Kottwitz zum Geh. Finanzrath und vortragenden Rath im Finanzministerium ernannt.

— Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist der Bau- rath bei der Staatsbahnverwaltung Kaufhaber in Greiz in den Ruhestand versetzt worden.

— Dem Postsekretär Reichel in Annaberg (Ergeb.) ist das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens, dem Hofverwalter Reiz in Brambach das Albrechtskreuz, dem Briefträger Tandler in Dresden und dem Bahnwärter A. Vogel in Obermaifisch das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— Herr Schriftsteller Emil Drechsler feiert heute das 50jährige Jubiläum als Redakteur des „Dresdner Anzeiger“. Unermüdet pflichttreu und gewissenhaft, hat er sich u. A. auch in der langen Zeit seiner Thätigkeit der Darstellung der großen lokalen Vorgänge in Dresden gewidmet und gerade hierdurch einen so großen und weiten Kreis von Freunden und Gönnern sich erworben, daß der heutige Geburtstag ihm sicher eine große Zahl von Beglückwünschungen aus allen Dresdner Kreisen bringen dürfte. Jedenfalls aber wird es dem verdienstvollen Manne an herzlich kollektiven Begrüßungen nicht fehlen.

— Im besten Mannesalter ist vorgestern hier nach kurzem schweren Leiden der Spezialarzt für Chirurgie Herr Dr. med. Richard Lehmann gestorben.

— Nach einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern besteht die dem Eigentümer eines Grundstücks erteilte Erlaubnis zum Schaubetriebe so lange fort, bis der Grundstücksbesitzer entweder auf die Erlaubnis ausdrücklich verzichtet oder der Ausübung der Erlaubnis sich durch rechtsgültige Veräußerung des Grundstücks begeben hat.

— Die Statuten ärztlicher Bezirksvereine. Ein approbierter Arzt in Sachsen hatte wiederholt in öffentlichen Blättern seine ärztliche Hilfe angeboten, insbesondere bekannt gegeben, daß und zu welchen Zeiten er in Orten der Umgegend seines Wohnortes anwesend sein und Sprechstunden abhalten werde. Das vom Ministerium des Innern beauftragte Statut des ärztlichen Bezirksvereins für den fraglichen Bezirke unterliegt nun u. A. dem Art. die öffentliche Anpreisung in irgendwelcher Form als der Standeshöhe nicht entsprechend. Daraus ist dem Arzte vom Ehrenrathe des Bezirksvereins eine Geldstrafe von 100 Mk. auferlegt, die aus dem Vermögensvollstreckungsverfahren von ihm eingezogen worden. Der Betroffene erhob nun wider den Bezirksverein gerichtliche Klage, behauptete darin, das Vereinsstatut beschränke die Ausübung des ärztlichen Berufs in einem mit den Reichsgesetzen, insbesondere mit der Reichsgewerbeordnung unvereinbare Weise, und beantragte festzusetzen, daß eine Anzahl vereinsfremder bezugsberechtigter Bestimmungen des Statuts für ihn unverbindlich sei, sowie ferner den Bezirksverein zu verurtheilen, daß dieser das Recht des Betroffenen auch außerhalb seines Wohnortes in den umliegenden Dörfern in Ausübung der ärztlichen Praxis nach seinem Ermessen Sprechstunden abzuhalten, anzuernenne und die von ihm eingehobene Strafe zurückzablen. Diese Klage wurde wegen Unzulässigkeit des Rechtsweges von allen gerichtlichen Instanzen abgewiesen.

— Zur Deckung des Bedarfs für die römisch-katholischen Kirchen der Gegend ist für das laufende Jahr eine Parochial- anlage in Höhe von 20 Bq. von jeder Mark des Einkommensteuerabzuges für Anlagenpflichtige, welche innerhalb einer Entfernung von 7,5 Kilometern, und von 10 Bq. von jeder Mark des Einkommensteuerabzuges für Anlagenpflichtige, welche weiter als 7,5 Kilometer vom Kirchorte oder einem erbländlichen Orte, an welchem regelmäßig mehrere Male im Jahre Gottesdienst gehalten wird, wohnen oder anwesend sind, zu erheben. Die hiernach sich ergebenden Anlagenbeträge sind von den verklärten Parochianen am 15. Juli an die Orts-Steuererhebungen abzuführen.

— Die Deutschen evangelischen Missions- gesellschaften in Veranbit werden in der Hingstwoche vom Mittwoch bis Sonnabend eine große Jahreshunderfeier abhalten, zu welcher von allen deutschen Missionsgesellschaften Vertreter erscheinen werden. Am 7. Juni hält Herr Prof. Dr. Borned einen Vortrag, enthaltend einen Ueberblick über die innere und äußere Entwicklung der deutschen evangelischen Missionsarbeit bis heute, und am Nachmittage desselben Tages werden Vorträge über Jünglings- und die Arbeit der Brüdergemeinde gehalten. Sehr interessant werden sich die Versammlungen am 8. Juni gestalten, an welchen die Vertreter der verschiedenen Missionsgesellschaften über ihre Arbeitsgebiete sprechen werden. Am darauffolgenden Vormittage verbreitet sich Dr. Buchner, Vorkämpfer der Missionsdirektion der Brüdergemeinde, über die Zukunft der deutschen evangelischen Missionsarbeit und Nachmittags soll ein gemeinschaftlicher Ausflug unternommen werden.

— Für Sonntag den 10. Juni hat der Verein der säch- sischen Staatskellner-Beamten, Bezirk Dresden, einen größeren Ausflug nach der Sächsischen Schweiz geplant. Mit einem der neuen Elbdampfer der Sächsisch-Böhmischen Dampf- schiffahrts-Gesellschaft wird eine Sonderfahrt nach Schmilka unternommen werden. Die Abfahrt ist von Dresden-Mitstadt auf früh 6 Uhr, die Rückfahrt von Schmilka auf Abends 8 Uhr festgesetzt. Die Hauptpartie wird sich unter Führung von Forstbeamten von Schmilka nach dem Großen Winterberg, Ruchhall und Wichten- hainer Wasserfall und von hier auf Extrawagen der elektrischen Straßenbahn nach Schandau bewegen. Nebenbei sind kleinere Partien von Schandau und Fernstraßen vorgelesen. Um bequeme Fahrt zu ermöglichen, ist die Theilnehmerzahl auf 350 festgesetzt.

— Das Jahresfest des Dresdner Hauptvereins der evange- lischen Gustav Adolf-Stiftung findet vom 2. bis 4. Juli in Meißen statt. Angehörige der evangelischen Bewegung in Ostpreußen, die einen Hauptgegenstand der Verhandlungen auf diesem Feste bilden wird, verpricht dieses besonders bedeutsam zu werden.

— In der am Mittwoch zu Ende gegangenen Schwur- gerichtssperiode ist ein umfangreiches Arbeitspensum erledigt worden. An 12 Tagen wurde in 21 Strafsachen gegen 25 Angeklagte verhandelt. Zwei der Letzteren konnten freigesprochen werden. Gegen die übrigen wurde an Gesamtstrafe auf 22 Jahre 9 Monate Zuchthaus, 15 Jahre 12 Wochen Gefängnis und Ehrenrechtsverlust auf die Dauer von 107 Jahren erkannt.

— Der Verband der Teppich-, Linoleum- und Möbelstoffhändler Deutschlands (Sitz Hannover, Brühl- straße 1) hält seine diesjährige ordentliche Generalversammlung am Sonntag den 17. Juni im Frankfurter Hof zu Frankfurt a. M. ab.

— Dieser Tage besichtigten zwei Vertreter des Cirsus Farnum die Gleisanlagen der Eisenbahn beifuss Aufstellung der vier Sonderzüge. Die vier Heilwegleiche des Nordquais im König Albert-Park, die man abzurufen, wurden für geeignet be- funden, den riesigen Wagenpark des Unternehmens während der Dauer des hiesigen Anhaltens anzunehmen.

— Am Sonntag bestand sich der „Dresdner Sport- club“ in Brau, um gegen den dortigen „Deutschen Fußballclub Germania“ ein Wettspiel anzuführen; es gelang den Dresdnern unentschieden, und zwar mit 0:0 abzuschließen. Man sieht hieraus und aus früheren Resultaten, daß der Fußballsport in Dresden zur hohen Wöhe gelangt ist. Am ersten Hingstfesttag kommt der Verein für Bewegungsspiele Sportbäder aus Leipzig zum Wettspiel hierher. Das Spiel beginnt um 4 Uhr auf dem Sportplatze an der Rennstraße.

— Lötta u. Auf Grund eines vom Haus- und Grundbesitzer- Verein gestellten Antrags hat der Gemeinderath beschlossen, Herrn

Weg. Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Schmidt in Dresden zu eruchen, das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Lötta anzunehmen. Herr Amtshauptmann Dr. Schmidt hat die An- nahme zugesichert. Der in den meisten Kreisen der Ortseinwohner- schaft mit großer Freude und Begeisterung aufgenommenen Antrag des Haus- und Grundbesitzervereins basirt auf der Thatsache, daß die Gemeinde Lötta ihre außerordentliche Entwicklung und würdige Ausgestaltung der jederzeit für die Wohlthätigkeit und die Erziehung durch die königl. Amtshauptmannschaft und dessen Vorstand zu verdanken hat.

— Am 29. Mai fand von der Landesgrenze bei Niedergrund an die alljährlich um diese Zeit vorzunehmende Messung der Tiefen in der Fabrinne des Elbtromes unter Leitung des königl. Strommessers Fleck aus Pirna statt. Da jetzt der Wasserstand des Elbtromes ein mittlerer ist, so sind vor etwa zehn Tagen die notwendigen Ausmessungen aufgenommen worden, ebenso die Steinbehemaschinen allenthalben in Betrieb gesetzt.

— Döbeln, 30. Mai. Der hiesige Stadtrath hat be- schlossen, innerhalb des hiesigen Stadtbezirks die Benutzung von Wäschestiefeln zum Kochen von Fleisch, Wurst und anderen Nahrungs- oder Genussmitteln im Interesse der Gesundheit zu unterbinden.

— Rösen, 31. Mai. Gestern verstarb hier im Alter von 77 Jahren der Ehrenbürger unserer Stadt, Theodor Lehmann.

— Die Stadtverordneten in Leipzig verhandelten in ihrer letzten Sitzung über einen vom Rathe gestellten Antrag auf Ein- gebung einer Klage, die wegen der in Frage kommenden rechtlichen Verhältnisse von allgemeinem Interesse ist. Der Sachverhalt ist nach dem vom Vizepräsidenten, Herrn Rechtsanwalt Dr. Jund, erstatteten Bericht nach dem vorliegenden Tageblatte folgender: Die in Konkurs gerathene Firma Neuer u. Co., Vuntpapierfabrik hieselbst, hatte eine bedeutende Erweiterung ihrer Fabrikanlagen ge- plant und die hierzu bezüglichen Zeichnungen u. dem Rathe zur Genehmigung eingereicht. Dieser ertheilte auch die Genehmigung, jedoch unter der Bedingung, daß die Firma Neuer u. Co. eine Kaution von 7000 Mk. für die Herstellung der betreffenden Strecken der Löhner- und Demmeingstraße vor dem Grundstücke hinterlege. Diese 7000 Mk. wurden der Firma Neuer u. Co. von Herrn Otto Bergmann in Staatspapieren zur Verfügung gestellt, worauf die Hinterlegung der Kaution erfolgte. Als nun die Firma Neuer u. Co. in Konkurs geriet und das Fabrikgrundstück in den Besitz der Meiningener Vuntpapierfabrik überging, verlangte Herr Bergmann vom Rathe sein Geld zurück, weil der Eigentümer des Grundstücks gewechselt habe, somit die Firma Neuer u. Co. nicht mehr zu den Strohgebirgsleistungen verpflichtet und deshalb das dem Rathe an den Papieren stehende Pfandrecht erloschen sei. Der Rath lehnte jedoch die Rückgabe im Ganzen ab und erklärte sich — ohne eine Verpflichtung dazu anzuerkennen — zur bereit, den Theil der Sicherheit zurückzugeben, der sich auf die bereits er- folgten Leistungen in der Löhner- Straße beziehe. Herr Bergmann strengte hierauf Klage gegen die Stadtgemeinde an. Der Ausschuss der Stadtverordneten konnte nur in allen Punkten der Ausführung des Rathes beistimmen. Es handelte sich um eine Frage von grundsätzlicher Bedeutung, und man könne nicht anerkennen, daß die Stadtgemeinde verpflichtet sei, einem Unternehmer, der das zu bebauende Grundstück veräußert, die für die Strohgebirgsleistung geleistete Sicherheit zurückzugeben. Die Strohgebirgsleistungspflicht liege überhaupt nicht am Eigentume des Grundstücks, sondern bestehe dem Unternehmer ob, d. h. demjenigen, der bauen will. Dieser erhalte die Vorkaution und habe für die Strohgebirgsleistung Sicherheit zu leisten. Set der Unternehmer zugleich Eigentümer des Areals und veräußere es das letztere, so müsse er sich den Werth der geleisteten Sicherheit vom Käufer mitbezahlen lassen; denn er veräußere, da die Strohgebirgsleistungen bereits bezahlt seien, ein Grundstück „an fertiger Straße“. Der Stadt- gemeinde sei nicht zuzumuthen, die Sicherheit freizugeben und sich an den Käufer zu halten, denn, was z. B. der Verkäufer zahlungs- unfähig, nicht aber der Käufer, so wäre die Stadtgemeinde geschädigt. Die Feststellung dieser Grundätze sei für die Stadt von größter Wichtigkeit, und deshalb würde man auf die Klage einzugehen haben. — Die Stadtverordneten stimmten dem bei und beschlossen einstimmig dem Ausschussentwurf gemäß.

— Leipzig, 31. Mai. Der Rath der Stadt hat dem Beschlusse der Stadtverordneten, das Gehalt der hiesigen Volksschullehrer mit 1900 Mk. (1400 Mk. Gehalt und 500 Mk. Wohnungsgeld) be- gegnen zu lassen, nicht zugestimmt, sondern eine neue Vorlage an die Stadtverordneten gelangen lassen, nach der das Anfangsgehalt auf 1800 Mk. (1300 Mk. Gehalt und 500 Mk. Wohnungsgeld) bemessen ist und die wöchentliche Pfortschuldzahl für die neu anzustellenden Volksschullehrer auf 30 (gegenwärtig 28) festgesetzt wird.

— In einer Versammlung der Holzarbeiter in Leipzig wurde mitgetheilt, daß infolge der Beteiligungen an der diesjährigen Maldeemonstration 23 Arbeiter ausgespart worden waren. Zur Zeit sind noch 17 meist ledige Geübten ohne Arbeit. Die Aus- sparung hat der Lokalverwaltung der Holzarbeiter gegen 5000 Mk. gekostet. Der Berichterstatter meinte, die Zahl der feiernden Holzarbeiter am 1. Mai habe gegen 1000 betragen. Er be- mangelte die geringe Beteiligungen der Holzarbeiter an der Arbeit durch Arbeitsruhe, namentlich tabelte er die in der Mühl- industrie beschäftigten Verfassungen, die sich fast gänzlich von der Feier zurückgehalten hätten. Die Angegriffenen erklärten, es sei zwecklos, Geld für Demonstrationen zu opfern, deren Erfolg noch in weiter Ferne liege. Sie würden deshalb auch in Zukunft gegen die Arbeitsruhe zur Wehre treten.

— Dem Königl. Sächsischen Militärverein I in Freiberg, welcher am 21. Juni sein 50jähriges Bestehen feiert, wurde vom Kaiser ein aus einem Bande in den Reichsadler und einem mit dem Reichsadler versehenen Nagel bestehender Jubiläumsmund ver- liehen.

— Rittweida, 31. Mai. In letzter Sitzung genehmigten die Stadtverordneten den Rathbeschlusse, zum Anbau eines Flügels an das Technikum 80.000 Mk. zu bewilligen, welche Summe der Direktor des Technikums, Holz, mit 1/2 Proz. zu verzinsen be- absichtigt. Das Technikum wird gegenwärtig von 1516 Schülern besucht.

— Rittweida, 31. Mai. Webermeister Greienhagen, Fabrikarbeiter Veuter und Webermeister Hill feierten gestern ihr 50jähriges Jubiläum. Der Rath beglückwünschte die Jubilar und überreichte ihnen eine Ehrengabe.

— Zwischen der Stadtgemeinde Weida und dem Blausarben- werk Oberpönnitz schwebte ein Rechtsstreit wegen Rau- schkäden, die dem städtischen Buchhandelsbureau bei Lauter zugefügt worden sind. Jetzt hat das Blausarbenwerk der Stadt Weida 10.000 Mk. Abfindung geboten, die vom Rathe vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten angenommen worden sind.

— Beim Brauereibau schwerer verunglückt ist am Dienstag in Wolgastberg i. B. der Zimmermann Johann Bauer. Die zurückfallende Kurbel einer Schneide zerlegte ihm die Knochen des rechten Oberarmes und verletzte ihn außerdem noch erheblich am Kopfe.

— Dem Typhus erlegen ist in Eidenburg (Oranje-Freistaat) der aus Delonij i. B. gebürtige, vor kaum Jahresfrist nach seiner Verheiratung nach Südafrika ausgewanderte Arzt Dr. med. Wilhelm Roth. Er stand erst im 30. Lebensjahre. Das am 13. März nach dem Ableben Dr. Roth's abgeanderte Telegramm traf erst am 29. Mai in Delonij ein.

— Königsberg. Der hervorragende Berliner Anatom und Patholog Gehilfeth Professor Friedrich ist mit Familie zu mehrtägigem Aufenthalt in Bad Schwalbenmühle eingetroffen.

— Ein Lehrer in Trivitz hatte sich vor einiger Zeit mit der Rosenheere eine Wutblase gedrückt, die eine so böse- artige Natur annahm, daß er sich nach Jena in die Klinik in Be- handlung begeben mußte. Dort wurde ihm der rechte Unterarm amputirt.

— Landgericht. Necht vielversprechende Burschen sind der Handarbeiter Franz Josef Müller aus Sporitz, der Schlosser- gehilfe Anton Ernst Wed aus Erlau und der Klempnergehilfe Ernst Julius Winkelmann aus Briegnitz. Müller ist trotz seiner 17 Jahre bereits wegen Diebstahls verurtheilt. Er und Winkelmann stahlen am 9. Dezember in Pirna dem Uhrmacher Dietrich eine Bedenbr, um sich durch deren Verkauf Neitzel nach Brau zu verschaffen. Müller erwiderte seinem Spießgesellen Winkelmann ein Thaler- stück. Ferner ertraben Wed und Müller einen dem Bruder des Letzteren gehörigen Koffer und entnahmen daraus einen Ring und 2 Ringe, welche Gegenstände sie veräußerten. Müller erhält 1 Jahr 6 Monate, Wed 6, Winkelmann 2 Wochen Gefängnis. Den beiden Erstgenannten werden je 4 Wochen der Unteruchungs- haft angedreht. Die Strafe erscheint mir etwas zu hoch; kann mir nichts heruntergelassen werden? bemerkt W. nach der Urtheilsvorlesung, erhält aber den Bescheid: „Seien Sie

froh, daß sie nicht noch höher ausgefallen ist!“ — Der Ruther August Hermann Gehler aus Randorf kreuzte am 5. Januar mit einem schwer beladenen Kolonnen für vor einem herannahenden Rotowagen die Markschlucht. Der Führer des Straßenab- wagens, Curt Johannes Heber bemerkte zwar die Gefahr, fuhr aber in unvermindeter Geschwindigkeit weiter. Es kam zum Zusammenstoß, dessen Schuld den beiden Genannten zur Last gelegt wird. Heber der deshalb Angeklagter hat 10 Mk. Strafe zu zahlen oder 2 Tage Gefängnis abzulösen. — Einem Wirtstheier seiner Eltern entwendete der in Vobtau wohnhafte 20jährige Schüler Richard Bruno Kohl aus einem mit Nachschlüssel geöffneten Koffer ein Brauzugmaschin, verschaffte sich durch unehrliche An- gaben über seine Erwerbs- und Vermögenslage vom Cigarren- händler Goumny nach und nach 25 Mk. Darlehen und im ange- gebenen Auftrage seiner kranken Mutter von der Markthelferheide ein solches von 5 Mk. und veranlaßte endlich durch die falsche Vorpflegung, er habe zu Hause 150 Mk. Geld liegen, den Schneider- meister Vessel, ihm einen Leberstecher im Werthe von 80 Mk. ohne sofortige Bezahlung zu überlassen. 9 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrenrechtsverlust sind der Lohn der Schwandirektion. — Von der Anlage der verurtheilten Erziehung wird der in Droselna geborene Techniker Franz Ferdinand Froitzheim freigesprochen. Er ließ sich vom Jahntechniker Zäger in Neichenbach i. W. ein künst- liches Gebiß anfertigen, das nicht nach Wunsch ausfiel. Als der Zahnkünstler um Zahlung drängte, drohte ihm Z. durch 2 Wok- stufen, den Sachverhalt im „Neichenbacher Tageblatt“ zu ver- öffentlichen. Der Gerichtshof konnte nicht annehmen, daß sich der Angeklagte durch seine Handlungsweise einen Vermögensvortheil verschaffen wollte. — Als der Kaufmann und Provisionist Carl Heinrich Wütemann für den Buchdruckereibesitzer Arnold in Glauchitz Annoncen-Gebühren einzahlte, unterließ er davon im Anfang Januar in 5 Rosten 276 Mk., so von der Firma Hartwig u. Vogel 78 Mk., von der Direktion des Central-Theaters 150 Mk., vom Bankverein 40 Mk. Er bewirkte dadurch 6 Monate Gefäng- nis. — In 7 Monaten Gefängnis unter Anrechnung eines Monats wird das 18jährige, nicht mehr unbescholtene Dienstmädchen Alwine Auguste Wastche aus Görlitz verurtheilt. Zwar erst am 20. März aus der Strafanstalt entlassen, beging sie schon nach wenigen Tagen neue Diebstehere. In ihrer Stellung beim Gastwirth King, Eilenbergerstraße, ertrah sie den Reizeifer der Kellnerin Friedrich und eignete sich eine Menge Kleider und Wäsche im Werthe von 50 Mk. an. Auf die diebelei führte sie einen schwarzen Tsch- stiel an dem Eigentum der Kellnerin Antonia aus und erlangte dadurch ein Paar Kleider und mehrere ausländische Hüte. — In Plauen, Lötta und Dresden miethete sich der in Wolf- schendorf bei Leipzig geborene Steuermann Ernst Richard Thom- schon bestrahl, in verschiedenen Wohnungen ein und stahl seinen Stubengenossen aus erbrochenen Behältnissen mitunter bedeutende Geldbeträge, Taschengeld und andere Werthgegenstände. Auch dem Bäcker Donath stahete er einen nächtlichen Besuch ab und nahm eine Leinwand und verschiedene Kleingüter mit. Zu diesem Diebstahl will Th. von dem damals bei Donath bestellten Markthelfer Oskar Bruno Koch, der den Einbrecher auch mit den Diebstehlen bekannt gemacht haben soll, veranlaßt sein. Auf- dem werden dem Th. noch 2 Fälle von Wohnungsgeld- schwindel zur Last gelegt. Während er zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis, verurteilt um 1 Monat und 5 Jahren Ehrenrechts- verlust verurtheilt wird, muß Koch, der vom persönlichen Erdelien entbunden war, freigesprochen werden, da eine Mittthat leitens- los in seiner Weile angenommen wurde. — Längere Zuchthaus- strafe hat der Handarbeiter Friedrich Taunert aus Dainwalde bei Brauns bereits verbüßt, und wieder hat er sich wegen Rückfalls- diebstahls zu verantworten. Aus der Kuchentammer des Guts- besitzers Müller in Wilsdorf eignete sich der Angeklagte am 23. November einige Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände an und ertrah eine Kasse, in der er aber vergeblich nach Geld suchte. Der Gerichtshof dikirt ihm 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahre Ehren- rechtsverlust zu. Die Unteruchungshaft ist mit 3 Monaten in Abzug zu bringen. — Schließlich hat sich noch der Ruther Michael Schulze wegen Gefährdung des Straßenbahnbetriebes zu ver- antworten. Die 6. Strafkammer legt ihm 10 Mk. Geldstrafe oder 2 Tage Gefängnis auf.

Tagesgeschichte.

— Deutsches Reich. Von seinem Besuche in den Reichsländern ist nach einem Bericht, das sich der „Voss. Zig.“ zufolge hontmäßig in Weh erhält, diesmal der Kaiser nicht so sehr beschäftigt wie in früheren Jahren. In erster Reihe, heißt es, sei der Kaiser sehr ungelassen darüber gewesen, daß man in der Weher Stadt- erweiterungsangelegenheit seit zwei Jahren auch nicht einen einzigen Schritt vorwärts gekommen sei. Der zweite wurde Punkt sei die Erbauung einer evangelischen Kirche, für die der Gemeinderath bereits vor 10 Jahren Mittel bewilligt hat, ohne daß bis jetzt mit dem Bau begonnen worden ist.

— Es verlautet jetzt, daß auch die Kaiserin mit dem Kaiser an der Jubiläumfeier der Wansfelder Gewerkschaft in Gieselen am 12. Juni Theil nehmen wird. Sie wird vom Bahnhof zum Marktplat fahren, während der Kaiser die Reihen der vom Bahnh- of bis zum Markt und auf letzteren angeordneten Reiz- und Hütelente abweilen wird. Auf dem Markt wird der Kaiser noch einer Anrede des Vorstehenden der Gewerkschaft einen Ehrenruht entgegennehmen und dann mit der Kaiserin die Feststadt wieder verlassen.

— Kaiser Franz Josef hat zur Feier des Dienstjubiläums des Deutschen Kronprinzen beim 1. Garde-Regiment i. B. ein eigenhändiges Schreiben an den Kronprinzen gerichtet.

— Prinz Ludwig von Bayern hat abermals eine Rede gehalten. Im Anschluß an die Wanderversammlung der bayerischen Landwirthe fand in Sigen-Caallbau zu Wöhringen ein Festessen statt, bei dem der Regierungs-Präsident v. Lermann unter Ver- anstaltung auf das alte Sprichwort „So lange der Hirnbaum blüht auf der Kaiser Heide, wird das Volk der Baiwaren nicht unter- gehen und nicht verlassen seine Fürsten“, das Hoch auf den Prinzen Ludwig ausbrachte. Darauf erwiderte der Prinz: Ich bin in kurzer Zeit veranlaßt, schon zweimal das Wort zu ergreifen, und wenn man die vorige Woche dazu rechnet, gar schon ein viertes Mal, und immer auf die Gesundheitsdank, die auf meine Ver- sion ausgebracht wurde. Es ist nun keine so leichte Aufgabe, immer neue Antworten, neue Motive dazu zu finden, es geben vielfach, wenn ich darauf antwortete, die Anträge, die an mich erfolgt sind, den Text über den Sinn dafür. Nun hat der Herr Präsident von Schwaben, Se. Excellenz v. Lermann, auf die Beziehungen hingewiesen, die das Haus Wittelsbach mit dem Bayerenvolke verbindet. Wie alt diese Beziehungen sind, das weiß kein Mensch, denn das die Dynastie aus dem Volke hervorgegangen ist, das ist zweifellos; aber wann und wie das geschehen ist, das weiß man nicht. Vor mehr als tausend Jahren, so sagt man, ist Rastgraf Luitpold im Kampfe gegen die Ungarn gefallen, die damals noch ein vollkommen wildes Volk waren, und die nicht nur Bayern, sondern ganz Deutschland, wie ich glaube, über Deutschlands Westgrenze hinaus, brandschlugen. Diese uralten Be- ziehungen bringen mich darauf hin, daß ich die Herren bitte, die Liebe, die ich so vielfach, und nicht nur hier, sondern im ganzen Lande erfahren habe, wenn ich einmal nicht mehr sein sollte — und von den Alerjüngsten bin ich ja keiner mehr, ich thue ja schon 20 Jahre mit — auf denjenigen zu übertragen, von dem der Herr Präsident auch gesprochen hat, auf meinen ältesten Sohn. Ich bin überzeugt, er wird ebenso wie ich für das ganze Land und seine Interessen eintreten. Wenn er sich jetzt, wo ich mich sehr gefreut habe, verlobt hat und in Weide heirathen wird, so zweifle ich nicht daran, daß, wenn es ihm beiderzeit sein sollte, ebenfalls Söhne zu bekommen, er auf sie dieselben Gefühnungen übertragen wird. Der einzelne Angehörige einer Dynastie, er lebt auch nicht länger als andere Menschen, und wenn es ihm nicht vergönnt war, auf dem Thron zu sein und auf diesem eine hervor- ragende Rolle zu spielen, wird er gerade so vergessen wie andere Menschen. Die Dynastie aber lebt fort, wenn sie etwas taugt, und wenn das Volk, dem sie vorsteht, etwas taugt. Und in Bayern, glaube ich, kann man mit gutem Gewissen sagen, die Dynastie taugt etwas und das Volk taugt auch etwas. Und so bitte ich, mit mir auf diejenigen zu trinken, mit denen ich im innersten Herzen verbunden bin, auf das königliche Haus und auf das ganze Land.

— Die offiziellen „B. B. N.“ schreiben: Die Nachricht, wonach die verbündeten Regierungen gegen Gewährung von 11äten in der nächsten Reichstagsession die Aufhebung des Artikels 25 der Reichsverfassung, nach welchem bei Auflösung des Reichstags die Neuwahlen binnen 90 und der Zusammentritt des Reichstags binnen 90 Tagen erfolgen muß, fordern würden, um so emög- lichen, daß die Neuwahlen bei Auflösung oder Ablauf der Wahl- periode 14 Tage nach der Aufhebung vorgenommen werden können, ist in dieser Form natürlich durchaus unzutreffend; denn der Artikel 25 der Reichsverfassung bestimmt zwar die Aufhebung

Dresdner Nachrichten.
Seite 2. Freitag, 1. Juni 1900
Nr. 149.

Wie bereits mitgeteilt, hat Intendant v. Verfall ein Gesuch um Entlassung von der Leitung der Königl. Akademie der Tonkunst eingereicht. Die Motive zu diesem Schritte sind in einer schon länger bestehenden Spannung zwischen dem Kultusminister und dem Intendanten v. Verfall zu suchen. Den eigentlichen Anstoß gab eine Petition, die von den pragmatifchen Lehrern der Akademie der Tonkunst an den Landtag gerichtet wurde. Diese Petition, in der die Professoren der Musikschule um Einreihung in die Gehaltsklasse der Professoren der Königl. Akademie der bildenden Künste ersuchten, wurde vom Kultusministerium abschlägig beschieden. Es ist sehr fraglich, ob der Prinzregent das Gesuch des Intendanten v. Verfall genehmigt. Durch den Austritt von der Leitung der Akademie der Tonkunst würde jedoch die Stellung des Freiherrn v. Verfall als Intendant der Königl. Hofoper nicht berührt werden. Mit der Kavalierskavallerie am Königl. Hoftheater steht das Entlassungsgesuch nicht in Verbindung. Die Frage, ob Hermann Junge zum Königl. bayerischen Generalmusikdirektor ernannt wird oder nicht, ist trotz aller Demüti noch keineswegs erledigt. Wird er es, so haben die Kapellmeister Fischer und Stavenhagen ihre Entlassungsgesuche bereits in der Tasche.

„Johannisfeuer“, Sudermann's neues Schauspiel, wird am 30. September d. J. im Leistungstheater zu Berlin zum ersten Male in Szene gehen.

Für das projektierte Gutenberg-Denkmal in Mainz sind bis jetzt über 100,000 M. gesammelt worden.

Wien, 30. Mai. Die heutige Sitzung der Akademie der Wissenschaften wurde vom Vizepräsidenten, Senator Graf v. Hayer mit einer Ansprache eröffnet, in welcher der Erzherzog hervorhob, daß das seit Jahren angelebte Zusammenwirken der bestehenden wissenschaftlichen Körperschaften zur Lösung von Aufgaben, welche die Kräfte der einzelnen Akademien übersteigen, namentlich der Verwirklichung entgegen stehe, indem im vorigen Jahre in Wiesbaden die Vertreter von 9 Akademien (Berlin, Göttingen, Leipzig, London, München, Paris, Wien, Petersburg, Wien) das Statut einer internationalen wissenschaftlichen Association berieten, welches das gemeinsame Wirken dieser Korporation regeln und Verbindungen schaffen sollte, welche die ganze gebildete Welt umfassen werden. Dieses gemeinsame Wirken werde nicht bloß die Männer der Wissenschaft in der Erfüllung ihrer Aufgaben fördern, sondern die Völker selbst den hohen Zielen der Kultur näher bringen und dem Ideale des wahren Völkerfriedens zuführen. Der Erzherzog gedachte schließlich auch der vorjährigen Feier des 200jährigen Bestandes der Wiener Akademie.

Paris, (Tel.) Giuseppe Verdi's „Hänsel und Gretel“ hatte bei der Uraufführung in der Komischen Oper einen mäßigen Erfolg. Der anwesende Komponist wurde höchlich geäußert, erwiderte indes nicht auf der Bühne. Die Zuschauer entdeckten ihn aber in einer Loge und brachten ihm anhaltende Huldigungen dar.

Das große Bild „Das Leichenbegängnis Carnot's“, mit dessen Aufstellung für das Museum von Versailles der französische Staat den Maler Georges Verard beauftragt hatte, ist jetzt vollendet. Das Thema des nicht weniger als 10 Meter langen Bildes ist: „Die Vertreter der französischen Nation danken den Vertretern der fremden Mächte, die erschienen sind, dem Gedächtnis Carnot's die letzte Ehre zu erweisen“. Unter diesen Vertretern der fremden Mächte bemerkt man: Graf Münster, v. Mohrenheim, Graf Tonelli und Lord Dufferin; sie sind dargestellt, wie sie die Stufen des Rathbaus herabsteigen, durch deren weit geöffnete Tore man den in der Eingangshalle des Gebäudes errichteten Katastrophensicht. Camille Perier ist an der Spitze der Vertreter der französischen Nation, unter denen man den General Saussier zu Pferde im Vordergrund, Felix Faure, Koubet, Deschanel, Levaugues, Brisson, Dupuy u. A. wahrnimmt.

Vor den italienischen Komponisten ist sein Text mehr sicher. Jetzt hat einer, und zwar Bacchi, sich sogar über Daudet's „Tartarin sur les Alpes“ hergemacht. Den Text haben die Librettisten Alca und Giacomini bearbeitet.

Zu dem 11. Sängerfest des amerikanischen Nordatlantischen Sängerbundes in Brooklyn wird aus New-York berichtet: Die amerikanischen Sängervereine ausnahmslos mit einem materiellen Defizit abzurufen. Darüber würde man sich, selbst wenn man zu den Garantiefonds-Zeichnern gehörte, leicht freuen (denn wer dazu sich bereit finden läßt, macht sich von vornherein ein Versehen, in die Tasche greifen zu müssen), wenn das musikalische Resultat dafür entschädigte. Leider ist dies bei den neueren Sängerfesten nicht der Fall gewesen. Sie waren in musikalischer Beziehung im Großen und Ganzen unbefriedigend. Als Ursachen kann man die Ver-Verfälschung und das in den Sängervereinen überhandnehmende Proletariat annehmen. Diese beiden Gründe des Gesanges werden von den Dirigenten belächelt, aber leider nicht mit der nötigen Energie. Das Resultat ist dann mangelhafter Gesang, und ein weiteres, daß die großen Sängervereine gewöhnlich eher Bier-Büchsen gleichen als Sängervereine. Der musikalische Leiter des diesjährigen Festes, Herr Arthur Claassen, ist nun allerdings als ein sehr energischer Herr bekannt, dem es nicht einfallt, ein Blatt vor den Mund zu nehmen, und es mag sein, daß er bei der Kundgebung durch den Besitz des Nordatlantischen Sängerbundes, die er vor einigen Wochen angetreten hat, für die Rettung des musikalischen Theils der Festlichkeit viel thun kann. Außer den üblichen Preisen ist auch heuer noch ein besonderer vom deutschen Kaiser gestifteter Preis in Konturen, die jenem Verein zuläuft, der ein besonders für die Gelegenheit gedichtetes und komponiertes Lied am besten singt. Das Lied, betitelt „Die deutsche Heimat“, rührt von Adolph Hochmann in Brooklyn her und ist von Peter Höpfer-Luxen in Musik gesetzt worden. In der Preisbewerbung der Komponisten hatten sich nicht weniger als 30 Musiker beteiligt, von denen neun aus Deutschland, sechs aus den Vereinigten Staaten und fünf aus der Schweiz in die engere Wahl kamen. Sollte es Herrn Claassen gelingen, die Sänger von jetzt bis zum Beginn des Sängerkongresses am 30. Juni auf halben Nationalen vier und doppelten Nationalen Gesang zu halten und dadurch das Sängerkongress in musikalischer Hinsicht besser erweisen zu lassen, als die letzten zwei oder drei, so mag ihm ein Platz in der amerikanischen Ruhmeshalle eingeräumt werden, die jedoch von Herrn Claassen gegründet werden ist. Verdient hätte er es auch. Allerdings beschränkt sich Herr Claassen auf in Amerika geborene „große Männer“. Die Halle soll sich in Gestalt einer halbkreisförmigen Kolonnade zwischen dem Philologie und dem der Philologie gewidmeten Gebäude der New-Yorker Universität erheben und etwa 100,000 Dollars kosten. Es werden in dieser Säulenhalle 150 Tafeln angebracht, und auf jeder derselben soll der Name eines „großen Amerikaners“ eingeschrieben werden. Soviel musikalische „Große“ hat ganz Amerika nicht aufzuweisen.

Ein interessantes Sakularwert bereitet die Leipziger Verlagshandlung von Paul Zick aus der Feder des bekannten österreichischen Dichters Ludwig Eberhard vor. Es ist dies ein „Violetrisches Verzeichnis der deutschen Dichter“ (im 11. Jahrhundert), in welchem alle jene dramatischen Künstler, die in unterm Saeculum von irgend welcher Bedeutung waren oder sind, eingehend gemeldet werden sollen. Vor diesem Verzeichnis stehen die Namen der Dichter, die in dem Verzeichnis selbst in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt sind. Die Reproduktionen in Chromolithographie sind tadelloß gelungen und geben einen neuen Beweis von der Leistungsfähigkeit der Wiener Verlagsanstalt.

Sport-Nachrichten.

Bei den letzten Rennen zu Carlshof in Regensburg: im Freiwagenrennen (Preis 1500 M.) Ausrichter, Waidner, Waldmann (Zeit 27:10, 28:10, 29:10); im Radfahrerrennen (Preis 2000 M.) Grass, Madama Braun, Diamant (Zeit 22:10); im Segelrennen der Vierjährigen (Preis 3000 M.) Vorne, Althaus, Beckmann (Zeit 27:10); im Kanu- und Ruderverrennen (Preis 6000 M.) Wess, August, Kilmannschlag (Zeit 23:10, 24:10, 25:10); im Rennen um den Preis von Grünau (Preis 1500 M.) Pan, Eimhard, W. Altner (Zeit 10:10, 11:10, 12:10); im Radfahrerrennen (Preis 2000 M.) Koll, Albert Quast, Sillron (Zeit 17:10, 18:10, 19:10); im Radfahrerrennen (Preis 1500 M.) Alt Graß, Baumgärtner, Kasarant (Zeit 11:10, 12:10, 13:10, 14:10).

Frankreich. Der „Gaulois“ stellt die wahren Ursachen der Demission Galliffet's folgendermaßen fest: Galliffet verließ das Kabinett in Folge eines beleidigenden Wortes, welches Waldeck-Rousseau gegen den Kapitän Juchic ausgesprochen hat, aber das war nur der unmittelbare Anlaß; in Wahrheit scheidet Galliffet aus dem Kabinett, weil er den Schmerz hatte, zu sehen, daß gewisse Unterabteilungen der wichtigsten Aemter nicht vorstellbar und sie seiner Autorität entzogen haben. Galliffet äußerte Montag vor der Kammerführung zu zwei Deputierten, welche ihn von den Intriquen der Staatspolitik unterrichten, daß er selbst durch Spione beobachtet werde und daß selbst seine intimsten Kreise geöffnet und gelien werden, bevor er sie erhalte.

Der neue Kriegsminister General Andro wurde im Jahre 1888 geboren. Den Krieg von 1870 machte er als Hauptmann mit. 1893 wurde er Direktor der Polytechnischen Schule. Man sagt General Andro streng republikanische Gesinnung nach. Er ist durch seine Energie bekannt und hat in seinem bisherigen Wirkungskreise stets seiner Abneigung Ausdruck gegeben, daß die Politik in die Arme getragen werde. Er hat sich deshalb den Gög der Nationalisten zugezogen. Vor einigen Monaten hat er ein Verbot erlassen, daß die nationalpolitischen Blätter in keinem Kommando unterstehenden Kasernen eingeschickt werden. Galliffet billigte diese Maßregel und behauptete den Befehl Andro's auf alle Armeen von Paris aus. Die „Libre Parole“ kennzeichnet den neuen Minister wie folgt: Sehr deutschfreundlich, antipolitisch, ein solcher Verleugner. Er wurde vor einem Jahre zum Divisionär ernannt, weil er die Zeitungen aus den Kasernen entfernt hatte. Er wohnt nicht im Stabe, eine Armeekorps vor dem Feind zu befehligen, da er niemals in seinem Leben eine Kompanie manövrieren gesehen hat. Man kann sich also eine Vorstellung davon machen, welches Aussehen dieser unerfahrenen General bei den alten französischen Generalen gesehen wird, die dem Vaterlande willkürliche Dienste geleistet und sich mit Ruhm bedeckt haben. Diese Ernennung ist eine neue Herausforderung an die Armeekorps durch Demissionen, die sich erlaubt hat, von der Demission eines Offiziers zu sprechen. Die republikanische Presse ist mit dem General Andro sehr zufrieden. „Mabon“ sagt: Er ist ein Soldat durch und durch und zwar ein republikanischer Soldat. Er ist eine ausgezeichnete Empfehlung für das Kabinett der republikanischen Vertheilung. Er ist ein Feind von Militärverordnungen wie sein Vorgänger. Die Schimpfwörter, die die reaktionäre Presse schon damals gegen ihn richtete, als das Gerücht vom Austritt Galliffet's ging, und der beste Beweis dafür, daß Andro kein Genosse der Nationalisten sein wird. „Figaro“ endlich sagt, der neue Kriegsminister ist ein erklärter Feind der Einführung der Politik in die Armeekorps. Man kann sicher sein, daß die Verabreichung, die das gegenwärtige Kabinett erstrebt und die durch die Spionendele der letzten Woche getrieben worden war, bald wiederhergestellt sein wird.

Im Ministerrath theilte der Justizminister mit, daß er dem Generalstaatsanwalt eine Klage des Kriegsministers gegen das Blatt „Aurore“ wegen eines die Armeekorps beleidigenden Artikels übermitteln habe. — In den Verhandlungen der Deputiertenkammer vertrat die Regierung, welche verlangt, daß die angeklagte Interpellation über die Ursachen des Austritts Galliffet's um einen Monat hinausgeschoben werde.

Holland. Die Konferenz zur internationalen Kodifizierung des Privatrechts wählte vier Kommissionen, die in dieser Woche getrennt arbeiten werden. Zum Präsidenten der ersten Kommission „Gerechtheit“ wurde der französische Deputierte Renaud gewählt, zum Präsidenten der zweiten „Erbrecht“ der russische Deputierte Prof. v. Martens, zum Präsidenten der dritten „Vormundschaftsrecht“ der österreichische Deputierte Schumacher und zum Präsidenten der vierten, die sich mit den Vorbereitungen für die nächste Konferenz beschäftigen wird, der italienische Deputierte Pierantoni. In der nächsten Woche finden dann wieder Verhandlungen statt.

Norwegen. Aus dem Protokoll über die Sitzung des Staatstaths, in welcher der Kronprinz als Regent sich zeigte, das Gesetz, betr. die Tonnagesteuer zur Deckung der Kosten des Konstitutionswesens zu sanktionieren, geht hervor, daß der Kronprinz betonte, die fast einstimmigen Verhandlungen der Ständesammler gegen das Gesetz, als ein für die Zukunft nachtheiliges, seien von größter und entscheidender Bedeutung. Ferner wurde das Gesetz weitestgehende Bestimmungen über das gemeinsame Konstitutionswesen verabschiedet, über die man vor der Verlesung des Gesetzes zur Sanktionierung eine Uebereinkunft mit den Aemtern hätte treffen sollen.

Russland. Wie die „Rustia“ aus Kiew meldet, sollen im Laufe der bevorstehenden Campagne 12 neue Zuckerfabriken eröffnet werden, sodas im Ganzen 276 Fabriken thätig sein werden.

Serbien. Das neue Urtheil im Prozeß Tauschanowitsch ist vom Appellationsgericht gefällt worden. Tauschanowitsch wird hiedurch wegen Betrugs zu 3 Jahren Kerker, im Ganzen, mit Einschluß seiner Strafe wegen Mischtheilnahme zu 8 Jahren 7 Monaten Kerker verurtheilt.

Transvaal.

Ein Telegramm des General-Feldmarschalls Roberts aus Gertinsburg vom 30. v. M. meldet über den Kampf am 29. v. M.: Der Haupttheil von der Kolonne des Generals Hamilton zu, der im Westen von Johannesburg operierte, um die Kavallerie des Generals French zu unterstützen, der auf der nach Norden in die Nähe von Pretoria führenden Straße vorrückte. Hamilton fand den Weg von den Büren verdeckt, die 3 Meilen südlich des Standes seine Stellungen mit mehreren Geschützen auf den Kopfen inne hatten. Hamilton griff sofort an. Nach dem bis zum Eintritt der Dunkelheit währenden Gecht wurden die Büren, die hartnäckigen Widerstand leisteten, von den Gordon-Hochländern aus ihrer Stellung vertrieben. Hamilton befindet sich in Florida, westlich von Johannesburg. French einige Meilen weiter nordöstlich; die Kavallerie, die berittene Infanterie und die 7 Bataillone haben die Höhen nördlich der Stadt inne. Die 11. Division mit der schweren Artillerie liegt südlich. — General Ruddle berichtet, er habe am 28. v. M. eine große Butenmacht in der Nähe von Genet angegriffen. Die Verluste der Engländer seien nicht schwer gewesen. — General Vorbank meldet, zwei seiner Patrouillen, bestehend aus 2 Offizieren und 40 Mann, seien vom Feinde abgegriffen und gefangen genommen worden.

Kunst und Wissenschaft.

Im Königl. Hofopernhaus gelangt heute die Straßische Operette „Die Fiedermäuse“ zur Aufführung. Anfang 7 Uhr. — Im Königl. Schauspielhaus wird das Lustspiel „Die alte Schachtel“ und die Komödie „Untrou“ gegeben. Anfang halb 8 Uhr.

Im Königl. Hofopernhaus sieht das Debut einer jungen begabten Sängerin, Fräulein Gabriele v. Weich (von Fräulein Kathale Hänsel gebildet) bevor. Fräulein v. Weich wird am Donnerstag in der Rolle der Matthe (Friedrich) ihren ersten theatralischen Versuch machen und, jedenfalls noch im Laufe des Juni, als Vanina auftreten.

Im Residenz-Theater geht heute der Schwank „Blau den Frauen“ von Palabreque und Hennemann zum ersten Male in Szene.

Das Diestorium der Herrmann-Stiftung hat beschlossen, die im Jahre 1900/01 verfügbaren Mittel, die sachungsgemäß der Historikalekerei zu Gute kommen, für die Ausführung einer Wandmalerei im Sitzungssaale des neuen Rathhauses in Kadebeul zu verwenden. Es ergibt an sächliche oder dauernd in Sachen lebende selbstständige Künstler die Unterstützung zur Einübung von Entwürfen. Die Malerei soll in matten Farben auf Leinwand ausgeführt werden. Stoffwahl und Anordnung werden freigestellt, mit der einzigen Einschränkung, daß rein allegorische Darstellungen nicht erzwungen sind. Als Honorar für die Ausführung stehen etwa 3500 M. zur Verfügung. Der erste Preis besteht in der Uebertragung der Ausführung. Der zweite Preis beträgt 500 M., gefolgt vom Gemeindegeld zu 100 M. der dritte Preis 300 M. Die Entwürfe sind bis spätestens den 1. Oktober 1900 beim Rathhaus der Dresdener Kunstgenossenschaft (Schölergasse 4, 2. Etage), wo auch die näheren Verordnungsbedingungen erhältlich sind, einzureichen.

Die Literarische Gesellschaft hat in ihrer Jahres-Vorversammlung den bisherigen Vorstand wiedergewählt. Ein Antrag auf Umgestaltung der bisherigen Familienkassen in der Weise, daß für jedes dritte, vierte und folgende Familienmitglied besondere Mitgliedschaften zum Preise eines Viertels der bisherigen

stelt, bis zu welcher nach Aufhebung der Wahlfinden müssen. hat aber mit der Frage, in welcher Zeit nach erfolgter Ausschreibung Neuwahlen vorgenommen werden dürfen oder können, nicht das Mindeste zu thun. Die Regierung ist auch jetzt in der Lage, den Wahltermin so früh festzusetzen, als die Bornahme der Wahlen technisch möglich ist. Innerhalb 14 Tagen läßt sich bei kurzer Bemessung der Frist möglich die Auslegung und Feststellung der Wahlergebnisse, sowie die Bornahme der Wahlen ermöglichen. Aber diese Frist reicht nicht entfernt aus, um daneben auch noch die Wahlergebnisse neu aufzustellen. Nach den bestehenden Bestimmungen dürfen neu aufgestellte Wahlergebnisse aber nur während des ersten Jahres nach ihrer Aufstellung der Wahl zu Grunde gelegt werden. In den weiteren vier Jahren der Wahlperiode muß also sowohl bei allgemeinen Neuwahlen wie bei den häufig vorkommenden Ersatzwahlen nach den bestehenden Vorschriften eine Neuaufstellung der Wahlergebnisse erfolgen. Hier ist der Punkt, an dem eingegriffen werden muß, wenn, was zur Vermeidung einer allzu langen und heftigen Agitation im höchsten Grade erwünscht wäre, die Zeit zwischen der Ausschreibung und der Bornahme der Reichstagswahlen auf 14 Tage verkürzt werden soll. Um eine entsprechende Veränderung des Reichswahlgesetzes würde es sich daher gegebene Falles handeln, nicht um eine Veränderung der Reichsverfassung. Ohne Zweifel stehen einer entsprechenden Veränderung dieses Gesetzes erhebliche praktische Schwierigkeiten entgegen. Sie sind aber, wie das Beispiel anderer Länder zeigt, nicht absolut undes aber, wie es lohnt sich, angesichts der großen Bedeutung, welche eine Vermeidung der Dauer und Schärfe der Wahlkämpfe für unser ganzes Volksleben haben würde, schon der Mühe, in eine erste Prüfung der Frage einzutreten. Der Umstand, daß das sozialdemokratische Parteiblatt bei dem Gedanken einer Verkürzung der Zeit für die Agitation ganz aus dem Häuschen geräth, liefert den weiteren Beweis dafür, wie zweckmäßig im Interesse der Erhaltung des inneren Friedens und der wirksamen Abwehr gegen die auf Vereinfachung unserer ganzen Staats- und Rechtsordnung gerichteten Bestrebungen der Sozialdemokratie eine Verkürzung der Zeit zwischen der Ausschreibung und Bornahme der Reichstagswahlen auf etwa 14 Tage sein würde.

Die „Nordd. Allg. Sta.“ schreibt: Die Wiener „Neue Freie Presse“ will aus vorigen diplomatischen Kreisen erfahren haben, die Studienreisen der Konstantinopeler Militär-Attaschs Österreich-Ungarns, Deutschlands und Englands nach verschiedenen Gebieten des türkischen Reiches wären auf Anregung Deutschlands unternommen und händen unter einander in offenkundiger Zusammenhänge. Das Eine ist so falsch wie das Andere. Bismarck ist es nur ein zufälliges Zusammentreffen, daß die Militärattaschs der genannten drei Reiche gleichzeitig von Konstantinopel abgehend sein werden, von einem gemeinsamen Plane kann um so weniger die Rede sein, als man hier maßgebend nichts Näheres darüber weiß, welche Aufgaben dem österreichischen und dem englischen Militärattasch etwa gestellt sind. Hiermit werden natürlich auch die Betrachtungen hinsichtlich mit denen das Wiener Blatt seine falschen Angaben verieht.

Die Reform der Unfallversicherung, die kürzlich vom Reichstage abgeschlossen worden ist, bedeutet wieder einen guten Schritt vorwärts in der Förderung der Arbeitslosenversicherung. Gerade jetzt zieht eine Zusammenstellung der sozialpolitischen Leistungen die Aufmerksamkeit auf sich. Tarnach sind von den 56 Millionen Einwohnern des Deutschen Reiches 9 Millionen gegen Krankheit, 17 Millionen gegen Unfall, 13 Millionen gegen Invalidität und Noth des Alters versichert. Es ist also damit in der That ein soziales Meilenwerk geschaffen, das in diesem Umfang kein Land der Welt nachgemacht hat. Früher war in solchen Fällen, gegen die der Arbeiter heute versichert ist, Noth und Elend die unausbleibliche Folge, ein dürftiges Almosen die einzige Unterstützung; heute gewährt die Arbeitsversicherung eine angemessene Fürsorge, wie nachstehende Ziffern ergeben: In 40 Millionen Fällen haben Personen vom Jahre 1885 bis Ende 1899 demartige Entschädigungen im Gesamtbetrage von 2113 Millionen Mark bezogen. Nahezu 1 Million gelangt jeden Tag als Entschädigung zur Auszahlung, und jährlich und mehr als 4 Millionen Arbeiter und Arbeiterinnen Empfänger solcher Entschädigungen. Davon kommen jährlich rund 150 Millionen Mark auf 3½ Millionen Erkrankte, rund 85 Millionen an nahezu eine halbe Million Unfallrentner und über 80 Millionen an ungefähr ebenfalls eine halbe Million Rentnerinnen aus der Invaliden- und Altersversicherung. Die Gesamtentleistungen der Arbeitsversicherung in den 15 Jahren ihres Bestehens stellen fast 2 Millionen Mark in Gold dar, oder einen goldenen Obelisk von 15 Meter Höhe und 74 Quadratmeter Grundfläche. Solche Leistungen verdienen zu werden, ist selbstverständlich, daß aber gleichwohl die dahin zielenden Agitationen der Sozialdemokratie noch immer Erfolg haben, beweist nur, welchen vordringen Einfluß die Demagogie auf die wehrlose Masse hat.

Der Verband deutscher Schamwerkereien in der Welt hat jetzt eine Eingabe an den Staatssekretär des Innern Grafen v. Posadowski gerichtet, in welcher gegen die geplante Besteuerung des inländischen Schamweines protestirt wird.

Daß die Sozialdemokratie planmäßig besteht ist, alle öffentlichen Einrichtungen, auf welche die Arbeiter selbst eine direkte Einwirkung ausüben in der Lage sind, in den Dienst ihrer Parteizwecke zu stellen, ist bekannt, nicht minder, daß diese Versuche mit bedauerlichem Nachdruck und nicht ohne Erfolg auf dem Gebiete der Krankenkassen bevorzogen sind. Die Sozialdemokratie sucht offenkundig die ganze Krankenversicherung auf einer Nebenzugbahn ihrer Parteizwecke umzuwandeln und geht sogar so weit, die Arbeitsnehmerbeiträge zu einem einheitlichen Verbande für ganz Deutschland zu vereinigen und die sozialdemokratischen Bestrebungen unannehmbar zu machen. Diese Bestrebungen, eine ihrer Natur nach politische Parteizwecke einzurichten, von der im Interesse der Sache alle politischen Sonderbestrebungen ferngehalten werden müssen, zu einem Machtmittel für die sozialdemokratischen Parteizwecke zu mißbrauchen, stehen naturgemäß mit den Anforderungen des Gemeinwohls, namentlich auch mit den Interessen der Arbeiter, welche der Krankenversicherung unterliegen, in Widerspruch, und es ist daher, wie die „Welt“, „Vol. Nacht“, mit Recht bemerkt, der Staat verständlich, daß bei der bevorstehenden Revision der Krankenversicherungs-Gesetze darauf Bedacht genommen werde, die Möglichkeit eines solchen Mißbrauches der Krankenkassen-Einrichtungen auszuschließen oder doch auf das Neueste einzuschränken. Einrichtungen, welche der Einheit und dem Frieden unter Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu dienen bestimmt sind, dürfen nicht zu Instrumenten des Klassenkampfes erniedrigt werden. Es ist nicht das Recht sachlicher und unparteiischer Geschäftsführung, welches die Sozialdemokratie auf dem Gebiete der Krankenversicherung verfolgt, sondern das sie auf Kosten der Gerechtigkeit und Unparteilichkeit der Krankenkassen zu Willen der sozialdemokratischen Organisation umzuwandeln trachtet. Gerade deshalb aber ist es um so unerträglich, ihren Bestrebungen einen freien, gesetzlichen Niegel vorzulegen, und alle, welche den Krankenkassen den Charakter einer reinen Wohlfahrts-Einrichtung im Interesse der Arbeiter selbst erhalten wollen, werden ein solches Vorgehen der Reichsregierung nur mit vollster Genugthuung begrüßen können.

Österreich. Bis auf den neuen vierten Wahlkörper, der am nächsten Donnerstag zur Urne geht, sind die Wiener Gemeinderatswahlen im alten drei Wahlkörpern erledigt. Während im alten Gemeinderathe — abgesehen von einigen durch Tod erledigten Mandaten — 6 Radikale, 36 Liberale und 97 Antidemokraten saßen, zählt der Gemeinderath jetzt 113 Antidemokraten und nur 20 Liberale; dazu kommen nun noch jene 20 Gemeinderäthe, die aus den Wahlen der vierten Kurie hervorgehen und voraussichtlich die antidemokratische Mehrheit noch weiter vergrößern werden. Am meisten haben die Wahlergebnisse im ersten Wahlkörper überwiegt, namentlich die Niederlage des bisherigen Führers der Liberalen im Gemeinderathe, Dr. Bogler, der im 7. Bezirke in der Stichwahl einem in weiteren Kreisen ganz unbekanntem Antidemokraten unterlegen ist. Die liberalen Wähler sind dadurch in nicht geringe Verlegenheit gekommen. Nach der Niederlage der Liberalen im zweiten Wahlkörper behauptete die liberale Presse, diese Niederlage sei nur dadurch möglich geworden, daß durch die Gemeinderatswahlen die nicht antidemokratischen Wähler zum größten Theile aus dem zweiten in den ersten Wahlkörper eingangt worden seien. Dem widerspricht nun der Verlust von 8 Mandaten, den die Liberalen jetzt auch im ersten Wahlkörper erlitten haben. Die liberale und radikale Presse veranlaßt sich, indem sie die Antidemokraten im Gemeinderathe beabsichtigt als Radikale bezeichnet. Den Thatsachen entspricht diese Klassifizierung insofern nicht, als unterliegt zwar keinem Zweifel, daß durch die von-Non-Bewegung in weiten bürgerlichen Kreisen der katbolische Moment in den Vordergrund gerückt worden ist, und ebenso lassen sich auch Bemühungen hochliteraler Kreise konstatieren, den Strom der antidemokratischen Bewegung auf die liberalen Wähler zu treiben, allein trotzdem ist ein Erfolg dieser Bemühungen nicht zu bezweifeln, denn in dem Augenblicke, wo man die antidemokratische Firma in eine

Für unsere Gaudfräuen. Was helfen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Vegit. Suppe. Pöbelchweinsjunge mit Spinat. Gherbap-Kostbraten mit Tomaten Salat. Pöbelchweinsjunge mit Spinat. — Für einfache: Kindfleisch mit Gherbapchen und Spargel.

Stachelbeer-Kaffee. Man kocht 800 Gr. getrocknete, unreife Stachelbeeren in Wasser weich, gießt sie durch ein Sieb, schlägt 200 Gr. Zucker mit 8 Eibowen schaumig, mischt den Stachelbeersaft, die schaumige Schale einer halben Citrone und einen kleinen Esslöffel Mandarins darunter, rührt nicht um den Schmeck der 8 Eibowen darunter und läßt den Kaffee in einer gut ausgeföhrenen Kaffeeform eine halbe Stunde bei mäßiger Hitze. Mit einer Serviette umgeben oder in einem Nickerl andeilt, gießt man die Seele mit Zucker bekrant zu Tisch.

Was Bilz' Naturheilkunde für die leidende Menschheit, ist Bilz' Reform-Nährsalz-Cacao für gesunde und Kranke, ein Kraft, Kraft und Gesundheit spendendes tägliches Nahrungsmittel von unerschöpfbarem Werth. Ueberall käuflich. Pfd. M. 2.80. Haupt-Depot in Dresden: **Gladner, Amalienstraße 10; Max Wagner, Ballstr.; Em. Barth, Schlegelgasse. Probestücke kostenlos.**

Wasche mit Georger's Waschstein! (Geistlich geschätzt.) Wendend weiße Wasche erzielt man ohne Bleiche bei halber Arbeit, in halber Zeit nur mit dem **echten Grosserschen Waschstein.** Derselbe greift die Wasche nicht im geringsten an, ist frei von Chlor und jeder schädlichen, ätzenden Substanz. **Stück 10 Pfg. Ueberall zu haben.** Alleiniger Fabrikant: **E. R. Grosser, Dresden.**

Dresdener Getreidefömmel, das bekannte und beliebte Destillat der Hauereisfabrik von **Schilling & Körner, große Bräuerstraße 16,** sei hiermit bestens empfohlen. Originalflasche 125 Pfg. incl. Glas.

In der wärmeren Jahreszeit sind die leicht zubereitenden Nachspeisen aus Gelee-Extr. zu 25 Pfg. u. Budding-Kauld. zu 14 u. 8 Pfg. erhältlich bei **Karl Bahmann, Wallenhausstr. 9,** ein wahres Labial.

Weinseitig bester Qualität, mehrfach prämiert, empfiehlt die älteste Meißner Weinseifigfabrik von **Höhler & Co., Göln-Weiden.**

Wiege * Altar * Grab.

Die heute Nachmittag glücklich erfolgte Geburt eines **gesunden strammen Jungens** zeigen nur hierdurch hoch erfreut an
Dresden, am 30. Mai 1900,
Paul Schulze und Frau Elise
geb. **Unterdörfer.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß am Mittwoch Abend 1/6 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Schriftführers-Wittwe Frau

Johanne Christiane Buchholz
geb. **Bergmann**
im Alter von 57 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft und ruhig entschlafen ist.
Dresden, den 31. Mai 1900.

Alexander Buchholz,
Eugenie Buchholz geb. **Hoppe,**
Thekla Buchholz,
Moritz Wehner,
Selma Wehner geb. **Buchholz**
und Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Pfingstsonntag Vormittags 8 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes in Lößlau statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Dienstag Nachm. 1/6 Uhr mein lieber, herzenguter Gatte, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegerohn

Bruno Keller
nach langem, kühnem Leiden im 45. Lebensjahre sanft verschieden ist. Dies zeigt im Namen der übrigen Hinterlassenen tiefbetrübt an
Dresden, am 29. Mai 1900.

Clara Keller geb. **Reinhardt.**
Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 1/3 Uhr vom Trauerhaus, gr. Meißnerstr. 9, aus nach dem inneren Neustädter Friedhof statt.

gestern Mittwoch Nachm. 5 Uhr verschied schnell und unerwartet am Herzschlag mein guter, treuergebender Gatte, unser lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herr

Carl Otto Fugmann,
Restaurateur im „Deutschen Haus“,
im Alter von 48 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt an mit der Bitte um stille Theilnahme
Dresden, den 31. Mai 1900

Die tiefgebeugte Gattin:
Marie Fugmann geb. **Müller**
im Namen aller Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 1/4 Uhr von der Kapelle des Lößlau-Friedhofes, aus statt.

Heute früh 8 Uhr verschied sanft und unerwartet mein herzenguter Gatte, unser treuergebender Vater

Herr **Postkassener**
Heinrich Eduard Göpfert
im 60. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten
Wilhelmine Göpfert geb. **Dittlich,**
Hermann Göpfert,
Paul Göpfert.

Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, die uns bei dem plötzlichen und unerwarteten Hinscheiden unserer innigstgeliebten, herzenguten Tochter, Schwester und Schwägerin

Ida Windisch
durch reichen Blumenschmuck und Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte zu Theil geworden, sprechen wir hierdurch unseren innigsten, herzlichsten Dank aus. Auch besondern Dank Herrn Pastor Wolf für seine trostreichen Worte am Grabe.
Dresden (Lößlaustr. 39), den 30. Mai 1900.

Familie Windisch,
Familie Tzschaschel.

Für die wohlthunenden Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau
Wilhelmine verw. Scheunert
geb. **Ziegler**

sprechen wir hierdurch unseren innigsten, herzlichsten Dank aus.
Dresden, den 30. Mai 1900.

August Reinhardt nebst Frau
geb. **Scheunert,**
Gustav Lambert nebst Entelkindern,
Max Scheunert nebst Frau
geb. **Katzschke,**
Robert Bertram nebst Frau
geb. **Scheunert.**

Dank.
Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, die uns bei dem Begräbnis unseres theuren Entschlafenen

Herrn Friedrich Bladock,
Postkassener a. D.,
durch Blumenschmuck und ehrenwerthe Begleitung zur letzten Ruhestätte von nah und fern zu Theil geworden, sprechen wir nur hierdurch unseren innigsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.
Für die uns beim Hinscheiden unseres geliebten Sohnes, Bruders und Entels

Arthur Leicht
von so vielen Seiten und in so reichem Maße gewordene herzlichste Theilnahme bringen wir hierdurch unseren innigsten Dank dar.
Niederriedlitz, den 29. Mai 1900.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die unzähligen Beweise liebevoller Anteilnahme und tröstender Theilnahme beim Hinscheiden unseres

Felix,
die uns so wohlgethan und das bittere Weh gemildert haben, sagen wir hierdurch herzlichsten Dank
Dresden, den 30. Mai 1900.
Reinhold Wehner und Frau.

Für die vielen Beweise wohlthunender Theilnahme bei dem Begräbnis unserer lieben Mutter und Großmutter

Frau Anna Christiane
verwitwete **Zahlmeister Schöne**
hierdurch Allen unseren herzlichsten Dank.
Im Namen der übrigen trauernden Hinterlassenen:
Alfred Schöne, Ingenieur.

Zurückgeliebt vom Grabe unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Mathilde verw. Koch
geb. **Nicolai,**
bedingt es uns, allen Deuten herzlich zu danken, die uns durch Wort, Schrift, reichen Blumenschmuck und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte ihre liebevolle Theilnahme bewiesen haben.
Dresden-Fr., den 31. Mai 1900.
Hermann Koch
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Verloren * Gefunden.

Verloren
Donnerstag früh von einem Besamten verschiedene Papiere — eingeschlagen in einem Zeitungsbüchlein — auf dem Wege von der Johannsborstadt durch den Großen Garten. Gegen Belohnung abzugeben gebeten Wintergartenstraße 35/37 (Postkass.-Anzeiger).

Große
Wagen-Plane
verloren
auf dem Wege Moritzburger Platz, Gabel, Exerzier- u. Leipzigerstraße bis Bahnhof. Abzugeben an Fuhrwerksbesitzer **Günther, Döbener 43.**

Mittwoch Abend gegen 6 Uhr wurde von der Hauptstraße bis zur Königsstraße (vielleicht bei Hartung oder Hartwig & Vogel) ein **Mänzenband** verloren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben
Königsstraße Nr. 10, 2.

Verloren
Hübsche Katze, Kater, in nur gute Hände zu versenden. Adr. D. U. 6364 **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schirme
werden bei mir in 2-3 Stunden mit dem feinsten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Janelle von 1 Mt. 50 Pfg. an neu bezogen.
H. Kumpert,
Wallenhausstraße 15 (Café König).

Schirme
werden in einigen Stunden reparirt und bezogen.
C. A. Patschke,
Wilsdrufferstraße 17, Annenstr. 9 (Stadthaus) und Pragerstraße 46.

Telephon-Nachricht 5340.

Müller & Groeschke
Delikatessen-Spezial-Geschäft,
Niederlage der Weinhandlung Lindstedt & Sauerlich,
Berlin,

Großlieferanten Sr. Maj. des Kaisers u. Königs, Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Schwarzburg-Rudolstadt,
König Johann-Strasse 11,
neben der Dresdener Bank,

empfehlen in täglich frisch eintreffenden, außerordentlichen Qualitäten:

Prachtvolle Madeira-Ananas,
fr. Wald- und Garten-Erdbeeren,

große **Brüsseler Weintrauben,** franz. u. ital. **Kirschen,** grüne fr. **Mandeln,** großschotige **Bahia-Bananen,** **Tasmania-Äpfel, Orangen, Waldmeister** u.

Lössnitzer Spargel, 2 Mal frisch gestochen, geräucherten, fetttiefenden Rhein- und Biber-Lachs, gekochte Zungen, vorzügl. Qualität,
ganz hellgrauen grosskörnigen

Beluga-Malossol-Caviar,
Astrachan-Caviar, mildgefalg., Pfd. 10 Mt.

Prager Schinken,
ganz zarte Waare, täglich frisch in Brotteig gebunden, zum Aufschnitt,
Westf. Kronenschinken, Landschinken, Delikat-Schinken, Braunschweiger, Gothaer u. Göttinger Cervelatwurst, Lengfelder Cervelatwurst, Pfd. 1.50 Mt., echten franz. Camembert-Käse, Stück 80 Pfg., Neufchateller fromage de Brie, Gorgonzola, Roquefort, Holländer Rahm-Käse, — Salzbrezeln, Bussi m. Salz, Kümmel, Salzstangen etc.

Neuer unsere vorzüglich gepflegten **Bordeaux-Weine,** von denen wir besonders hervorheben: **1895er Alger-Rothwein, per Flasche 80 Pfg.,** ein ungewöhnlich billiger, vorzüglicher Tischwein.

1893 Château Port Aubin (Cantenac)
von **Schröder u. Zähler & Co., Bordeaux,**
per Flasche Mt. 1.25.

1891 Château du Tertre per Fl. Mt. 1.20

Moselweine.

1896 Moselblümchen (vorg. Bouquetwein) . . . per Fl. Mt. 0.75
1895 Zeltlinger 1.00
1895 Pispporter 1.25

Rheingau-Weine.

1895 Laubenheimer per Fl. Mt. 1.—
1895 Deidesheimer 1.25
1895 Niersteiner 1.50

Spezialität:
Franz. Champagner Chaumont,
cuvée aus Epernay.

1893 Cuvée
in Original-Rörben von 1/2, 2/3, 3/4, 1/2, 2/3, 3/4 Flaschen.

1/2 Fl. 1/2 Mt.
Crémant rosé (süß) Mt. 3.50 2.—
Extra dry (weniger süß) 3.50 2.—
Oeil de perdrix (röthlich und trocken) 3.50 3.—
Dry England (ganz trocken) 6.— 3.25

Im Einzelverkauf: 1/2 Fl. 50 Pfg., 1/4 Fl. 25 Pfg. theurer

Spezial-Marke, aus deutschen Trauben gekeltert, Flaschen-gährung garantiert.
1/4 Flasche Mt. 2.25, 1/2 Flasche Mt. 1.85.

Pianinos
mit schönem Ton, in Nußbaum und Schwarz,
für 320, 350, 380, 420, 450, 500, 600 Mt.
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfram,
Victoriahaus,
Ecke Seestraße.

Uhr-Ketten
aus echt Gold-Double Charriergold und echt Silber v. 50 Pfg. b. 25 Mt

Ringe,
Gold-Double v. 1 Mt. an, echt Gold von 300 an

Broschen,
Gold-Double v. 50 Pfg., echt Gold mit S. V. von 250 Mt. an.

Ohringe,
echt Gold-Double, 50 Pfg. u. 1 Mt., echt Gold v. 150 Mt. an.

Armbänder,
echt Gold-Double von 150 Mt. bis 15 Mt.

Manschetten- u. Chemisett-Knöpfe
etc.
in größter Auswahl
F. G. Petermann
Galeriesstraße 4.

Sehr. Eberstein,
Dresden-A. Altmann-Platz 7
26 Diploms.

Oscar Ruhland
Inhaber:
A. Wagner & P. Tichlersko
Waisenhausstrasse 24
Wasseranlagen
Gloetanlagen
Badeeinrichtungen

Sehr. Eberstein,
Dresden-A. Altmann-Platz 7
26 Diploms.

Eine Halbchaise,
1 Meistwe-Droschke, beide 1 u. 2spännig zu fahren, billig zu verkaufen
Königsstr. 11.

Prach
P
freu
Ton
für
unter
H.
Loh
3 B
AU
Ri
im
Bil
S p
Wien
Enl.
P. d
Chr
Jtal.
Woll
Jorn
5 Mt
Tägl
Ri
im
Bil
Gar
garant
Re
Re
Bae
Bae
Kö
Seest.
Jul
Beleuchtungs-Gegenstände

Prachtvolles Nussbaum-Pianino,
freuzaltig, mit wunderbarem Ton, sehr billig, besgl. in schwarz für 310 u. 360 Mk. unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfram,
Victoriahaus,
Ecke der Seestr.

Lobnann-Fichten-Bäder
3 Bäd. 75 Pf. a. d. Kreuzliche 13.

Autographien!
Festsetzungen, Tafelbilder, Noten etc. fertigt schnell und billig Alb. Römmler, Vbh. Ant., Jacobsstraße 14.

Rich. Schubert,
Altmarkt 3
im Hause Café Metropole, Filiale Annenstraße 12 a, empfiehlt



Specialität:
Wiener Haar-Filzhüte Mk. 6, Engl. Haar-Filzhüte Mk. 6 u. Mk. 6.50.



Haupt-Debit von P. & C. Habig, Wien, Christy London hats, Ital. Hüte von Borsalino, Wollhüte, gute Qual. u. schöne Formen, Mk. 2.50, 3, 3.50 bis 5 Mark.
Tägl. Eingang von Neuheiten.



Rich. Schubert,
Altmarkt 3,
im Hause Café Metropole, Filiale Annenstraße 12 a.

Prima Gartenschläuche,
garantirt höchster Wasserdruck.

Gummi-Badewannen, Regen-Mäntel, Reiseneccessaires, Bade-Hauben und -Mützen.

Baumeyer & Co.,
Königliche Hoflieferanten.
Seestr. 10. Wilsdrufferstr. 2.

Julius Schädlich
Am See 10.

Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, electr. Licht, Petroleum, Bergen.
Julius Schädlich
Am See 10, part. u. l. Etg.

Uhren-Reparaturen,
sauber, billig und schnell. Preisangabe vorher.
A. Frieser, Marienstr. 13.
Ein Piano,
sehr schöner Ton, Metallplatte, für 125 Mk. unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfram,
Victoriahaus,
Ecke Seestraße.



Vorteilhafteste Bezugsquelle für Restaurateure.
Eisenmöbel-Fabrik & Lager
A. F. Müller
Annenstraße 23/25
(Hotel Annenhof)

Hirschen-Verpachtung.
Die Fischermengen d. Mittersüder Pöthain, Korbitz und Schleita, sowie die der Herren Wenlich-Schleita u. Steude-Rathke sollen Mittwoch den 6. Juni Nachm. 2 Uhr in der Fischelei Pöthain d. Reichen um das Meistgebot und gegen Vorzahlung verpachtet werden. Bedingungen vor der Auktion.
R. Stelger.

Grau-Papagei,
bildsamen, gewaltigen Sprecher, nicht verächtliches, ganz bill. zu verkaufen. Annenstr. 12 im Freizeip.

Reiseführer,
antiquarisch u. neu, Baedeker, Grieben, Meyer.
Ferner antiquar. großer Atlas interchanter
Reise-Lektüre
spottbillig!!!
C. Winter,
Antiquariat u. Buchhandlg.,
8 Galeriestraße S.

Unterrichts-Ankündigungen.
Auskunft und Rath
in Rechts- u. Geschäftssachen, Eingaben an alle Behörden, Testamente, Käufe, Gefuche, Heirath, Gedichte, Toaste u. F. F. F. Expedition.
Wilsdrufferstr. 28, II. Parais seit 1861!



Rackow,
Altmarkt 15.
Schönheitschreiben, Richtführ., Richtführ., Buchführ., Preisführ., Rechnen, Senogr., Werstell., Maßschneiderei. Prospekte kostenlos



Perfekte Ausbildung auf d. Schreibmaschine
10 Mark.
9 Mark, 3 erstklass. Sost.
Auskunft und Rath!
Langjährig erfahrener.
Gefuche, Gedichte, Toaste, Tafelbilder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe etc.
Litterat R. Schneider,
Zwingerstr. 23, beim Postpl.

Einlege-Kursus.
Rochlehr-Anstalt | G. Ed. Wols,
Gr. Blumenstr. 27.
Der diesjährige Beginn ist Freitag den 15. Juni, Nachmittags 4 Uhr, von da an jeden Freitag Nachmittags. Einlege-Bücher à Stk. 75 Pf. dabeibit.
Zum Nachunterricht können im Sommer-Halbjahr Schülerinnen jederzeit eintreten. Anmeldungen erbeten von 9-3 Uhr.

Fein-Weißnähen,
einf. Schneidern, Schnittl., Zuschn. etc. lehrt i. jed. Buch mit Garantie am gründlichsten Frau Ziesche, Fürstenstraße 59.

Norwegen combin. Eisen-, Dampf-, Wag- und Güterbillets durch **F. Beyer's Reisebur., Bergen und Christiania.** Reisen in Trondhjem Stavanger Stockholm.

Thießow auf Rügen,
das billigste und gesündeste Ostseebad. Stets Bellemeuble, Laube und Waldschloß. Besucht via Greifswald direkt. Provinz durch Verkehrs-Bureau Ad. Heibel, Dresden, A. d. Kreuzliche 1. und Badewartung.



Nord-See-Bad Insel Jost
Frequenz: 1899: 4476.

Ostseebad Binz auf Rügen.
Perlberg's Hotel,
altrenommiertes Haus ersten Ranges, mit schön. Veranden und Balkons, zunächst a. Meeresstrand, der Hauptpromenade und Buchenwald, recht für Erholungsbedürftige gelegen, elegant der Neuzeit entsprechend eingerichtet, empfiehlt sich allen Rügengästen bei civilen Preisen. Pension vom 1. Mai bis 1. Juli 5 Mk., vom 1. Juli ab 5-6 Mk., je nach Lage der Zimmer. Hotel-Eminibus am Bahnhof Binz zu jed. Tage.

Ostseebad Bansin,
dicht an Deringsdorf, mit vorz. eingericht. billigen Wohnungen. Decal. Lage zwisch. See, Langen-Berg und Schloß-See. Vorzüglicher Wellenschlag. Bäder billig. Keine Kurort. Bediente am Orte. Beginn d. Saison 15. Juni.



Prinz Georg-Thurm auf dem Ungerberg.
schönster Aussichtspunkt der Sächsischen Schweiz, liegt zwischen Neustadt und Sebnitz. Von Station Rummelsdorf auf idyllischen Waldwegen in 30 Minuten bequem zu erreichen. Vorz. Bergrestaurant m. Wohnungen für Sommerfrischler u. Touristen. Gesellschaftsaal. Turnplatz. Vom Thurm malerische Aussicht über das Kaufinger Gebirge, den Jauernick, das Riesengebirge, böhmische Mittel- u. Erzgebirge, sowie über die sächsische Niederung.
Gustav Strauss,
Jernsprecher, Amt Neustadt i. S. Nr. 15.

Eine Schießhalle
wird auf d. Feisplatz des Bismarck-Schützenfestes für den 2., 3. u. 4. Feiertag gesucht. Zu melden b. Vorstand G. Drehsel.
Altrenommiertes Schloßwein-Schänke
in Zetschen a. d. Elbe.
Lager aller Sorten best. nachgefolgter Weine: Verkauf an gros & an detail. Vorz. und billiges Gabelfrühstück. Schöne freundliche Zimmer, sowie Garten u. Veranda mit prachtvoller Aussicht bieten angenehmen Aufenthalt für jeden Besucher.
Nachachtungswoll Anton Schloche, Weinschänker.

Bären-Schänke
Webergasse 27/27 b
Sahnestraße 16.
Großartige Gesellschaftsammlung (über 200 Stk.) von 22 Genden abwärts.

Schönwertiges Lokal,
einzig in seiner Art. Treffpunkt aller Einheimischen u. Fremden.
Großer bürgerl. Mittagstisch.
Reichhaltige Abendspeisekarte zu kleinen Preisen.
Auswahl v. hochfeinen prickelnden Böhmiß, Münchner u. Lagerbier sowie
Gut Gumbacher Kizzi
in 1/2 Liter-Flaschen und Flaschen.
Als Specialität giebt es:
Gut Regensburg. Würste.
Nachschickend **Gustav Pätzsch,**
Ginkelschwich.

Sommerfrische Haidemühle, Wendischersdorf.
Empfehle geachteten Vereinen, Touristen, Familien etc. zu Ausflügen und längerem Sommeraufenthalt meine neu renovirten Lokalitäten mit großem herrlich. Garten und Marais inmitten herrlicher Waldungen, in 1/2 Std. von Station Zettendorf und Malter zu erreichen.
Gute Bewirthung. Wäggige Preise. Nachachtungswoll
Ab. May.

Sommerfrische Hotel Luisenhof
zwischen Königstein/Elbe - Sobriß
offert komfortabel eingerichtete größere und kleinere Sommerwohnungen mit zahlreichen Balkons, Küche, zu f. u. g. od. längerem Aufenthalt. 10 Min. von Bahn u. Dampfstation. Bäder im Hause.
G. Niese.

Geipelburg Meissen,
größtes u. bestrenom. Restaurations- u. Vergnügungs-Etablissement von Meissen u. Umg. mit großen u. kleinen Sälen, so wie herrlichem Gartenaufenthalt. In unmittelb. Nähe der Bahn und Dampfstation gelegen. Wundervolle Aussicht auf das Elbthal. Besitzer Oskar Geipel.

Wo wohnt man gut in Dresden-Neust.?
In **Stadt Prag**
Gr. Weißnerstraße 8.
Blühende Zimmer b. Nr. 1.50 an.
Inh.: Paul Coudé,
W. d. V. r. R. Nr. 9771.
Neue Bewirthung!
Telephon Nr. 4813.
Gasthaus und Restaurant Stadt Aussig,
Schuhmachergasse 1.
Mitte der Altstadt, in d. nächsten Nähe des Altmarktes und der König. Johannisstr., empfiehlt sein gutes bürgerl. Gasthaus mit nur neuen Betten zu den billigsten Preisen.
Nachachtungswoll **Herm. Möbius.**

Sobriß, Spitz, Berlin,
J. W. 68,
Oranienstraße 106,
nahe dem Dönhofsplatz.
34 Zimmer, 1.50 Mk. an m. electr. Licht.

Kurort Grund a. Harz.
W. Hömers Hotel-Rathhaus.
Bill. Preise. Beste Bedien. Pension bei läng. Aufenthalt. u.
Augustin's Hotel und Restaurant
Vorstadt Zittau,
Hauptausstieg der Lubitz-Jonsdorfer Eisenbahn, empfiehlt seine neu eingerichteten Fremdenzimmer u. prachtvoller Gegendausicht, franz. Betten, werthen Familien, Touristen u. Geschäftsreisenden. Gute Küche. Keine Biere und Weine. Große Preise.
W. Augustin.

Frischer Maitrank
Tiedemann & Grahl,
9 Seestraße 9.

Pfaffenstein
Jernsprecher Amt Königstein 18
Interessanter Vera der Sächsischen Schweiz.
!! Sehr lobnende Partie!!
Gesellschaftsaal. Liebermachtung.
Herm. Keller.

Wo?
halten wir unseren diesjährigen **Wander-Abend** ab? In den schönen schattigen Gärten des **Blauenischen Lagerkeller.**
Große Marais, schöner Gesellschaftsaal. Telephon 4313.

Victoriahöhe!
Grösst. Restaurant u. Hotel garni in Loschwitz.
30 Zimmer.
Gesündeste Lage. Grösste Rundstcht.

Gasthof zur böhmisch-sächsw. Schweiz
in Tysa, Böhmen.
An den Pfingstfeiertagen **Grosse Militär-Concerte.**
Achtungsvoll **Franz Ritschel,**
Restaurateur.
Schöner Ausflugsort!
Neu-Rochwitz

bei Lochwitz, gegenüber Weiker Ditzsch u. Lublau. Bequeme Verbindung mit der Residenz durch Dampf- u. Straßenb.-Stat. Lochwitz. Weg durch die Grundstücke oder über den Ortsteil „Schöne Aussicht“. Nebenall Bequemer! - Auf das vorzüglich bewirthschaftete **Restaurant „Kamerun“**
mit gr. Gesellschaftsaal, geräum. Maraisen, idyllischem Garten, guter Abhalt-Regelbahn u. bei besonders aufmerksamer Gemacht. Gut. bürgerlicher Mittagstisch! Sommerfrischlern bestens empfohlen.
Schneider's Restaur.
Pulstherstraße 6.
Dente Freitag Schlachtfest.
Von 8 Uhr an Wellfleisch, fr. Leberwürsten, später prima hausfchl. Blut- u. Leberwürst à Pfund 80 Pf.

Bürger-Casino,
Gr. Brüdergasse 25.

Grösstes Speise- u. Bierhaus der Residenz.

Musikant
von Bieren erster und berühmtester Brauereien i. d. Sächsw. Schweiz.
Größte und reichhaltigste Speisekarte.
Täglich von Abends 7 1/2 Uhr an **Specialspeisen.**

Sonntag:
Potage von Huhn, 60 Pf.
Pökeltzunge mit Gemüsemelée, 50 Pf.

Montag:
Schinken in Brotteig 50 Pf.

Dienstag:
Thüring. Topfbraten mit Klos, 40 Pf.
Mittwoch:
Schlesisch. Himmelreich, 10 Pf.

Donnerstag:
Sauerbraten mit Bayer. Knödel, 50 Pf.
Freitag:
Münchner Schlachtschüssel, 40 Pf.

Sonntag:
Pökelschweinsknochen mit Sauerkraut u. Klos, 40 Pf.

Jeden Freitag **Schlachtfest.**
Von früh 8 Uhr an **Wellfleisch u. Leberwürste.**
Mittags **Münchner Schlachtschüssel.**
Abends **frische Wurst und Wurstsuppe.**
Während des XIII. Deutschen Bundesfestens ist mit die **Bewirthschaftung** der **Schießhalle** übertragen.
Gleichzeitig empfehle ich mein auf dem Feisplatz neu abgebaut, großes, vorzüglich eingerichtetes **Specialitäten-Theater**
(mit nur Künstlern ersten Ranges) einem gütigen Besuche.
Nachachtungswoll **Clemens Fischer**
Telephon 1942.

Kurbau
M. - Fischschwik.
Beginn der
Militär-Concerte
Mittwoch den 6. Juni.

Abfahrt des
Concert-Salondampfers
Nachm. 3.30.

Restaurant
„Alberthof“,
5 Min. v. Endstation der elektr.
Bahn in Kötzschenbroda, bestens
empfohlen. Schöner Garten, erste
Biere, gute Weine, ff. Kaffee,
renommierte Küche.

Gasthof Nemitz
bei Dresden.
Empfehle meine schönen Zim-
mer für Sommerfrischer zu
willen Preisen. — Herrliche, ge-
sunde Lage. — Aufmerksamkeit
S. Hochachtungsvoll
Ernst Frohne.

Bautzen.
Restaur. Fuchsban.
Lokale I. Ranges.
Renommierte Küche. Bestge-
legte Biere und Weine. Den
geehrten Besuchern Bauhaus
bestens empfohlen.
Oscar Dietrich,
Besitzer.

Schöne Aussicht
Doschwitz.
Herrlicher Ausflugsort in
Dresdens Umgebung.

Malter-
Mühle,
Stat. Malter b. Dipoldiswalde,
Saal noch einige Tage frei.

Wilhelmsburg
1. Pfingstfeiertag früh 6 Uhr
Morgen-Concert

von der Stadtstelle zu Wildschiff.
Die herrliche Morgen-Partie
empfehle allen Naturfreunden.
Abfahrt nach Coschbaude über
Niederwartha: Friedr. Schöner
Bahnhof 4 U. 2 W. und 6 U. 1 W.
Achtungsvoll St. Oshnein.

Bienen-
korb,
Schlossstrasse 15.
Heute Schlachtfest.

Gasthof
Weesenstein.
Dankebarer Ausflugsort des
Müggeltales, direkt am Fuße
des Prinz. Schlosses. Vereinen,
Touristen etc. bestens empfohlen.
Vorzügliche Bismarck. Bewirtung
zu mäßigen Preisen.
Besitzer: Oscar Zent.

Gasthaus
Constappel.
am Eingange des wildromant.
Saubachthales, ab Schiff Gauer-
nitz 10 Min., ab Bahnh. Niederwartha 40 Min.

Gesellschaftssaal, schöner
Garten und Regalbau.
Für Gesellschaften, Vereine u.
Schulen sehr zu empfehlen.
S. Hochachtungsvoll H. König.

????????
Tymian's?
Wo an den
feiertagen?
????????

Trompeter-
Schlösschen.
Restaurant
Dresden.
Heute
sowie jeden Freitag
Schlachtfest.
Aug. Reibholz.

Die rothe Nase!
Nehmt vor einer roten Nase!
Sie ist des weissen Trunkers Bier,
Siegzeug von manchem voll. Glase
Von Fleisch und edler Bismarck.
Der Trinker redet viel Gelehrtes,
Die Andern spotten darüber froh,
Sie nennen's Numpis und ver-
lehtes,
Luzioles, ungerichtetes Fleisch,
Gewiß, wenn sich die Wangen
röthen,
Wenn Stirn u. Nase glutherrig
Nur Euch das Fleisch die Nase
löthen —
Lächelndartig zugeseht,
Und seht auch manchmal die Be-
gründung
Im weindurchlässigen Wortgeflücht,
Stets liegt der Schwerpunkt in
Empfindung;
Der Trinker weis, nur er hat recht!
Die Schuld ist mir nicht beizumessen
Doch meine Nase prunzen glänzt,
Im Nebel hab ich stets gesehen,
Wo Bismarck den feinsten Wein erbeugt!
Zum Rebstock, Schöffers 12.

Achtung!
Wo ist man in Dresden-
Neustadt gut und billig?
In
Stadt Prag
Gr. Meißnerstr. 8.
Täglich Fleisch mit
Gemüse für 50 Pf.

Achtung!
Achtung!
Telephon I. 4813.
Stadt Aussig,
Schulmachersgasse 1.
Verkehrslotal der Restau-
rant- und Hotelangestellten.
Gutes Ausschiffpersonal
jederzeit zur Stelle.
S. Hochachtungsvoll
Germann Möbius.

So viel als Berlin aufwärts
steigen, vom Sekt aus rauschend
duft gen Schaum, so viele Mal
mögt Ihr Euch zeigen als Galt
im Klosterkeller-Raum „Zum
Rebstock“, Schöffersgasse 12.
Jeder Besucher der Großstadt
Gehennis muß das Welt-
Etablissement

Reichel's
Neue Welt
mit
historischer Lindenschänke
gelesen haben. 5000 Berl. fassend.
Strohenbahn Endstation:
Schriebe - Linde.
Bruno Reichel,
Lindenschänkwirt.

Achtung!!!
Wir gehen die Feiertage
in den Linden, da kann man
finden einige gemütliche Stun-
den. Kaffee und Kuchen löst
sich gut munden. Also alle nach
den Linden, Cotta, im neuere-
novierten Garten werde ich Euch
erwarten. Nun kommt!

Distinguirter Herr,
Junggeheile, 35 J. alt, der sich erit
fürglich hier niedergelassen hat u.
Freund ist, sucht Familien-
verkehr. Gest. Zuschriften erb.
unter V. C. 680 Exped. d. Bl.

Vereinszimmer
gesucht von Dram. Verein nahe
Dauptstr. mit Piano. Off. u.
T. Z. 654 in die Exp. d. Bl.

Privat-
Besprechungen
Dresdner
Männer-Gesang-
Verein.
Heute 1/2 Uhr alle Säng.
wichtige Probe unter Herrn Dietz.

Liederkreis-
Harmonie.
Heute Hebung. Alle Säng.
erbeten!
Dienstag den 3. Feiertag
Wanderabend im Großen
Garten II. Sommerprogramm.

K. S. Militär-
Verein
Sächs.
Grenadiere
Morgen Abend
keine Monatsversammlung,
dafür Sonnabend d. 9. Juni.
Der Vorstand.

Monatsversammlung
im Vereinslokal, Landhausstr. 5.
Tagesordnung: Aufnahme neuer
Mitglieder. Vereinsangelegen-
heiten. Um zahlreiches Erscheinen
der Kameraden wird ersucht.
Sonntag den 17. Juni findet
Dampfschiff-Partie
mit Musik nach dem Porsberg
statt. D. B.

Königl. Militär-
Sächs. Verein
„GERMANIA“
Dresden-Neustadt.
Sonnabend den 2. Juni,
Abends 9 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokal „Tonhalle“.
Dieser Ausgabe von Interim-
sitzes zur Vereinspartie, welche
Sonntag den 17. Juni stattfindet.
Unser halbjährige General-
Versammlung wird Sonnabend
den 7. Juli abgehalten und sind
etwaige Anträge dazu schriftlich
bis 30. Juni beim Unterzeichneten
einzureichen.
Um zahlreiche Beteiligung
bittet
Der Vorsteher.

Artillerie,
Pioniere u. Train.
K. S. Militär-Verein
Die Monatsversammlung
wird
Sonnabend den 9. Juni e.,
Abends 9 Uhr
im Vereinslokal, Delsig's
Etablissement, abgehalten.
Um zahlreichem Besuch bittet
D. B.

Kgl. Sächs.
Militär-
Verein I.
Sonnabend den 2. d. Mts.
von Abends 8 Uhr an
Monatsversammlung
im Vertischbrän.
Am 24. d. Mts.
Sommerausflug
nach Klotzsche, Kurbau.
Um rege Beteiligung bittet
Der Gesamtvorstand.

Die Beerdigung unseres Kameraden
Keller
findet Freitag Nachm. 1/3 Uhr
von Trauerhalle, Gr. Meißner-
str. 9, aus nach dem inneren
Neustädter Friedhof statt.
D. B.

2. Sonntag
Heute Freitag, Abends 9 Uhr
Monats-Versammlung
im Vereinslokal, Nostitzstr. 19, I.
Treuengebiete Kavalleristen
sämtlicher deutschen Bundes-
staaten finden hierbei Aufnahme.
Um zahlreiche Beteiligung
bittet
Der Vorstand.
Königl. Sächs.
Militär-Invalidenverein
„König Albert“.
Sonnabend den 2. Juni e.,
Abends 8 Uhr
Hauptversammlung
und Aufnahme neuer Mitglieder
Am See 5. Um zahlreiches Er-
scheinen bittet
D. B.

K. S. Militär-Verein
„Saxonia“.
Sonnabend, den 2. Juni,
Abends 1/2 Uhr.
Monats-Versammlung
im Vereinslokal, Neumann's
Restaurant, Schöffersgasse 8.
Dieser Aufnahme neuer Ka-
meraden und Beratung ver-
schiedener Vereinsangelegenheiten.
Gleichzeitig werden die geehrten
Kameraden auf die am 10. Juni
stattfindende Sommer-Partie
nach der sächs. Schweiz aufmerk-
sam gemacht.
Der Gesamtvorstand.

Avis
für Gastwirthe!
Papier-Service, deutsche u.
jap. mit Firma-Druck, schnell u.
billig, desgl. Cigaretten-Service,
Spielkarten, Papier-Laternen,
Kinderfächer, Saal-Decorationen,
Kochkammerbedarf, Luftballons etc.
Papierwaren. C. S. Adam,
Friedrichstr. 14, Ecke Schuhmacher-
gasse. Teleph. I. 1257.

Liebenecke.
Mailüster'1.
Eine herrliche
Waldpartie:
Man fährt per Bahn (Rückfahr-
karte Neudamm) — zurück von
Weinböbla (giltig) nach Coswiza,
von da Wanderung nach dem
idyllisch gelegenen
„Rekur-„Spitzgrundmühle“,
30 Min. — (gr. Etablissement
mit Garten, Regalbau, gr.
schöner Gesellschaftssaal,
Hotel und Pensionshaus,
Aussichtsbühnen). Weitermarch
durch herrliche Waldwege nach
dem Fortrestaurant
40 Minuten. — (Gerrlich ge-
legenes Restaurant mit gr.
Park u. Waldanlagen, gr.
Linden-Terrasse, König-
Albert-Thurm mit groß-
artiger Rund- u. Fernsicht,
gr. prachtvoll. Gesellschafts-
saal m. Theaterbühne). Rück-
march nach Weinböbla
(15 Min.). — Abfahrt nach Dres-
den: 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2
Dieser schöne Ausflug empfiehlt
sich auch in umgekehrter Weise
(Rückfahrkarte Weinböbla) aus-
zuführen.
G. Gäbde,
Spitzgrundmühle, Coswiza.
C. Schweitzer,
Schweizerhöhe, Weinböbla.
Nichte Gretchen!
Briele I. W. C. Hauptpostgebäude.

Die betreffende junge Dame im
blauen Mantel, schwarzen Out,
welche am Mittwoch Vorm. die
Friedebahn am Neust. Markt mit
älterer Dame bestieg, wird ge-
beten, falls ehrenhafte Annäher-
ung erwünscht, Brief unter Chiffre
U. K. 604 in die Expedition
d. Bl. niederzuliegen.
Weiß D. lebt. Woh. nicht.
J. Gr.

Bescheidene
Nichte
(30 Pf. Briefkasten vom 28.5.)
wird von einem jg. Fabrikant
erucht, unter C. H. 150 Zu-
validentamt. C. H. 150 Zu-
zugeben, wie Nachricht in rich-
tige Hände gelangt.

Großartig
und schnellig sind die Güte bei
Oswald Koberling, Frei-
bergstr. 13, Ecke Wartenstr. 8
Sommer-Fest
des
Bezirksvereins
rechts der Elbe
siehe Seite 8.

Lotte.
Bitte heute 5 U. Nr. 18.
M. Graf u. Sandlitz Baron C.

Nichte Gretchen
wird gebeten, Brief unter
Gretchen 19 Hauptpost Dresden
abzugeben.
Alle in Dresden und Um-
gebung sich aufhaltenden
Thüringer
werden freundlich gebeten, sich
zu einem gemütlichen Beisammeln
in dem
Restaurant zur Linde
in Coschbaude
während der Feiertage einzufinden.
Mehrere Thüringer
Ausflucht nach Kötzschenbroda
Rückfahrkarte von Dresden-Gr.
bis Coschbaude 40 Pf.

Herrn Richard Kluge,
Küchenchef in Bad Gastei,
zu seinem
10 jährigen
Dienst-Jubiläum
die
herzlichsten Glückwünsche.
Gewidmet von
seinen Gönnern u. Freunden.

Ein Ausflug
nach
Grillenburg
ist sehr zu empfehlen.

Salt!
Wir geben am 1. Feiertag früh
Nur nach dem Gasthof „In
den Linden“, Cotta, D. K.
Die Wagnitzer
Rinder sind verkauft.

Reeller Ausverkauf
v. Herren- u. Knaben-Anzug,
Kleiderstoffen, Westen, Bundes-
englischen Leder- u. Arbeitsleinen
in allen Größen zu sehr billigen
Preisen in dem seit 52 Jahren
bestehenden Kleider-Magazin von
G. Lambert, gr. Friedrichstr. 1,
Ecke d. gr. Neuh. u. Kirchh. N.

Herren und Damen
lernen schnell unter bewährter
Leitung das Radfahren in der
größten Radfahrschule Dipoldis-
waldegrasse Nr. 15, verbunden
mit Schnell-Reparaturwerkstätte
und Verleihanstalt.
Die berühmten Eisbäder sehen
Petroleumapparate
mit Schutzmarke V. L. führt seit
Jahren H. Rückert, große
Brüdergasse 8. u. R.

Schirme
werden binnen 1 Stunde reparirt
u. bezogen bei C. A. Petschke,
Wildstrufferstr. 17, Annen-
strasse 9 (Stadthaus), Brager-
strasse 46.
A. L.

Portemonnaies,
Eg. Etuis, Brief-, Hand-,
Markt- und Reise-Taschen,
Reise-Rec., Koffer, Brieftasche,
Albums etc., gut gearbeitet und
billig bei C. Heinze, nur
Breitestr. 21, Ertleben,
Leiderw. Spezialität. R.

Normal-Unterwäsche,
Strümpfe, Socken erhält man
noch zu alten, billigen Preisen
im Chemnitz Sandküh-
haus, Bismarckstr. 16, I. Etage,
Rein Laden.
E. L.

Stiefel
und Schuhe in größter Auswahl,
neuesten Facens u. solide Arbeit,
sowie Sandalen kauft man am
besten und billigsten bei L.
Pönitz, Wallstr. Nr. 6.
H.

Das ist wahr,
dass man b. Oswald Koberling,
Freibergstr. 13, Ecke Wartenstr.,
einen guten, haltbaren, Out,
welcher dem feinsten Out gleich-
kommt, sehr billig kauft; des-
gleichen auch Hütschuhe, Stiefel
und Pantoffeln, gewaltig
und tauglich, in all. Farben
und sehr dauerhaft. Das
Geschäft besteht 30 Jahre
und hat stets seinen guten Ruf
bewahrt.
B. Rau.

Wäbel,
sowie vollst. Ausstattungen
findet man gut u. billigst stets
am Lager Gauerstr. 8. L.

Gold- und Silberwaren
empfiehlt zu billigen Preisen,
Reparaturen u. Reparaturen,
Kauf u. Annahme v. altem Gold,
Silber, Uhren, Münzen u. b.
F. Bierauer, Goldschmied,
Galeriestraße 1. Z.

Wo kauft man gute haltbare
Glacé-Handschuhe?
Eigene Fabrikat in den schönsten
Farben bei Johannes Schnei-
der, Bettelstr. 2. O.

Niemand,
der eine gute Uhr kaufen will,
verflume, vorher die Schaufel
des bekannten Lorenz'schen
Uhrengeschäfts, Schöffers-
gasse 2, sich anzusehen.
Ein Kunde.

Bei Einkauf von Cylindern,
Fühlhüten, schöne Formen und
Farben, Strohhüten,
Kleiderhüten, Mützen, sowie
Regen- und Sonnenschirmen
ist die altrenommierte Fabrik von
H. Bachholz,
Wildstrufferstr. 18, n. d. Postf.
Nannenstr. 28, n. d. Annenstraße,
best. empf. sehr schnell, gut, bill. H.

seit vielen Jahren mit bestem
Erfolg eingeführt.
6 Pig.-
Cigarre bei O. v. Wehren,
Seestraße 6, kann auf's Beste
empfohlen werden. A. K.

Gummi-Strümpfe,
Luftkissen, fern hinmit Gummi-
waren find, man in der Canal b.
Pandagist Bern. Pönnert,
Walpurgisstraße 3. H. W.

Wo kauft man die neuesten u.
schönsten Cravatten,
Wäbe, Hosenträger? bei
Johannes Schneider,
Bettelstr. 2. L.

Theater, Concerte, 1. Juni.
Hilf-Welt-Veranst. „Annenstr.“,
Seestraße 6. L.

Kgl. Opernhaus.
136. Vorstellung.
(Große Halle.)
Die Fledermaus.
Operette in drei Akten nach Friedrich v. Salten,
Musik von L. Rellmaier und Richard Strauß.
Musik von Johann Strauß.

Die Fledermaus.
Operette in drei Akten nach Friedrich v. Salten,
Musik von L. Rellmaier und Richard Strauß.
Musik von Johann Strauß.

Kgl. Schauspielhaus.
34. Vorstellung im ersten Schauspiel-
haus (Grosshaller Straße).
Die alte Schachtel.
Lustspiel in einem Akt von August von Quast,
Musik von Otto Schenk.

Inten.
Sommer in 3 Akten nach Robert Schumann
von Otto Schenk.

Residenz-Theater.
(Hauptstr. Nr. 3202.)
Zum ersten Male:
Platz den Frauen.
Schwank in vier Aufzügen von Adolph von
Schiller und Genesius.
Für die herrliche Bühne besorgt von
Herrn Darsch.

Concerte u. Vergnügungen.
Schubert (Violin), Montag 1/2 Uhr.
Wagner (Violine) Montag 1/2 Uhr.
Wagner (Violoncello) Montag 1/2 Uhr.
Dr. Weyh (Violoncello) Montag 1/2 Uhr.
Donat's Neue Welt (J. G. G.) 4 Uhr.

Seite 6
„Dresdner Nachrichten“
Freitag, 1. Juni 1900 Nr. 149

Die einzige Tuchfabrik

Deutschlands, die ihre Fabrikate an jeden Privatmann versendet, empfiehlt hiermit ihre hoch-eleganten Fabrikate in **Anzug- und Paletot-Stoffen** und werden auf Wunsch Muster sofort an Jedermann franco versandt. Nur beim Bezug aus unserer Fabrik kaufen Sie direkt und entgehen dadurch dem Zwischenhandel. **Preise konkurrenzlos billig.** Unsere heutige Beilage bitten zu beachten und zu Musterbestellung sofort zu benutzen. **Lehmann & Assmy, Tuchfabrik, Spremberg, Laus.**

Es genügt ein Besuch der Concerte im **Palast-Restaurant**

(Eintritt frei)
4 Ferdinandstraße 4, Dresden-N.
Beweis: Leistungsfähigkeit der 30 auftretenden Künstler.

Es genügt als Zeichen der Reifeität, was Küche und Keller bieten, das Tausende von Kunden ihre volle Anerkennung aussprechen.

Es genügt einen Blick in das neu eröffnete

„Hotel Philharmonie“

zu thun, den neuesten Anforderungen entsprechend, 40 Zimmer, 60 Betten. Zimmer von Mk. 1.50 an, einschließlich elektr. Licht, Central-Heizung und freier Concert-Besuch zum reservierten Platz der Palast-Restaurant-Concerte.
Dresden, Ferdinandstraße 4, nächst Hauptbahnhof und Theaterstraße.

Bad Gottleuba.

Eröffnung! Einweihung!

An den Pfingstfeiertagen erfolgt die Einweihung meiner vollständig renovierten, vergrößerten, der Neuzeit entsprechend eingerichteten und mit eigener elektrischer Lichtanlage versehenen Lokalitäten des

Bade-Hotels zu Gottleuba

und empfehle ich mein neu restauriertes Lokal, herrlich gelegen, mit vornehm ausgestatteten, vergrößerten

Ball-Saal

einer recht heizigen Benutzung. Um gütigen Zuspruch bittet **E. Mathe.**

Bergrestaurant Bismarckhöhe

Neu! Radeburg. Neu!

Geehrten Vereinen, Korporationen, sowie Touristen kann daselbe als herrlicher Ausflugsort empfohlen werden. — Reizende Höhenlage, hoher Aussichtsturm, großer Garten und Parkanlagen. Lokalitäten der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Selbiges liegt nur 5 Minuten vom Marktplatz und 7 Minuten vom Bahnhof Radeburg entfernt.
Für St. Speisen, Getränke und prompte Bedienung ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll **Karl Gommlich.**

Herrlicher Pfingstaussflug nach Kipsdorf, „Pension Villa Susanna“,

und **Bärenfels, „Pension Kaiserhof“ im sächs. Erzgeb.**
Prima Familien-Pensionen, bekannt durch vorzügliche Verpflegung; während der Pfingstferien Pensionenpreis, Zimmerbelegung im Voraus erbeten. Telegramm-Adresse: **Makowsky, Kipsdorf.**
Sprechstunde für Kipsdorf, Hausdiener am Bahnhof.
Herrn Makowsky.

Emil Keller's Restaurant,

Circusstraße 8, Ecke Pirnaischerstraße,
empfeicht billigen **Bürgerl. Mittagstisch** von 40 Pf. an.
Abends vor und nach dem **Residenz-Theater**
vorzüglichen Stamm.
Gute Biere. Große, geräumige Lokalitäten.

Alles echt Sächsisch: Weg. Räumung der Zimmer sind **verschied. Möbel,** Buffet, Vertikal, Truhen, Spiegel, m. Schränken, Kleider-, Wäsche- u. Bücherregal, Pfeilertisch, Schreibe- u. Tisch, Polstergarnitur, Kissen- u. Schreibstisch, versch. Tische, alles sehr gut erhalten, billig zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**
Weg. Räumung der Zimmer sind **verschied. Möbel,** Pianino, 2 Bettstellen m. Matr., Schreibstisch, Polstergarnitur, Buffet u. K. Hohlbank mit oder ohne Werkzeugen, zu verkaufen. **Waldenstraße 70, part. links**

„Zum Plau“, Robert Gaideczka Dresden, Frauenstrasse 2.

Bei Bestellungen beliebe man ausser der gewünschten Form die Kopfweite anzugeben.

Danzig, schwarz und silbergrau, Qual. I Ex. Mk. 3.—, 4.50.	Dresden, schwarz, Qual. II I Ex. Mk. 3.—, 3.50.	Coblenz, schwarz, Qual. II I Ex. Mk. 3.—, 4.—, 4.50.	Köln, schwarz und farbig, Qual. III II I Mk. 2.50, 3.—, 4.—.
Pastor, Deutscher Haarhut, Schwarz, Qual. II I Ex. Mk. 6.—, 6.50, 7.—.	Memel, Deutscher Haarhut, schwarz und farbig, Mk. 5.—, 6.—, 6.50, extra leicht Mk. 9.50	Milton, Londoner Hut von Victor Jay, Schwarz Mk. 10, farbig Mk. 11.—	Stettin, schwarz, Qual. II I Ex. Mk. 3.—, 3.50, 4.50.
Longfellow, Londoner Hut von Christy, schwarz und farbig, Mk. 11.—	Budapest, Fabrikat des Hutmachers Wilk. Ploss, Wien. Schwarz u. farbig Mk. 11.—	Byron, Londoner Hut von Lincoln Bennet, Hutmacher des Prince of Wales, schwarz und farbig, Mk. 12.—	Londoner Hut von Christy, Schwarz und farbig Mk. 11.—, 8.—

Filz-Hüte

Geleistete Garantie: Jeder Hut, auch der billigste, ist fehlerfrei, sogenannte zurückgesetzte Waare bleibt vom Ladenverkauf ausgeschlossen. Die in den Schaufenstern ausgestellten, mit Preisen versehenen Waaren werden auf Verlangen bereitwillig heringegoben und verkauft.

Illustrirter Katalog gratis und franko!

Für Automobile

In Material und Konstruktion konkurrenz der Continental Pneumatic mit allen erstklassigen Reifen der Welt. Daher kommt es auch, daß Sie fast in jedem Lande Europas den

Continental Pneumatic

als den bekanntesten und bestechtesten Radreifen vorfinden.

Für Fahrräder

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Hotel Stadt Teplitz, Lauenstein,

empfeht sich bei Ausflügen durch das herrliche Mühlthal. Gute Verpflegung bei mäß. Preisen. Stets frische Forellen. 16 Fremden-Zimmer mit ca. 40 Betten.
Hochachtungsvoll **Aug. Aehlel.**

Restaurant und Café Kirschberg,

Endstation d. roth. Strassenbahn Köpitz-Platz-Plauen.
1. Pfingstfeiertag gr. Früh-Concert,
Musikd. **L. Jentsch.**
Selbstgeb. Kuchen, delik. Kaffee, hochf. Biere u. Weine.
Anfang 1/2 6 Uhr. Eintritt frei.
Um gütigen Zuspruch bittet **Robert Fischer.**

Verlag von C. C. Meinhold & Söhne, Dresden.

Meinhold's Uebersichtskarte vom Erzgebirge.

Maßstab: 1:300,000 in ff. Lithographie und feinstem Farbendruck ausgeführt, Papier-Format 45 1/2 x 61 cm.
In Umschlag broschirt 1 Mark.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Aus Gegenseitigkeit errichtet 1854.
Versicherungsbestand **140 Millionen Mark.**
IDUNA.
Lebens-Pensions- u. Leibrenten- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Halle a. d. S.
Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coulante Bedingungen, höchste Sicherheit durch ihr Vermögen von über 30 Millionen Mark. Der Gewinn-Überschuß fließt unverkürzt den Mitgliedern zu. — **Auskunft** erteilen die in allen Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft.



Arbeits- und Zugpferde

direkt aus Dänemark und Schweden ein, darunter mehrere Paare exale Wagenpferde, sowie sichere und schnelle Einspänner in allen Farben und Größen. Stelle die Pferde von **Sonnabend den 2. Juni an** mit jeder Garantie zu möglichst billigem Preise zum Verkauf.
Karl Jahrmarkt,
Hechtstrasse 40, Tel. 2167.

Dr. med. Gründler,

Arzt für Hautkrankheiten,
vom 1. bis 10. Juni verreist.

1 Paar Ponies, Ein anst. Füllen, 30 J. u. hier fremd ist, sucht auf d. Wege die Belanntschaft. ein. sein. älteren Herrn beh. späterer Wagen, kompl. 1. Abfahren, zu verkaufen. Werberstr. 33, Seitengebäude, bei **Gause.**
Heirath:
Off. u. U. E. 659 Exp. d. Bl.

Seite 7 "Freiburger Nachrichten" Seite 7
Freitag, 1. Juni 1900 — Nr. 149

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
 von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
 Direktion:
 Kgl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Wiener Garten.

Täglich Concert.
 Heute
Grosses Militär-Concert
 von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Inf.-Regts. Nr. 177.
 Direktion: Kgl. Musikdirektor **H. Röpenack.**
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
 Abonnements- und Vereinsbillets haben Giltigkeit.
 1. und 2. Pflanztag außer den Nachmittags-Concerten
 Früh- und Nachmittags-Concert von 11-1 Uhr.
 Bei ungünstigem Wetter bieten der Gartenaal und die umfangreichen Colonnaden einen angenehmen u. geschützten Aufenthalt.

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.
Täglich Gr. Concert
 von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
 Anfang 1 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Lagerkeller Plauen.

Jeden Dienstag und Freitag
Großes Militär-Concert
 von der Kap. d. 2. S. Jäger-Bat. Nr. 13. Direktion: Stabskapellmeister **W. Delbig.**
 Anfang 8 Uhr. Programm 15 Pf.
 Hochachtungsvoll **Carl Gahr.**
 NB. Die neugebaute große Marquise bietet bei ungünstigem Wetter genügend Schutz.

Waldschlösschen-Terrasse.

Etablissement I. Ranges.
 Herrlich an der Elbe gelegen, mit dem schönsten Blick auf ganz Dresden.
 Freitag den 1. Juni

Gr. Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
 Herrn **L. Gärtner.**
 Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.
Spezialität:
 Jeden Freitag **Sauerbraten mit Vogtländischen Klößen.**
 Hochachtungsvoll **Herrmann Hoffmeister.**

PALAST-RESTAURANT

Sommer-Saison Eintritt frei.
Täglich: 2 Concerte
 Nachmitt. 4 1/2 und Abends 8 Uhr
 Zum ersten Male in Dresden:
 Herr Musikdirector **H. Herlinger** aus Wien mit seiner feinen
Wiener Solisten-Kapelle und des
Opern-Gesangs-Quartetts
 unter Leitung des Fieder-Komponisten
 Herrn **Georg Hartmann.**
 Sonn- und Festtags von 11 Uhr Mittags-Concert.

Die Reichhaltigkeit meines Uhren- u. Goldwaarenlagers verkaufe ich im Ganzen billig.
Aloys Seidel Nachf., Meissen.

Donath's Neue Welt.
 Größtes Vergnügungs-Etablissement.
 In allen 3 Pflanztagstagen:
Täglich 3 grosse Militär-Concerte,
 II. Königl. Sächs. Pionier-Bat. Nr. 22 - Riesa -
 Stadthornist **J. Himmier;** Garde-Reiter-Regim.
 - Dresden - Stadtrumpeter **H. Stock.**
Jeden Abend Grosses Brillant-Feuerwerk.
 Für die 3 Pflanztagstage sind weder Kosten, noch Mühe gescheut, durch reichhaltige Abwechslung und Vergünstigungen aller Art den geehrten Familien den Aufenthalt recht angenehm zu gestalten. Auf das täglich stattfindende **Große Brillant-Feuerwerk** wird besonders aufmerksam gemacht!

Schloss-Schänke

Uebigau,
 Schönstes Etablissement d. ganzen Umgebung.
 Den 1. und 2. Feiertag wie alljährlich
Gr. Früh-Concert,
 angeführt von der vollständigen Kapelle des Königl. Sächs. Train-Bataillons Nr. 12. Leitung: Stadtrumpeter **L. Landgraf.**
 Anfang 1/6 Uhr. Eintritt 20 Pf.
 Den 1., 2., 3. Feiertag Nachmittags
Gr. Promenaden-Concert.
 Anfang 1/4 Uhr. Programm 10 Pf.
 Um zahlreichem Besuch bittet **E. Liebert.**

Central-Theater

Dienstag den 5. Juni definitiv Schluss!
Eden-Theater.
 Gastspiel-Ensemble
 Etablissement für phant. Schenkwürdigkeiten.
 Heute Abends Anfang 8 Uhr
Novitäten-Vorstellung.
Signora Bertolotti,
 genannt:
Die lebende Metamorphose.
 Das reizende Wundermädchen (Helseherin)
Miss Brigardy.
François und Marguerithe's
 Phänomenal-Dressur von **erotischen Vögeln.**
 Director **Schenk's**
Zauber- und Geisterwelt.
Miss Cléo, Im Reich des Schattens.
 Phantasien mit neuen Einlagen.
Die schönsten Damen v. Paris, London, Wien.
Fata morgana, Elektromotor-Vitostov mit Spiegeln prachtvoller Weltscenerien. neuen Bildern.
Graf Azzaglio in d. Ruine v. Castro.
Ein Sommernachtstraum.
 Pflanztagstage
Täglich 2 Fest-Vorstellungen,
 1/4 Uhr. 8 Uhr.
 Nachm. Kleine Preise. 1 Kind frei!!
 kann jeder Erwachsene auf Parquet- u. 1. Rangplätze einführen.
 Auf diese Vorst. wird d. geehrte Publikum der Umgeb. aufmerksam gemacht.

Großes thüringisches Volksfest mit Jahrmakstreiben.

Sommerfest des Bezirksvereins rechts der Elbe.
CONCERT der Leibgardiolen, verschiedene Potterien, offenes Kostbraten, Wurst u. a. Spiele, div. Ueberraschungen.
BALL.
 Kinderspiele und Landionszug.
Mittwoch d. 6. Juni 1900 Nachm. 4 Uhr im Lincke'schen Bade.
 Der Heimertag sieht der Kinderheilstätte, dem Volkskindergarten und den Kinderheimen rechts der Elbe zu zur Erhaltung von Freizeiten für arme Kinder.
 Eintritt an der Kasse 75 Pf. - im Vorverkauf 50 Pf. (Kinder frei) bei Herren: **A. Brauer (H. Plötner), Hauptstraße 2, G. Hoffstätter, Bauwerkstr. 77 u. Herlitz, 8, W. Kirich, Hauptstraße 8, Fr. Klob, Königsbr. Str. 42, J. Stein, Appellstr. 35, G. Stephan, Kamenapothek, G. Strebel, Tiedstr. 29, F. Weisbach, Hauptstr. 89.**

Thalmühle

bei **Tharandt,**
 in 35 Minuten vom Bahnhof erreichbar durch den herrlichen Teichgrund. Schöner Ausblick auf die Elbe, höchst idyllisch gelegen. Angenehmer Gartenantritt.
 Hochachtungsvoll **H. Wenzel.**
1 Sofa, 2 Fauteuils und 1 Stuhl, vorher blüchsig, gut erhalten, billig zu verkaufen Ferdinandsstr. 14, 2.
Neues Sofa, gut erhalten, sehr bequem, 101. 1. 18 Pf. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Panorama Internat., Dresden-A., Marienstr. 3 (Neben). Diese Woche! Neu! Hier noch nicht gezeigt. Tirol! Adenies, Brenner x

Treffpunkt aller Fremden!
Stadtwaldschlößchen.
 Postplatz.
 Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt. Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich grosses Concert
 des Wiener Damen-Orchesters „Maria Peschka“.
 Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.
 Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Hotel Duttler

Elegantestes Sommer-Theater der Residenz
 Gegen jede Witterung geschützt.
Täglich: Große Künstler-Vorstellung.
 Heute Freitag den 1. Juni:
Neues Programm!
 Beginn der Vorstellung Abends 8 Uhr, Ende 11 Uhr.
 Hr. **Tanny Behrens,** Costüm-Soubrette.
L. Rodans, Acrobatic-Contortionist am elektrischen Bühnen-Apparat.
La rose d'Arkansas, acrobatische Tänzerin.
 Herr **Max Frey,** der famose Humorist.
Harrison Sextett mit ihrer reizenden Neuheit: „Klapperstorch-Musterlager“.
Trio Decaruso, die utomischen Pariser Straßen-Sänger.
Familie Derrington, Kunstradfahrer.
Les 4 Collins mit ihrem pantomimischen Tanz-Akt: „Eine Pariser Ballhaus-Scene.“
 Neu! „Der Wirbelwind-Tanz.“ Neu!
A. Deamandos & Anni, Melange-Akt.

Schönster und lohnendster
Pflanztag-Ausflug
 des oberen Elbthales.
 Tel. 1. Amt Leuschke Nr. 3.
Hotel und Restaurant Wachberg
 im Wachthorand. - Herrl. Natur-Panorama.
 Vereinen u. Gesellschaften bestens empfohlen.
 Küche und Keller vorzüglich.
Bernh. Schulze, Besitzer.

Hotel vier Jahreszeiten.

Ueber 100 Betten zu verschiedenen Preisen.
Grosses Wein- und Bier-Restaurant.
 Feinste französische Küche.
 Separate Zimmer für Familien und Vereine.
 Säle für allerlei Festlichkeiten.
 Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

ZOOLOGISCHER GARTEN

Nur bis mit 17. Juni:
Carl Hagenbeck's
Grosse Eisbären- und Alaska-Thiergruppe.
 Vorstellungen: Wochentags Nachm. 1/4 und 1/6 Uhr.
 Sonn- und Feiertags Vorm. 1/12, Nachm. 1/4 und 1/6 Uhr.
 I. Sitzplätze: 50 Pf. für Erwachsene, 25 Pf. für Kinder.
 Tribüne: 25 Pf. die Person.
 Sonst Eintrittspreise unbenannt.
 Die Direktion.

Responsible: Adalbert Dr. Otto Gaudil in Dresden. - Betreuer und Ausgeber: Richard & Reichardt in Dresden, Barckstraße 39. - Eine Versicherung für das Erscheinen der Ausgabe an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 32 Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.
 Hierzu eine Sonderbeilage für die Gesamtausgabe betr. Prospekt der Tuchfabrik von Lehmann und Hüny in Spremberg i. L.

Seite 8
 „Dresdener Nachrichten“
 Freitag, 1. Juni 1900 - Nr. 149

Vermischtes.

Gräuliche Wirkung einer Schrapnellbombe. Ein Kanonier der 61. Hauptbatterie, der im Cholester-Hospital in London viele Wochen hindurch am Typhus gelegen hat, schilderte in einem Schreiben an seine Angehörigen folgende blutige Szene: „Niemand werde ich jenen schrecklichen Tag vergessen, an dem ich dem Tode nur wie durch ein Wunder entging. Der Feind besetzte eine besondere Wuth gegen uns, weil wir nichts als Wunden ließen. Von früh bis spät war die Kopie, auf der wir Posto gefasst hatten, die Zielscheibe seiner Bomben. Wertwüthiger Weise richteten nur zwei der Schrapnell's Hühel an. Die Wirkung der einen Bombe war geradezu furchtbar. Das Geschloß platzte dicht vor uns. Wir waren damit beschäftigt, unser Geschloß neu zu laden, als wir das eigenthümlich piefende Kreischen der Granate vernahmen. Im nächsten Augenblick prasselte ein wahrer Hagel von todbringenden Fragmenten um uns herum. Nachdem ich mich vom ersten lähmenden Entsetzen erholt und durch Befühlen meines ganzen Körpers festgestellt hatte, daß ich unverletzt davon gekommen war, sah ich mich nach meinen Gefährten um. Mein Freund Bohler, der unmittelbar vor mir stand, hielt sich beide Seiten und hielt einen tiefen Seufzer aus. Auf meine Frage, ob er getroffen sei, entgegnete er: „Oh, es ist nichts. Der Schreck ist mir nur so in die Glieder gefahren, daß ich gar nicht weiß, ob ich am Leben oder auf dem Kopfe stehe.“ „Um, dann schneide doch nicht ich' Gesicht, alter Junge,“ meinte ich scherzend und hielt weiter Umhau. Da lag unser Leutnant betrostlos am Boden, er blutete aus einer furchtbaren Kopfwunde. Vier Kanoniere waren neben ihm ohnmächtig niedergeknien; sie hatten gleichfalls gefährliche Verletzungen erlitten. Drei andere arme Burschen schleppten sich mühsam zu einer mehr gedeckten Stelle. Dem Einen streckte ein großer Splitter im Fuße. Ich eilte zu ihm, damit er sich auf mich stützen konnte. Als ich dann zu meinem Platz zurückkehrte, fand ich Kamerad Bohler entsezt neben der Kanone angekniet. Ein Stück der Bombe war ihm unter der linken Schulter in's Herz gedrungen. Ich denke immer, er müßte schon tot gewesen sein, als er zu mir sprach. Am schauerlichsten war der Anblick, den ein Kanonier bot, der von Schrapnell'splittern am ganzen Körper buchstäblich gehißt war. Der Kanonier hatte mehr als ein Dutzend Wunden erhalten, darunter drei, von denen jede einzelne tödlich sein mußte. Sein Waffentrock war total im Leben geblieben.“

Die Fahrt der Torpedoboote auf dem Rhein ist, wie dem „Frank. Cour.“ aus Alshausen geschrieben wird, für mehrere Schiffseigenümer bedauerlich geworden. Als Nachmittags 1/2 Uhr die Torpedodivision, die sich auf der Fahrt nach Worms befand, bei Untergermsheim den Einladungsplak für Backsteine passirte, wurde durch den hohen Wellengang der im raschen Laufe dahin eilenden sechs Boote das 40 Meter lange halb beladene Schiff des Alshausener Schiffseigners Jakob Weiger zum Sinken gebracht. Auch ein anderes Schiff, welches dem Schiffer Verch in Merstein gehörte und nahezu voll geladen war, sank sofort. Ein drittes, ebenfalls fast ganz beladen, wurde led und mußte schleunigst ausgeladen werden, um es vor dem Sinken zu bewahren. Mit Unpöpper Noth wurde das Regional der untergegangenen Schiffe an's Land gerettet. Schuld an den Unglücksfällen ist mit der Umstand, daß die rasche Ankunft der Torpedoboote nicht mitgeteilt war und so die Schiffe sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten.

Seltene Heiraths-Ceremonie. Unter den vielen kuriosen Sitten, die in Bezug auf Brautwerbung und Eheschließung den Völkern ferner Länder eigen sind, verdient die Art, wie bei den Negriten auf den Philippinen die Liebesspaare sich finden und von den Eltern zusammen gegeben werden, Erwähnung. Die Negriten, eine Rasse von Ureinwohnern der genannten Inseln, sollen nach den Schilderungen der Reisenden die kleinste Menschen der Erde sein. Wänscht einer der Jabelhaft dünnen, hüdelbeinigen Jünglinge mit den platten Nasen, wulstigen Lippen und dem wolkigen Kraushaar ein Mädchen seines Stammes zum Weibe, so hält er sich zuerst die Erlaubnis der Eltern seiner Ausgewählten. Sobald er deren Einwilligung erhalten hat, sucht er sich der Geliebten zu nähern. Dies ist jedoch nicht so leicht. Ein alter Brauch verlangt es, daß sich die Maid so lange als möglich vor dem Bewerber verbirgt und ihn flieht. Begegnet sie ihm außerhalb des Hauses, so muß sie schleunigst davon laufen. Er eilt ihr nach und holt sie auch ein, sie aber entwindet sich seinen Armen wieder und ergreift die Flucht. Dieses Wandern wird noch verschiedene Male wiederholt. Endlich ergiebt sich die stolze Negritin und der Freier trägt sie im Triumph zu ihrem elterlichen Hause zurück. Der Vater der Braut zieht nun den Jüngling die Leiter zu dem „Salon“ der Hütte hinauf und die Mutter thut dasselbe mit der „erwählten“ Tochter. Die beiden jungen Leute knien nieder und die Alte gießt ihnen eine ausgehöhlte Kokosnuss voll Wasser über die Schultern. Dann ergreift der Vater die Neben- und beim Schöpf, stößt ihre Köpfe dreimal aneinander und die Ceremonie ist beendet.

Nach zwanzig Jahren Blindheit das Auge nicht wieder-gewonnen hat der älteste Sohn Sir William Hart-Dole's in London. Dant der Geschicklichkeit des bedeutenden englischen Augenarztes Crichett, der dem Fall jahrelang sorgfältige Pflege und Aufmerksamkeit widmete, hat sich die Sehkraft des jungen Mannes in der letzten Zeit auffallend gebessert. Vor 20 Jahren ist er als 14jähriger Knabe unter sehr großen Schmerzen erblindet und es hand damals zu befürchten, daß er kein Augentlicht für immer verloren habe. Von jener Zeit an behandelte Crichett ihn; er war von vornherein gegen jede Operation, da seiner Meinung nach die einzige Hoffnung auf Besserung darauf beruhte, die Natur selbst sich fröhlichen zu lassen. Das Ergebnis hatte diese Ansicht gerechtfertigt, denn Rev. Walter Hart-Dole kann jetzt wenigstens große Gegenstände und gewisse Farben unterscheiden. Er ist aber wie ein Blinder erzogen worden; voraussichtlich wird er niemals so viel Sehvermögen wiedererlangen, um lesen zu können. Sein Weib hinderte ihn nicht, mit Ehren die Universität Cambridge zu besuchen, wo er auch eine besondere Geschicklichkeit im Schachspiel erwarb, das er theils nach der Blindenmethode, theils durch die Berührung besonders gearbeiteter Stücke spielt. Bei mehreren Gelegenheiten hat er für seine Universität gespielt und im vorigen Jahre die Meisterschaft der Kent Association gewonnen.

Für die neuen deutschen Kolonial-Briefmarken sind jetzt die Weirte festgelegt worden, in denen die Werthezeichen für die einzelnen Schutzgebiete und deutschen Postanstalten im Auslande hergestellt werden. Die nunmehr vollständig vorliegenden Berichte der Postämter hatten nur einzelne wenige Sorten als empfehlend für den außerdeutschen Verkehr bezeichnet. Außer den Briefmarken und Postkarten zu 2 Pf. sollen deshalb äussere für den inneren Verkehr bestimmten Werthe auch in den Schutzgebieten und im Auslande zur Ausgabe gelangen. Es wird also Kolonial-Briefmarken zu 3, 5, 10, 20, 30, 40, 50, 80 Pf., 1, 2, 3 und 5 M., ferner Postkarten zu 5 und 5 + 5 sowie 10 und 10 + 10 Pf. geben. Gestempelte Postanweicungs-Formulare sollen nicht hergestellt werden. Es sind dies 16 verschiedene Werthezeichen. Da wir 11 Schutzgebiete und drei fremde Länder mit deutschen Postanstalten haben, so ergibt dies 208 verschiedene deutsche Kolonial-Werthezeichen. Der Nennwerth dieser Werthezeichen beträgt nicht weniger als 196 M. 70 Pf. Die Fertigung und Ausgabe der neuen Werthezeichen wird zum Herbst erwartet.

Der bairische Stadtrath. Der Bürgermeister der Stadt Bittich (Siebenbürgen) hat an den ihm untergeordneten Stadtrath Dr. Carl Lang folgenden Erlass gerichtet: Der Herr Comitatsvorsitzende hat anlässlich der am 21. April dieses Jahres unter seinem Vorsitz gehaltenen Sitzungen des Comitatstuhles beantragt, daß Em. Wohlgeboren in Sandalen mit nackten Füßen erscheinen seien. Nachdem Em. Wohlgeboren in Ihrer Eigenschaft als Stadtrath zur Berichterstattung, mithin zur Durchführung einer amtlichen Funktion bevordert wurden, erfordert es der gesellschaftliche Anstand, daß Sie, wenn auch ein positives Gesetz für Amtspersonen in unsem Vaterlande eine Amtstracht nicht vorschreibt, in Zukunft dort, wo Sie in amtlicher Eigenschaft oder vor einer amtlichen Körperschaft und vor Ihren Vorgesetzten fungieren, dem gesellschaftlichen Gebrauch gemäß gekleidet zu erscheinen haben. Indem ich voraussetze, daß Em. Wohlgeboren dieser Anordnung Folge leisten werden, würde ich bedauern, im Unterlassungsfall gegen Em. Wohlgeboren von Amtsvorgesetzten zu müssen. Gegen diesen Antrag steht der Herr Comitats-Vizepräsident frei. Der Bürgermeister Bittich.

Bei Detendorf (Kreis Jatz) wurde bei einem Waldreiben auf Weiböde ein Treiber, der 30jährige Arbeiter Fischer, erschossen. Er erhielt die ganze Brusthöhle ab und wurde Entfennung in den Hals und war sofort tot. Der unglückliche Schütze hat sich dem Verdict gestellt.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Wittig, Scheffelstr. 15, 2. Et., heißt Gantauschläge, Flechten, Geschwüre, Auskässe, Schwäche. 9-5, Ab. 7-8.
Schwarze, Annenstraße 43, 1. heißt nach lang. Ent. nur schnell, solid u. streng diätet. Geheime Leiden u. Folgen, Auskässe, Auskässe, Flechten, Geschwüre, Schwäche u. innere Krankheiten, genaue Anatomieuntersuchungen, größte Special-Heil-apparate am Platze. Sprechz. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-2 Uhr.
Schmidt's elektr. Anstalt für Kranke empfiehlt seine gef. gesch. elektr. Selbstbehandlungs-Apparate künstlich und leitweise, Rothringstr. 2. Propz. gr. Brochüre darüber 25 Pf.
Gicht! Was sagt der Arzt? Nach Bad Satzschlirf's Salzschlirf's Bonifacius!
Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons. Tarif-Plan, nach welchem man sich seine Zimmer genau im Voraus bestellen kann, wird auf Verlangen franco zugesandt.
Snaben von 6-15 J., auch Ausländer, f. gefunden löndl. Aufenthalt u. zweckm. Unterricht bei belchr. Schullehrer in R. Hoffmann's Institut, Galtstr. Grünstraße der Vöhrnhöhle.
Wenn daran liegt, das Modernste, Kaltbarste und Gelegentlich in Seidenstoffen bei festen, billigen Preisen zu kaufen, wende sich an Carl Eduard Pietsch, erstes Seidenwaarenhaus Dresdens, 9 Wilsdrufferstraße 9. Braut-Kleiderstoffe größte Auswahl am Platze.
Logis gut u. billig Hotel garni „Thalstein“, Schloßstr. 11. Erstes und ältestes vegetarisches Restaurant Dresdens.

Dresdner Bank

Dresden
König-Johann-Strasse 3
und
Prager-Strasse 39 (Europ. Hof).

Niederlassungen: Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Färth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, London.

Aktienkapital: M. 130.000.000.
Reserve „ 31.000.000.

Unsere Wechsel-Comptoirs kaufen einheimische und fremde Staatspapiere, Prioritäten und Aktien, besorgen Conversionsen, die Ausübung, sowie Verwertung von Bezugsrechten auf Neuanktion, den kommissionarischen An- und Verkauf von Effekten an der hiesigen und an auswärtigen Börsen, das Umwecheln ausländischer Noten, Geldsorten u. s. w., unter Berechnung billigster Provisionsätze.

Unsere Versicherungs-Abtheilung übernimmt die Versicherung aussonderer Werthpapiere gegen Converlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Dresdner Bank.

So lange Vorrath reicht,
ca. 150 Groß
fl. Hut-Rosen

sollen billig ausverkauft werden, schöne, weiche Waare und Farbe, Stück 5, 7, 10 u. 20 Pf.

Massen-Umsatz von präp. Palmen, gegen früher zu halben Preisen. Stück von 1 M. an mit fünf Blatt.

Auswärts Preisliste franko.

Gustav Rother, Blumen- und Palmfabrik, Kaiserpalast.

Badewäsche,

Steppdecken, Schlafdecken

empfehlen in größter Auswahl

Joseph Meyer

(au petit Bazar)
Neumarkt 13.

Lebe's Popsinwein, wirksame Verdauungssenz, Flaschen Mk. 1.50.
Lösliche Leguminose, verdauulich gemachtes Kraftmehl mit 25% popt. L. weiss; Ersatz für Fleischkost. 1/4 kg 1.25, 1 kg 2.25 Mk.
Leguminosen-Kakao, statt Kaffees und Thees für Magenkränke.
Leguminosen-Schokolade, blutbildende Kraft-Schokolade.
J. Paul Liebe, Dresden. 22 Medaillen u. Diplome.
Lager in den Apotheken Dresdens u. Umgegend.

Dresdner Zahnärztliche Klinik.

Sprechz. 9-5. **9 Struvestr. 9.** Sonnt. 10-12
Rohst. schmerzlose Zahnoperation i. allgem. u. brif. Betäubung. Unbemittelten fgl. von 9-10, 12-1, 5-6 kostenfreie Behandlung. **Blomben v. 1.50; künstl. Zähne** (Kassen garantirt) v. 2 M. an. **Vot. Betäubung** beh. schmerzlos. Zahnlehen 1.50 M. **Schönwiese** beh. Chir. dent. **Dr. Hendrich,** approb. Zahn-Ärt.

Geheime Leiden

und deren Folgen, **Auskässe, Garmbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände** etc. (25jährige Praxis) heilt nach einfach gewählter Methode **O. Goscinsky, Dresden,** Ringendorferstr. 47. part. rechts, tägl. v. 9-4 u. 6-8 Abds. Sonnt. v. 9-3. (16 Jahre b. verstor. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.)

Glacé-Handschuhe

farbig, für Herren und Damen 1.25, 1.50
Herren- und Damen-Stepper, 2 Dnd 2.00
Zuchten-Stepper, tadellos 3.00
Echt Ziegenleder, tadellos 2.50
Nappa-Stepper, tadellos 2.50
Soldatenhandschuhe 1.25
Waisleder, hell und dunkel 1.50
Offiziershandschuhe, Rennthier, 2 Dnd. 3.00
Mandover, Fahr- und Reithandschuhe,
Neuheiten in Stoffhandschuhen
empfehlen

Chemnitzer Handschuh-Haus,

16 nur Prager-Strasse 16, nur 1. Etage.
Kein Laden.

Ysarrer Smeipp's Pillen

sind weltbekannt geworden durch ihre **tadellose Wirkung bei tragem Stuhlgang als magentänzendes und blutreinigendes Abführmittel** 1. Ranges. Zu haben in den Apotheken in Bleichschädeln für 1 Mfr.

Wagenkränke, Vintarme, aber auch jeder **Gefunde** sollte essen **Mude's** preisgekröntes **Geheimrezept**. Dies ist ärztl. empf. als d. wohlth. u. gesunde u. starke. Auch **Brinckman's** **Wagen-Cafes** aus **Mude's** **Bäckerei** diätet. Nahrungsmittel, nur **Wiesenstr. 16, Tel. 2001.** **Beef. b. Blücher, Amalienstraße 10** und in 75 Verkaufsstellen in allen Stadttheilen.

Kaffee

täglich frisch geröstet
in nur besten Qualitäten
empfehlen

Ehrig & Kürbiss Kaffee-Rösterei
Aelteste Kaffee-Rösterei Dresdens im Grossbetriebe
8 Webergasse 8

Sächs. Baugewerks-Berufsgenossenschaft

Sektion I.

Den Mitgliedern unserer Sektion wird hiedurch gemäß § 21 unserer Statuten bekannt gegeben, daß in der am 28. Mai d. J. stattgefundenen Sektions-Versammlung an Stelle des am 30. September d. J. ausscheidenden Herrn **Baummeister Carl Herrmann in Großenhain** für 1. October 1900 bis 30. Sept. 1903 Herr **Malermeister Julius Rosenbaum in Dresden** als Sektions-Vorstandsmittelglied und Herr **Baummeister Robert Bretschneider in Gohlis** bei Reichenhau zu dessen Stellvertreter, sowie Herr **Baummeister Carl Herrmann in Großenhain** als Stellvertreter des Vorstandsmittelgliedes Herrn **Baummeister Adalbert Mirus in Dresden**, welcher an Stelle des wegen Geschäftsaufgabe ausgeschiedenen Herrn **Malermeisters Richard Bachmann in Dresden**, in den Sektions-Vorstand eingewählt ist, gewählt worden sind.

Letztere Wahl gilt bis zum 30. September 1901.
Dresden, den 30. Mai 1900.

Der Sektions-Vorstand.

Wilhelm Teichgräber, Vorsitzender.

Zum **Neubau eines Mannschafts-Gebäudes** für das **Stationsamt 181** in Chemnitz sollen am **18. Juni c.** die nachgenannten Arbeiten, und zwar:

Loos 1 Erd-, Maurerarbeiten	Vormittags 11 Uhr,
Loos 2 Aushubarbeiten	Vormittags 11.10 Uhr,
Loos 3 Granitarbeiten	Vormittags 11.15 Uhr,
Loos 2a Sandsteinarbeiten	Vormittags 11.20 Uhr,
Loos 4 Zimmerarbeiten	Vormittags 11.25 Uhr,
Loos 5 Schieber-, Schloffer-, Arbeiten	Vormittags 11.30 Uhr,
Loos 6 Klempnerarbeiten	Vormittags 11.35 Uhr,
Loos 7 Tischlerarbeiten	Vormittags 11.40 Uhr,
Loos 8 Glaserarbeiten	Vormittags 11.45 Uhr,
Loos 9 Anstreicherarbeiten	Vormittags 11.50 Uhr

im **Geschäfts-Zimmer** des **Unterzeichneten - Ostfalle 212** - öffentlich verhandelt werden.

Bedingungs-Unterlagen liegen dafelbst zur Einsicht beim **Entnahme** aus. **Anschläge** nebst **Angebote** sind **verschlossen** mit einer den **Inhalt** genau **fernzeugendenden Aufschrift** bis zu den **bestimmten Terminen** bei dem **Unterzeichneten** **kostenfrei** einzusenden. **Zuschlagsfrist** 4 Wochen. **Auswahl** unter den **Bewerbern** bleibt **vorbehalten**.

Der Königliche Garnisonbaucomant zu Chemnitz.

Seite 10 „Dresdner Nachrichten“ Seite 10
Freitag, 1. Juni 1900 Nr. 149

k.
10-12
ung.
an. Ver.
Behdt.
Rat.
en
stüre,
einlach
Rfr. 47.
3 Jahre
18
he
1.50
2.00
3.00
2.50
2.50
1.25
1.50
3.00
US,
age.
de tolle
it aryl.
in Luno.
tember
und in
f
n
m
S-
aft
sich 8 2
Zei b. 3.
des am
er Carl
30 Sept
Dresden
Robert
en Stell.
Wochen-
mmeiter
es wegen
tehard
eingewid

• Sechshundertfacher Affensput. Aus dem nahe bei Paris gelegenen Orte Ulich wird der folgende tragische Vorfall berichtet: Die am Boulevard National wohnhafte Mme. Guvier hatte vor Kurzem ihren Gatten durch den Tod verloren. Noch immer ihrem Schmerz nachhängend, wurde sie Abends durch die von einem ihrer Fenster gegenüber etablierten Circus beschallenden Fanfaren und Lautenschläge immer trauriger gestimmt, so daß sie noch vor der gewohnten Zeit ihr Lager aufsuchte und, an den Verlorenen denkend, sich in den Schlaf zu weinen begann. Doch sah sie aus dem ersten Schlummer empor, als sie unter ihrer Bettstelle das Klirren von Ketten zu vernehmen glaubte. Ueberreizt und von Furcht ergriffen, verborg sie ihr Haupt in den Kissen, doch hinderte dies nicht, daß sie abermals dasselbe schauerliche Geräusch unter sich und deutlich an der Zimmerwand einen unförmlichen Schatten sich schnell hin- und herbewegen sah. In dem Glauben, einem bösen Dämon verfallen zu sein, dachte Mme. Guvier nicht daran, Licht anzuzünden, sondern begann in ihrer Herzensangst ein Geschrei auszustößen, das kaum noch etwas Menschliches mehr an sich hatte. Die aufgeschreckte Nachbarschaft beschaffte sich mit Gewalt Eingang zu ihr und ward Zeuge eines entsetzlichen Schauspielers. In aufgerichteter Stellung, die Hüfte verzerrt und mit Augen, aus denen schon der Todesschweiß sprach, wies die Unglückliche unter wahnwitzigem Gelächter nach einer Ecke am Fenster, in der das Wesen, das ihren martervollen Zustand verschuldet, von dem Stimmengewirr eingehüllt, lauerte. Es war ein Affe mittlerer Größe, ein Mandrill, der sammt seiner Kette dem Circusbesitzer entronnen und während Mme. Guvier's Abwesenheit in ihr offenes Parterrefenster gestiegen war. Der herbeigekommene Arzt, der den Vorgang erfuhr, kann nur wenig Hoffnung auf Mme. Guvier's Heilung geben.

• Einen Thaler verschluckt hatte vor einiger Zeit in Rönigsberg ein 14jähriger Knabe. Der Thaler glitt ohne Verhinderung durch die enge Speiseröhre in den Magen, wo er an einem Röntgenbild deutlich sichtbar war und an den Bewegungen des Magens theilnahm. Da der Knabe fast gar keine Verdauung hatte, so sah man von einer operativen Entfernung des Thalers vorläufig ab und wählte vielmehr die bekannte Statorfistel an. Der Knabe erhielt täglich möglichst viel Kartoffeln in verschiedener Form, was um so leichter war, als er Kartoffeln sehr gern aß und sein Eßer im Eßen noch durch die Androhung erhöht werden konnte, daß er bei einem Würgingen der Rut operirt werden müßte. Als man jetzt wieder durchleuchtete, hatte der Thaler seine Lage schon verändert, am dritten Tage wurde er durch eine abermalige Durchleuchtung deutlich im Darm nachgewiesen. Schon am folgenden Tage ging das Gedül ohne Verhinderung ab. Die Statorfistel, die sich hier wiederum so glänzend bewährt hat, stammt von den englischen Javelenlebern. Durch die breite Statorfistelmasse werden die Fremdkörper eingehüllt, und so wird die Darmschleimhaut vor Reizungen durch Ranten und Spitzen bewahrt. Man hat in solchen Fällen umweilen bis zu drei und vier Zentimeter Statorfisteln in verschiedener Form gegeben und damit so günstige Resultate erzielt, daß die Kranken vor der immerhin nicht gefahrlosen Operation bewahrt blieben.

• Der Zustand des Präsidenten Mac Kinley löst seiner Umgebung und seinen politischen Freunden große Besorgnisse ein. Der Präsident der Vereinigten Staaten ist ein „starker“ Raucher, und der übermäßige Genuß von schweren Importen hat seine Gesundheit stark erschüttert. Gegenwärtig leidet Mac Kinley infolge des Rauchens an einer nicht gefährlichen, aber unangenehmen Nervenkrankheit; die Befürchtungen unter seinen Freunden sind jedoch der Ansicht, daß er sich einer großen Gefahr aussetzt, wenn er die „Brandopfer“ nicht einstellt, und die Ärzte prophezeien ihm sogar eine ernste Herzerkrankung. Als einfacher Privatmann hat man das Recht, sich mit Nikotin zu versetzen, aber ein Präsident hat die Pflicht, sich seiner Partei zu erhalten, besonders am Vorabend eines Wahlkampfes, der ernst und klar zu werden verspricht. Deshalb giebt der „New York Herald“ dem Präsidenten in respektvoller Weise den freundlichen Rath, seine kostbare Gesundheit zu schonen und ein leichteres Raucher zu werden. Ob Mac Kinley das wohl thun wird? Die Raucher sind unverbesserlich, und von allen Rauchern der Welt dürften die amerikanischen die unbedingtesten sein.

Dr. med. Ibener, Blasewitz,
verreist bis 1. Juli.



Soeben in Eis, direkt aus See eingetroffen:
Friseher, portion-grosser
Schellfisch,
Pfd. 15 Pf., Postfisch 150 Pf.
Goldbutten, Pfd. 20 Pf.
Prachtvolle rothschnittige Silberlänke
Tafel-Lachse
in Exemplaren von ca. 15 Pfd. & Pfd. 80 Pf.,
ausgeschn. Pfd. 100 Pf., für ausm. 30 Pfd. & 75 Pf., 50 Pfd. & 70 Pf.
Feinste große fette

Vollheringe,
schottische beste Waare und lauter milchene,
10 Stück 90 Pf., Schotl. 480 Pf., Tonne 52 Pf.
Früh geräucherte **Makrelen,** 1/4 Pfd. 20 Pf.
Früh geräucherte **Maisfische,** 1/4 Pfd. 15 Pf.

Empfehlenswerthe Delikatessen auf
Pfingst-Ausflügen:
neuer echter **Appetitbld,** Dose 55 Pf.,
prachtv. mild, fetter geräuch. **Lachs,** Pfd. 170, 1/4 Pfd. 50 Pf.,
Kieler Spieckale, 1/4 Pfd. 40 Pf.
ff. starker neuer
Aal in Gelée 1 Pfd. 2 Pfd. 4 Pfd. 8 Pfd. Dose
85 Pf. 175 Pf. 335 Pf. 640 Pf.
Hering in Gelée 1 Pfd. 2 Pfd. 4 Pfd. 8 Pfd. Dose
45 Pf. 80 Pf. 150 Pf. 250 Pf.
Aal in Gelée, schwächere Stücke, 8 Pfd. Dose 140 Pf.
Oelsardinen in Dosen mit Schlüssel zum bequemen Öffnen,
tadellose Qualitäten, Dose von 40-250 Pf.
echt russ. **Perl-Caviar,** Pfd. 600, 1/2 Pfd. 325, 1/4 Pfd. 170 Pf.

E. Paschky.
Gaulager und Kontor:
Dresden-Friedrichstadt,
Wilschstraße 1, Tel. 1634,
nahe Hauptmarkthalle.
Söllnerstraße 12, Eingang
Strieflerstr., Tel. 2806.
Bismarckstraße 40, Tel. 3102.
Wettinerstraße 17, „ 1635.
Altenstraße 4, „ 2257.
Preibergplatz 4, „ 1735.
Streblenerstr. 30, „ 4162.
Trombeterstraße 7, „ 2967.

Vorsicht beim Kaufe von Schläuchen! Verlangen Sie
CONTINENTAL - UNIVERSAL - SCHLÄUCHE
CONTINENTAL - HOCHDRUCK - SCHLÄUCHE
in grau und roth, mit Patenteinlage.
Widerstehen höchstem Wasserdruck bei leichtestem Gewicht.
Nur echt, wenn mit Firma und Schutzmarke versehen.
Continental - Caoutchouc - & Guttapercha - Co., Hannover
Allein-Verkauf für Dresden:
Carl Weigandt, Gummiwaarenhaus,
Königl. Sächs. Hoflieferant.
Engros: Johannesstrasse 12, 1.
Detail: König Johannstrasse 19.



Sommerfrische Meixmühle
von der königlichen Sommerresidenz Pillnitz durch den herrlichen Friedrichsgrund in 30 Minuten bequem zu erreichen, hält sich auf's Beste zum Besuche empfohlen.
Vorzügliche Verpflegung zu niedrigen Preisen. — Möblirte Zimmer von 5 bis 10 Mk. pr. Woche.
Arthur Horn, Besitzer.

Hamburg-Amerika Linie
Reise um die Welt
vermittelt der eigens für derartige Fahrten neu erbauten Doppelschrauben-Lusitanyacht „Prinzessin Victoria Luise“.
Erste Reise um die Welt, ostwärts
ab Hamburg, 25. September 1900, via Panama, Spanien, Italien, Griechenland, Türkei, Palästina, Ägypten, durch Indien, China, Japan, via Hawaii, durch die Vereinigten Staaten von Amerika, von New York per Dampfer zurück nach Hamburg. Dauer ca. 125 Tage. Fahrpreise von 2200 Mk. an.
Zweite Reise um die Welt, westwärts
ab Hamburg, Anfang Januar 1901, durch Amerika, ab San Francisco via Hawaii nach Japan, China, Manila, Singapur, durch Indien, Ägypten, Griechenland, Italien, Dauer ca. 100 Tage. Fahrpreise von 1800 Mk. an.
Alle Details enthält der ausführl. Prospect, welcher Reisestelligen auf Wunsch gern gratis und franco zugesandt wird. Anmeldungen zur Theilnahme nimmt entgegen die **Hamburg-Amerika Linie, Abth. Passagierverkehr, Hamburg,** sowie deren Vertreter.
In Dresden: **Ernst Straack Nachf.,** Bragerstraße 36, und **Ad. Hessel,** Kreuzstraße 1, pt.



Wanderer - Räder.
Straßen-Renner von Mk. 225 an.
Stettenlose Räder f. Damen u. Herren.
Transport - Dreiräder.
Fabrik - Niederlage mit großer Unterrichtshalle: Antonstrasse 3,
sowie bei **C. F. Bernhardt,** Sportsplatz - Rennstraße.



Ein großer Hund, deutsche Ziger-Dogge,
8 Monate alt, pass. als Wächter für Jagdt- od. Villa, zu verkaufen.
W. Günther, Prinz-Georg-Allee 15, pt. Wird auf Wunsch vorgeführt, Benachrichtigung dch. Telefon II. 75.

2 Soxhlet-Milch-Kochapparate
billigst zu verkaufen Silbermannstraße 15, 2. Etage rechts.
Waarenschraub
mit Glashöhren, Vordertafel mit Rult zu verkaufen Rädnißstraße Nr. 5, part. 1st. n. Strubeltstraße.

H. G. Burkhardt,
Victorinstraße 22,
hält sein Lager in **Damenkleiderstoffen,** sowie **Seiden, Blousen,** Unterröcke in großer Auswahl empfohlen.

Zwerg-Rattler,
2 Jahre alt, kleinstes u. feinstes Exemplar, was es giebt, zu verkaufen Mittelstraße 30, 1. Etage.
F. Unger.

Total-Ausverkauf.
Wegen vollständ. Geschäfts- aufgabe soll Bragerstr., Ecke Wloszeschstraße, das ganze Waarenlager, bestehend aus Corsets, sämtlichen Artikeln für Schneiderinnen, Kurz- und Weißwaaren, Knöpfen, Gaudichuben, Strumpfen zu enorm bill. Preisen ausverkauft werden. Käufern u. Schneiderinnen ist Gelegenheit geb., größere Posten spottbillig zu kaufen.

Prachtvolle neue **Pianinos** und **Mignon-Flügel,**
nur bestes Fabrikat mit unvergleichlich schöner Tonfülle! in jeder gewünschten Ausstatt., in allen Preislagen von 450-1500 Mk., abg. von 250 Mark an, empfiehlt unter Garantie und wie bekannt reell u. am billigsten

H. Wolfram,
Pianosortefabrikant
Victorihanus
Annahme älterer Pianos.
Personen-Aufzug.

Kreide-Pastell und Aquarell-Porträts
nach jeder Photographie oder Abb. von Kunstwerken, Skulpturen, Statuen, etc. Marienstraße 30, pt.

St. Garder. u. Wäschehandl.
Spezialdt., Schlafröcke, Stells. tügel, gute Federbetten u. Verich. bill. zu verk. Ferdinandstr. 14, 2.

1 Seifluftmotor,
1 Reservoir, 2-3 cbm, zu kaufen gesucht. **Teller,** Markstraße 7.

Seite 11 „Tages- und Marktbericht“ Seite 11
Freitag, 1. Juni 1900 — Nr. 149

Circa 200 Ltr
Vollmilch
 und sofort im Ganzen od. getheilt
 abzugeben. **H. Kaiser, Kaufh.**
Eine Gondel,
 fast neu, Eiche, für 6 Pers. ein-
 gerichtet, mit Steuerfistl, 1.95 Mk.
 zu verl. Näh. **Otto Pfeilich,**
 Weinböhl, Bad Wolfswohl.

Pianino,
 fast neu, gegen Kaffe sehr billig
 zu verkaufen Frauenstr. 14, 2.,
 Ecke Neumarkt, bei **Wenzel.**
Krankefahrstuhl m. Gummi
 sehr billig, auch zu verkaufen
Stafewierstr. 68, 1.

für den Garten.
Rosen,
 hochstämmig, in Töpfen,
 unter Garantie des An-
 wachsend.
Niedrige Rosen,
 gute Sorten
Crimson Rambler,
 bester, leuchtendrothe
 Kletterrose.
Clematis
 in Töpfen.
Cobaea,
 Johannisbeeren,
 Stachelbeeren,
Monatsrosen,
Aloe.
 Blumenpflanzen,
 versch. Gemüsepflanzen,
 div. Schlagnpflanzen,
 Cactusbahnen,
 Nelkensenker etc.
Grassamen,
 beste Mischungen für hies.
 Boden.
Florblumen,
 Einfassungspflanzen etc.
Najen-
Mähmaschinen.
Moritz
Bergmann,
 Wallstrasse 9
 u. Hauptstrasse 32.

Harmoniums
 und Cottage-Orgeln,
 alle berühmten Fabrikate,
 billigst,
 auch auf
Theilzahlung.
Stolzenberg,
 Joh. Georgen-Allee 13, pt.
 Preisliste gratis.

Georg Voigt, Reingasse 4

 sehr sehr toller engl. Cob-
 Wallach, Goldfuchs, 172 Ctm.
 hoch, breit gebaut, stark geal-
 bert, anacritten, sicher einpännig;
 5jähr. ungar. Dunkelchestsute,
 172 Ctm hoch, sehr flott, firm
 geritten, trappentreu, vorzüg-
 licher Springer, sicher einpännig;
 5jähr. ungar. Dunkelchestsute,
 Wallach, 170 Ctm. hoch, sehr
 flott, sicher einpännig, u. 12jähr.
 dunkelbr. ofvrenh. Wallach,
 168 Ctm. hoch, flott, firm ge-
 ritten, trappentreu, sicher ein-
 pännig, stehen bei mir aus Verkau-
 fband preiswerth zum Verkauf.
4 Collo-Räden,
 6 B. alt, schwarz mit weissen
 Polstreifen u. weisser Schrift, sind
 billig zu verl. bei **W. Werner**
 in **Thürndorf Nr. 40** bei
 Königstein a. d. Elbe.

Tüll-Umhänge.

Leicht und kleidsam
 für Frauen.

Mit Taffel gefüttert von Mk. 18.— an
 ohne Futter, geschmackvoll bestickt, von Mk. 11.— an



Eine grosse Anzahl
 sehr eleganter
Rips- u. Tuch-Capes
 zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Jacoby
 Damen-Confections-Haus
 34 Wilsdruffer Strasse 34.

Sahliser
Kirschen-Verpachtung.
 Die gesammte diesjährige Kirschenreife der Rittergüter
Sahlis und Rüdigsdorf mit Neuhof soll
Montag den 11. Juni Nachm. 2 Uhr
 auf dem Lindenpark unter den zuvor bekannt zu gebenden
 Bedingungen meistbietend verpachtet werden.
Sahlis bei Köhren.
Die Rittergutsverwaltung.
Kirschen-Verpachtung.
 Die Kirschenreife von Rittergut Vorthen bei Köhren
 findet **Mittwoch den 6. Juni Nachm. 1 Uhr** im **Gasthof**
 zu **Burgstädtel** statt.

„Zum Pfau“
 Frauenstr. 2.

Guter schwarzer Cloth	1.—	1.50	2.—	M
Zanella, echtfarbig	2.—	2.50	3.—	
Reine Wolle	3.50	4.—	4.50	
Austria, double	4.—	4.50	5.—	
Austria, echtfarbig	2.—	2.50	3.—	
m. gut. Stock	3.50	4.—	4.50	
Gloriam, Hohlgestelle	1.—	5.—	5.50	
II. (echt Müller)	5.50	6.—	6.50	
I.	7.—	7.50	8.—	
Imperial, sehr dauerh.	7.—	8.—	9.—	
das Beste	10.	11.	12	
Englische fl. Stöcke			15 bis 40	
Kinderschirme	1.	1.50	2.	bis 5

Regenschirme
 für Herren u. Damen.

Brachtvolle zarte
Rinder = Köfelzungen,
 3 1/2 bis 4 Pfund schwer,
 Stück 400 Hg.,
 empfehlen
Markert & Petzold,
 Seestr. 3 — Wilsdrufferstr. 12.

Milch,
 300-400 Liter, getheilt oder im
 Ganzen, werden sof. oder später
 gesucht **Johannstrasse 20.**
M. Schneider.
Pneumatic-Rover,
 ff. neues Modell, 2jähr. Garant.-
 Schein, spottbillig zu verkaufen
Schwandstr. 19, 4. Reichler.
 Ein gut erhaltenes
Pianino
 zu kaufen gesucht. Off. m. Preis
 u. **U. R. 671** Exp. d. Bl. erb.

**Dampf-
 Anlage,**
 bestehend in Kessel, Maschine,
 Gasflammenrohr, 18 Ctm. Heiz-
 fläche, 1887 gebaut u. 1 Jahr im
 Betrieb gewesen, mit vollständigem
 Zubehör, Injektion, etc., beabsichtigen
 wir, da die Anlage für uns zu
 groß, für den billigen aber festen
 Preis von 2200 Mk. zu verkaufen.
 Elektromotor, 2 Pferd., wird ev. mit
 in Zahlung genommen. Adr.
 unter **M. E. 336** zu senden
 an **Hansenstein & Vogler**
A.-G., Döbeln.

**Prachtv. Nußbaum-
 Pianino,**
 treuz., voller, schöner Ton,
 eleg. Gehäuse, matt u. blank,
 für 420 Mark
 wirklich billig zu verkaufen.
H. Wolfram
Victoriahaus,
 Ecke Seestrasse.

Zuletzt steht ein Piano für
 125 Mk. zu verkaufen.
4 Omnibusse,
 sowie ein Einfahrwagen und
 mehrere große Schritten
 stehen in unserem Parkhofe
Wiesenthalstr. 8 Verkauf.
Dresdner Straßenbahn.
Quark.

Abnehmer für größere Posten
 ff. Speckquark und hies. Kämmel-
 säße, in ca. 1/2 Pfd. Steinen, von
 Wolfert, Witzschmann, Sachse,
 gesucht. Geil. Läden mit Preis-
 angabe, unter **D. W. 853** an
Rudolf Mosse, Dresden,
 erbeten.
 Zu den bevorstehenden
Feiertagen
 empfiehlt
 feinste Wurst, Bb. 75 Pf.
 Schinken, Bb. 75 Pf.
 Bismarck, Bb. 75 Pf.
 calif. Ham, Bb. 50, 60 Pf.
 Acquer
H. Kronenhammer
 1/2 Tote W. 1.85, 1/2 Mk. 1.—
Salsardinen, feinste Marken,
 von 5 Pf. bis 2 Pf. 2.75.
Caviar.
 ff. Altchamer Bb. 8.50 u. 10.—
 ff. geräuch. Lachs 1/2 Bb. 75 Pf.
 sowie alle anderen
 Feinstessen der Saison
 zu billigen Tagespreisen.
Richard Kunze,
Dresden - A., Weberstr. 7.
 Acquer. A. 1. 596.

gepolsterte
Feldbettstellen.
F. Bernh. Lange
 Amalienstr.

Heirath!
 Hochgeachteten Herrschaften die
 ergebene Anzeige, daß ich durch
 meine Vermittlung die glückl.
 Heirat für welche u. hiesigen
 Cheiliegung bereitwilligst u.
 diestret entgegenzukommen.
Bureau Linna Elias,
Johannesstr. 9, 1. Etage.
 Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Heirath-Gesuch.
 Ein Jadelant wünscht sich mit
 einem gut erzog. Mädchen 1. Mt.
 v. 20-25 J. baldigst zu verheir-
 lichen. Geil. Off. mit genaue-
 ren Angaben der Verhältnisse ev. u.
U. R. 671 in die Exp. d. Bl.

Reell!
 Geb. Witwe, 32 J. alt, mit 2
 Mg. von angen. Ausk. (1 Kind),
 mit schön. Witz, etwas Bes-
 mögen, sucht sich bald glückl. zu
 verheir. Geil. Off. u. **A. N. 3238**
 Mittel-Exp. d. Bl. Wilsdruffstr. 17.
 Anonym geüßlos.

Heirath
 John e. Großindustrieller, in
 das Geschäft seines Vaters über-
 will, sucht die Bekanntschaft ein-
 hiesigen erzog. jungen, veru-
 wändens mit gutem Charakter
 beh. Verheirathung. Off. mögl.
 mit Bild. u. **A. 6012** in die
 Exp. d. Bl. erbeten.
 Ein Weib, 33 Jahre, 31 Jahre,
 ev. liebes Charakter, musik.
 geb., wünscht sich mit gut. Dame
 baldigst glückl. zu

verheirathen.
 Nur ernstgen. Off. mit Ang. näh.
 Verhältn. ev. u. **Aufrichtig-**
 hauptpostl. **Chemnig, Strengste**
 Discretion. Anonym geüßlos.
Ein Damen-Had,
 „Germania“ Maumann, ist weg-
 zugabender für 100 Mark zu ver-
 kaufen **Pneumstr. 10, 2. r.**

Gelegenheitskäufe
 in prachtvollen, billigen, auch
 gebrauchten
Pianinos
 zu ganz außerordentlich
 niedrigen Cassapreisen von
350 Mk. an
 unter Garantie im
Piano-Haus
Stolzenberg,
 Johann Georgen-Allee
 Nr. 13.

Grösstes Lager

 feinste Uhrketten
 und Ringe.

Neue
 ianere
Gurken,
 frische
Salat-Gurken
 zu billigen Preisen,
 gut feuchende
Sommer-
Malta
 empfiehlt
Bernhard Kreyszig,
 Markthalle Stand 271,
 hinter Weberstr.

**Compot-
 Früchte**
 als:
 französische und kalifornische
Pflaumen,
 neue amerikanische
Ringäpfel,
Bohräpfel,
 kalif. Aprikosen,
Pfirsiche,
 rothe und gelbe ital.
Prünellen,
 kalifornische u. Oporto-
Birnen,
 süß- und Weichfleischigen,
 sowie
Ia. Mischobst
 empfiehlt in bester Qualität und
 weicher Auswahl
C. F. Gallasch,
 Weißgasse 5.
Marriage.
 Ein feingeb. intellig. Engros-
 Kaufmann, mit eign. hob. Ver-
 mögen u. eign. Verpflanz. 1. gut.
 Nutes, sucht da es ihm gänzlich
 an Zeit u. Gelegenheit fehlt, sich
 standesgemäß mit häuslich und
 wirtschaftl. erz. Dame zu ver-
 heirathen. Näh. d. Frau **Job.**
Rohr, Wilsdrufferstr. 22.
 Wer heirathen will, verlange per
 Postkarte „Heirathsgesuch“
 C. Gallaschmann, Str. Ludwigsburg.

Seite 15 „Freiburger Nachrichten“ Seite 15
 Freitag, 1. Juni 1900 — Nr. 149

Consolidirte Chemische Fabrik zu Altenburg, S.-A.

Bei der in Gemäßheit der Anleihebedingungen für unsere
Theilhaberschaften nach Schluß der heutigen ordentlichen
Generalversammlung erfolgten Auslosung sind die Nummern:
24, 28, 116, 118, 129, 145, 280, 452, 482, 489, 585, 567, 604, 612,
621, 739 gezogen worden.

Die durch diese Theilhaberschaften bestrittenen Dar-
lehenskapitale von je M. 350 werden daher den Inhabern derselben
zur Rückzahlung am 30. September 1900 somit unter dem Be-
merkten getündigt, daß vom 1. Oktober 1900 ab gegen Rückgabe
der Theilhaberschaften nebst Zinsliste und Zinscheinen
Nr. 9 bis 20 deren Kapitalbetrag mit zweiprozentigem Aufgelde,
also M. 357, bei

der Kasse unserer Gesellschaft, oder
dem Dresdner Bankverein in Dresden, oder
der Zwickauer Bank in Zwickau

pfandfrei baar ausbezahlt wird.
Die Verzinsung der ausgelassenen Theilhaberschaften
hört mit dem 30. September 1900 auf.
Altenburg, den 29. Mai 1900.

Der Vorstand
der
Consolidirten Chemischen Fabrik.
Günther.

Wohlthätigkeits-Verein
„Sächsische Fechtschule“.
Protector: Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August,
Herzog zu Sachsen.

Die
18. ordentliche
Landes-Generalversammlung
findet
Sonntag den 17. Juni a. o.,
von Vormittags 11 Uhr ab
im „Wettiner Hof“ zu Meerane
statt.

Sämmtliche Verbände bezw. deren Abgeordnete, sowie alle
Vereinsmitglieder werden hierdurch dazu eingeladen.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. a) Rapportbericht auf das Jahr 1899,
b) Bericht der Hauptfassen-Prüfer,
c) Rechnungslegung der Jahresrechnung des Hauptfassen.
3. Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 1900.
4. Wahlen: a) der Mitglieder in das Direktorium nach § 24
der Statuten,
b) der Statutenprüfer für die nächste Jahresrechnung
der Hauptfassen.
5. Berathung der von dem Direktorium und den Verbänden
eingegangenen Anträge, sowie Beschlußfassung hierüber.
6. Bestimmung des Ortes für die nächste Landes-General-
versammlung.
7. Freie Besprechung über Vereinsangelegenheiten.
Dresden, am 30. Mai 1900.

Das Landes-Direktorium.
Ernst Kretschmar, Arthur Schönfeld,
Hauptfassen, Vorsitzender.
Emil Haufe,
Schriftführer.

Damen-Sport-Mützen
in den mod. Farben 1 — Mk.
elegante Ausführung 2 — Mk.



Adele, in feinstem Haarfalz,
Garnirt wie Zeichnung Mk. 5.—,
ff. Garnitur Mk. 10.50, 12.—,
14.—.



Joubert, prima Filz,
schwarz, blau, grün, braun,
Mk. 3.— bis 5.—.

in versch. Façons
u. vielen Farben 2 Mk.

Patz-Atelier im Hause.
Magazin zum Pfau,
Dresden, Frauenstrasse 2.

200 Cent. Hero
à 3 Mark
sowie verschiedene andere Sorten
Saat- und Zweifelsartoffeln,
auch Mag. bon. und Zwiebeln
officiert
Wilh. Hüfner, Görlitz.
Ein neuer
Herrenrover
Umstände halber billig zu verk.
Saltentstraße 2, p. u.

**Ein offener
Wagen,**
welcher noch nicht lange gefahren
und noch in sehr gutem Stande
ist, wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe u. M.
6037 i. d. Exp. b. Bl. erbeten.



17 Webergasse 17.

Zum Feste empfehle in
frischen feinsten Qualitäten:

Caviar,

Amerikan., mild, in der be-
kannten, sehr beliebten Qualität,
grobkörnig, das beste darin,
à 1/2 Pf. M. 6.40, etwas feiner im
Korn, 1/2 Pf. M. 6.20; **Kronen-**
hummer, 1/2 Dose 100 Pf.,
1/4 Dose 100 Pf.; **Appetit-**
sild (Helen), Dose u. 45 Pf. an;
engl. Anchovis, BIoater-
und **Shrimps-Pasten**, Dose
60 u. 115 Pf.; **Thunfisch** in
Öl, Dose 100 Pf.; **Krebs-**
butter, Dose 50 Pf.; **Sar-**
dellenbutter, Dose 40 Pf.;
ausgef. **Nordsee-Krabben**
Dose 60 Pf.; **nord. Gabel-**
bissen, à Dose 100 u. 140 Pf.;
marinirten Lachs, hohe
Dose 120 Pf., hohe 90 Pf.;
marin. Makrelen Dose 140
Pf.; **marinirte Sardinen**
(12 Fische), Dose 100 Pf.; **mar.**
Anchovis, Dose 75 Pf.;
Sprotten in Öl, Dose 70 Pf.;
Makrelen i. Öl, Dose 175 Pf.;
Kräuter-Sild, Dose 80 Pf.;
Delikatess-Heringe ohne
Gräten in Tomaten, Bouillon,
Wein, Mixed-Vidles, Senf-
und Champignon-Sauce, Dose
75 u. 120 Pf.; **Delikatess-**
heringe mit Gräten, 1/2 Dose
(22 Stück) 2.50 M., 1/4 Dose
(10 bis 45 Stück) 4.50 M.,
Dose (ca. 10 Stück) 140 Pf.;
Bismarck-Heringe, Dose
90 und 120 Pf., 275 und 500
Pf.; **gebratene Ostsee-**
Fetherlinge, Dose 75 Pf.;
Hering in Gelée, 1-Pfd.-
Dose 50 Pf., 2-Pfd.-Dose 90 Pf. u.
Aal in Gelée, erhaltener
Fisch, 1-Pfd.-Dose 120 Pf., 2-Pfd.-
Dose 220 Pf. erhaltener Fisch:
1-Pfd.-Dose 100 Pf., 2-Pfd.-Dose 180 Pf.;
4-Pfd.-Dose 340 M., feine **Delik-**
atess-Heringe in Gelée
(10 Fische), Dose 80 und 140 Pf.

Franz. Oelsardinen

Philippe & Canada,
1/2 Dose 95 Pf., 1/4 hohe Dose
150 Pf., 1/4 Dose 300 Pf.; **Pel-**
lier frères, 1/4 Dose 65 Pf.,
1/2 Dose 105 Pf., andere gute
Marken Dose 45, 60, 70, 90,
95, 100, 200, 220 Pf.;
Royans in Vidles, Dose 100
Pf.; **Oelsardinen** in To-
maten, Dose 110 Pf.; **Neu!** 6
Dosen Sardinen in Tomaten,
Naviot u. l. w. per **Block**
300 Pf.; **Oelsardinen ohne**
Gräten, à Dose 90 Pf., **Oel-**
sardinen mit Trüffel, Dose
110 Pf.

Astrachaner Caviar,

prima, mild, Pfund 12 M., etwas
fl. im Korn 1/2 Pf. u. 8 M., hoch.
Christiana-Delikatess-
Anchovis, 1/2 Dose 250 Pf.,
nord. Kräuter-Anchovis
1/2 Dose 1 M., 1/4 Dose 180 Pf.,
Büchle 45 Pf., edite **Christi-**
ania-Anchovis, 1/4 Dose
90 Pf., 1/2 Dose 150 Pf., 1/2
Dose 200 Pf., Dose 50 u. 75 Pf.,
russische Sardinen, 5-kg-
Zoh (120 Fische) 180 Pf.; Glas-
büchle 45 u. 75 Pf.

Elbinger Bricken

1/2-Schnd.-Zoh 4.75 M., Glas
(56 Stück) 1 M., Dose (6 Stück)
140 Pf.

Kaiser-Bricken,

1/2-Schnd.-Zoh 8.75 M., Dose
(6 Stück) 2.20 M. Im Einzelnen
Stück 20, 25, 30, 35, 40 u. 50 Pf.

Geräucherten Winter-
Rhein- u. Weser-
Lachs,
auch billigere Sorten,
sowie feinste geräucherte **Hale**,
Gemüse-Konerven, **Fleisch-**
Extrakt, **Mixed-Vidles**,
Gothaer und **Westfälische**
Cervelatwurst, echte **Frank-**
furter Brühwürstchen,
sowie täglich frische
Böcklinge, **Flundern**, **Ma-**
krelen u.

C. G. Kühnel,

Dresden, Webergasse 17.
Versandt nach auswärts
prompt unter Nachnahme.

Jacket-Kostüme.



In allen Damenkreisen
sehr beliebte, erprobt
praktische Toiletten,
auch für die Reise,

aus Homespun Mk. 27.—
aus Covertcoat Mk. 18.—
aus Loden Mk. 8.—

Eine grosse Auswahl
sehr eleganter Kostüme
zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen.

Gebrüder Jacoby

Damen-Confections-Haus,
34 Wilsdruffer-Strasse 34.

Telegramm: Obergrund

bei Bodenbach, böhm. Böh. Schweiz, Eisen, Taupf., Elbe- und andere Bäder. Wald- und
Gebirgsstommerfrische. Koch's Pension, Hotel und Villa Stark sind noch mehrere
Zimmer frei. Prospekt umgehend.

Versteigerung.

Freitag den 8. Juni, Nachm. 1/2 2 Uhr, gelanget
an der hiesigen Produktenbörse
195 Sack Weizenmehl - 19,500 Silogr.,
und zwar: 20 Sack Kaisermaizung, 55 Sack 000, 100 Sack 00, 20 Sack 0
(für Rechnung wen es angeht) zur öffentlichen Versteigerung.
Bernhard Canzler, Realtauctionator und verpfl. Taxator.

Neu! **B. Strengnart & Co.** **Neu!**
Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung
Winningen a. d. Mosel
nehmen sich die **Eröffnung** ihrer Zweigniederlassung in **Dresden**,
Schiessgasse Nr. 1, Ecke König Johann-Strasse,
ergebenst anzuzeigen.
In der originell und behaglich eingerichteten **Probirstube** ist allen
Moselwein-Konsumenten Gelegenheit geboten, sich von der Vorzüglichkeit der
reinen Weine, theils eigenen Wachstums, zu überzeugen und ev. Bedarf zu decken.

1 Drehpiano
1. gr. Tonzahl, 18 Länge Spiel,
1 Piano.
1 Harmonium mit 11 Reg.
billig zu verk. b. W. Gräbner,
15 Ballenhausstraße 15
Junge, sehr zahme
Füchse
verkauft A. Rose, Fortband
Bienen bei Golßen.

Kein Seebad besuchen
kann, informire sich durch die gratis erhältliche Pros-
chüre „Das Wellen-Regenbad“, wie er sich ähnliche
Annehmlichkeiten zu Hause verschaffen kann.
Moosdorf & Hochhäuser, Berlin 116, Köpcke-
Landstraße 21.

Allerlei für die Frauenwelt.

Wingstunde. (Fortf.) „Und so werden auch heute unter uns, liebe Gemeinde,“ schloß der Geistliche, Brüder und Schwestern sich befinden, die noch nie das Walten des heiligen Geistes an sich gespürt haben und die deshalb noch heute sagen, „es gibt keinen heiligen Geist, wir glauben es nicht.“ Aber ich sage Euch, daß, wenn Gott es will, noch ehe dieser Pfingsttag sich zum Ende neigt, noch ehe heut' Abend die Sonne sinkt, auch sie es erfahren haben an ihrer eigenen Seele, daß es einen heiligen Geist gibt, der täglich, freundlich bei uns ist, in jeder Sekunde uns umgibt, wie ich es bestimmt weiß und so viele mit mir. Noch geliebte Brüder auf Erden! Wir wollen den heiligen Geist bitten, daß er ein Wunder geschehen lasse an Dir, mein theurer Christ, der Du heute vielleicht noch zweifelnd vor dem Pfingstwunder stehst, daß Du glauben lernst an den dreieinigen Gott für Zeit und Ewigkeit. Amen! — — — Todtenstille herrschte eine Minute lang in der Kirche, man wagte kaum zu Atmen. Nur ein leises Mäuschen und Hüfteln geht durch die Reihen, als ob der heilige Geist durch den geweihten Raum schwebte. Und dann geschieht noch etwas, was die Gemeinde tief bewegt. Der Geistliche betet, und nicht nur für Kirche, Staat und Gemeinde, nein, er betet ganz extra für ein Glied seines Kirchvolkes, für ein junges Leben, das in diesen Pfingsttagen auf dem Verdenlager liegt und in Schmerzen ringt. Die Stille ist mit Reien geschüttelt, die Kranke kann sich nicht dazu erheben, die Pfingstsonne lacht, die Fenster des Krankenzimmers sind verhängt, und kein Strahl dringt hinein. Aber in der Seele der Kranken ist es hell, denn sie hat sich das Kinderbett bewahrt, das gläubige, brüderliche, das in aller Qual, in allem Leid auf Gottes Hilfe baut! „Gott helfe ihr zur Genesung, er erhalte der gebengten Mutter den lieblich ihres Alters — ihr einziges Erdenkind!“ — — — Schluchzen erfüllt die Kirche, die Neuhälder sind warmstehende, weichherzige Menschen. Ganz heimlich und verhalten zieht Frau Elisabeth ihr Täschlein hervor und tippt über die Augen, daß nur in Niemand es sieht! Sie nicht beherrschten zu können in jeder Lebenslage ist ja „unfein“! Aber sie kann den Eindruck des Weibens doch nicht ganz verwinden mit dem Vätertübchen, denn die Thränen der Seele verwunden keine Menschenhand! Und die Seele der jungen Frau ist verahnt worden. Seitdem! Nun singt man den Schlußvers:

Du heil'ger Geist, bereite Ein Pfingstfest nah und fern; Mit Deiner strahl' bestreite Das Zeugnis vom dem Herrn!

Wie stehend und liebesfreudig zugleich der Gesang durch den hohen Raum dringt, es ist etwas Eigenes um solch' einen ersten Zeitungs-gottesdienst!

D. Öffne Du die Herzen Der Welt und aus den Wund, Daß wir in Freud' und Schmerzen Das Heil ihr machen kund!

„In Freud' und Schmerzen!“ Wieder muß die Frau Ober-Botschaftin an die Kranke denken, das wachte eigentlich ganz auf diese: sie lag krank und in Schmerzen und glaubte doch festest an Gottes Barmherzigkeit und an das Heil, das ihr von oben kam. Wie man das konnte, das sagte die junge Frau nicht, das mußten wohl ganz andere geartete Menschen sein, aber aus den Gedanken kam ihr das Alles eben so wenig. Es half Alles nichts, wenn sie sich auch zwang, an etwas Anderes zu denken, die Kranke fiel ihr immer wieder ein — und die Predigt! Der Herr Pastor war doch ein brillanter Kanzelredner! Sie würde sich ihn einmal wieder anhören, der verstand seine Sache! Auf dem Nachhausewege dachte sie wehrwüthig wenig an den Eindruck, den ihre Gegenwart auf die ihr Begegnenden machen würde; sie dachte überhaupt nicht an sich, nein, wie war ihr nur, sie würde doch nicht etwa gar krank werden, weil ihr so ganz einen zu Ruffe war? Dort unten kam der Doktor, ob sie den vielleicht gleich für Nachmittag bestellte, vorfichthalber? Nein, da ging sie ja mit Bürgermeisters spazieren, aber für morgen früh auf alle Fälle, ihr lag's wirklich in allen Gliedern, das Kirchgehen war sie eben nicht gewöhnt, und das bekam ihr nicht! Als der Arzt sie aber freundlich grüßte und sie ihn zugleich anrede, fragte sie gleich zuert, ob er wüßte, wer die junge Kranke sei, für welche in der Kirche eben gebetet worden wäre? „Natürlich, das ist Lenchen Wiede, da gleich in der Mittelstraße Nr. 15; komme leben von ihr, armes, junges Ding! Achte ich's, denken Sie, und ein schreckliches Weibchen, mit Schmerzen, na, wo eben mit das Nörbchen es so weit bringt, daß man's überhaupt ertragen kann. Die arme Mutter, Witwe mit vierzig Jahren, so'n kleiner Unterhändler am Gericht, wo soll's da herkommen?! Aber ein Gottvertrauen, wenn wir Beide zusammen so viel bitten, wie dort eins allein hat! Das Leben muß doch ganz anders sein, wenn man's so aufzieht — vielleicht kommt man auch noch dahin. Na, nichts für ungut, Verzeihe! Herrliches Pfingstwetter heute, aber viele Kranke; die mienbare Influenza! Wünsche wohl zu werden!“ (Fortsetzung folgt.)

Silben-Räthsel.

Aus folgenden Silben an, ab, am, bel, berg, hen, ist, ca, dal, do, e, go, gold, i, land, kü, la, land, lah, mer, me, na, ni, ne, ruf, ru, re, ri, ro, se, si, wal, zet sind 12 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen den Namen eines Komponisten, und deren Endbuchstaben eines seiner Werke ergeben. 1. Ein Kaiserreich; 2. Biblische Person; 3. Eine Stadt in Amerika; 4. Eine Stadt in Sachsen; 5. Verson aus einer Oper von Mehul; 6. Ein Komponist; 7. Eine Oper; 8. Ein Werk Chantini's; 9. Ein Vogel; 10. Eine Göttin; 11. Eine Pflanze; 12. Ein Name.

Ich will.

Roman von Marie Stahl.

(Kontinuität.)

In diesem Gedankenfang wurde Mariel durch einen Räuchertritt gestört, der ihr, wie ihr plötzlich bemerkt wurde, schon länger folgte. Jetzt veränderte er sein Tempo und redete er sich schnell näherte, hatte er sie fast erreicht, als sie sich umwandte. Wood stand ihr gegenüber. Es war nicht Marvillian, sondern Wood, nach englischer Sitte und englischen Schnitt gekleidet, wie sie ihn in England gekannt hatte. Mit einem leisen Aufschrei taumelte Mariel zurück. Wood trat dicht vor sie hin, ihr den Weg verwehrend. Er stand wie ein Richter vor ihr, mit untergeschlagenen Armen, den finsternen Blick eine Weile schweigend auf sie geheftet.

„Sollen Sie mir vielleicht jetzt die Wahrheit sagen, mein Schatzlein,“ begann er endlich, „weshalb Sie einem Mann, der Ihnen im Leben nichts als Gutes erwiesen, mit Veracht und Treulosigkeit danken? Giebt es überhaupt eine Rechtfertigung für Ihr Verhalten gegen mich? Todtenbleich, die Hände erhiebt wie zur Bitte ausstreckend, machte Mariel eine Bewegung, als wolle sie fliehen. „Sie werden hier bleiben und mit Liebe und Antwort leben!“ rief Wood in heftigem, zornigen Ton, während die Leidenschaft in seinem düsteren Auge aufblitzte, die wilde, elementare Leidenschaft, die Mariel wohl kannte. „Nicht umsonst will ich Länder und Meere durchzerrt haben, um Sie zu finden und zu finden!“

Aber plötzlich brach der harte, befehlende Mann seiner Stimme und mit schmerzlicher Weichheit sagte er: „Mariel! Ist es dahin gekommen, daß Du mich wie einen Wunden fürchtest, mich, der ich Dir die Hände unter die Arme breiten wollte, daß Du Dich an feinem Stein mehr stoßen solltest? Soll ich Ihnen denn immer wieder sagen, daß Sie in meinen Augen ein Glender sind?“ schrie Mariel auf. „Sie spielen eine entsetzliche Komödie mit mir! Nicht ich habe Sie, sondern Sie haben mich betrogen!“ Lassen wir einander alle Klagen bei Seite,“ erwiderte Wood mit harterem Ton. „Nehmen Sie mir mit Ihren, deutschen Worten die Schuld, die Sie mir vermerken. Um Ihren Angewiesenen zu begreifen, muß ich wissen, woran ich bin.“ „Sind Sie mir nicht ein vor weniger Tagen als Herr von Marvillian gegenübergetreten?“ rief Mariel, deren Wille sich in Zorn entflammte. „Saben Sie mir gegenüber nicht eine verächtliche Komödie gespielt, Sie, der angekommene Gatte Was, der meine Verlassenheit und Schamlosigkeit unbenutzt wollte, um mich zu einer ehelichen Verbindung, unter dem Deckmantel des Gewinns, zu verführen? Wacht es ein schändlicheres Verbrechen gegen ein schuldloses, vertrauensvolles Weib?“ „Ab,“ sagte Wood, langgedehnt und stammelnd, „ich lerne an zu begreifen. Aber Sie thun mir Unrecht, ich bin weder Marvillian, noch Was angekommener Gatte.“ „Machen Sie mich nicht zum Narren,“ rief Mariel außer sich, „seht in dem Augenblick, wo ich an meinen fünf Jahren und an meiner eigenen Zurechnungsfähigkeit zweifle, würde ich Ihnen Worten Glauben schenken! Und wissen Sie, daß man Sie auch noch anderer Verbrechen beschuldigt? Sie werden in England als ein professioneller Hochstapler und gefährlicher Dieb gefaßt! Die Polizei in Ihnen auf den Fersen, wie Sie recht auf wissen! Man beschuldigt Sie an jedem Tage, an welchem Sie das hochwürdige Gebäudchen mit mir abhören wollten, in meiner Wohnung zu verharren. Und wie wollen Sie mir gegenüber Ihr Fortbleiben damals rechtfertigen? Ist es nicht klar erschienen, daß Sie Kunde von der Verfolgung hatten, und es deshalb vorzogen, gar nicht zu erscheinen? Glauben Sie denn, daß ich Ihnen nichtigen Entschuldigungsgrund einen Augenblick nie wahr gehalten habe?“ „Mariel!“ höhnte Wood, indem sich ein wilder Schmerz in seinen Zügen malte, „es ist furchtbar, daß Ihr Glaube an mich so schnell zusammenbrach, daß Ihr Herz keine Vertheidigung, keine Ehrenrettung für den Verfolkten fand! Das ist das Allertraurigste in meinem ganzen tauarigen Leben. Hätte ich geahnt, auf wie schwachen Füßen Ihr Glaube an mich stand, ich hätte längst das Schwerein gebrochen und Ihnen das Weidmännchen meines Lebens entzückt. Aber ich vertraute so sehr auf Ihre Treue und Standhaftigkeit, mein letzter Glaube an die Menschheit hatte sich zu Ihnen gelichtet und wollte in Ihnen Verzeihen für immer Anker werfen. Mariel, Sie sind die grauenhafte, bitterste Enttäuschung meines Lebens! Sie waren meine letzte Hoffnung auf Glück und Frieden — jetzt ist Alles hin, verloren — für immer — immer!“

Tausendmal wankte Wood nach einer naheliebenden Bank und dort brach er zusammen, die Hände vor das Gesicht geschlagen, in tröstlicher Verzweiflung. Mariel stand regungslos und starrte zu ihm herüber. „Allmächtiger Gott! Gatte er ein Recht zu dieser Anklage? War sie dennoch die Schuldige? Alles Blut mich aus ihren Wangen und ihre Zähne

Taschentücher

für Herren, Damen und Kinder, in Viereckel, Schließchen und Englischen Watist-Keinen, gefäunt und ungefäunt. Keinen-Watist-Taschentücher mit jedem existirenden Monogramm. Beste Fabrikate der Welt. — Jedes Dutzend im Carton.

Siegfried Schlesinger, 6 König Johann-Strasse 6.

Deutsches Reichs-Adressbuch für Industrie, Gewerbe und Handel.



In gänzlich neuer Bearbeitung erscheint gegen Ende dieses Jahres die zweite Ausgabe des „Deutschen Reichs-Adressbuchs“, welches die Adressen sämtlicher Kaufleute und Industrieller, Aerzte, Rechtsanwälte zc. (ca. 1,700,000) des ganzen Reiches enthält. Die Drucklegung des mehr als 5000 Seiten umfassenden Werkes hat bereits begonnen.

Für Sachsen und Thüringen wird die Redaktion des Adressenmaterials in den nächsten Wochen geschlossen.

Die Aufnahme der Adressen erfolgt kostenfrei. Jeder Kaufmann u. Industrielle, der unseren Fragebogen noch nicht ausgefüllt hat, verlange daher sofort den Prospekt, welcher auch die Bedingungen für ausführlichere Firmen-Eintragungen enthält. Der Subskriptions-Preis auf das „Deutsche Reichs-Adressbuch“ beträgt 20 M. (Preis nach Schluß der Subskription 30 M.)

„Verlag des Deutschen Reichs-Adressbuchs“, Berlin SW. 19.

Natur-Wäscherei „Edelweiss“ May & Nowinsky

Dampfwäscherei Kunstplätterei Gardinenspannerei Abth. f. Ausbesserungen

empfiehlt ihren vergrößerten Betrieb mit neuesten vollkommensten Maschinen.

Rasche Bedienung. Kein Anstrengen der Wäsche. Spesenfreie Abholung u. Aüdlieferung durch unser Geschirre. Telephone Amt II Nr. 643.

Annahmestellen: Pillnitzerstrasse 29 Neust. Markt 1 (Straßenbahn-Haltestelle) Oppellstrasse 12.

„Glugen aufeinander. Langsam, schleppenden Schrittes ging sie zu ihm hin. „Sprechen Sie, sagte sie und ihre Stimme klang taub und ersticht, als wügte sie etwas an der Kehle. „Ich will Thatsachen, Beweise. — Ich will, ich muß heute Alles wissen — um Gotteswillen, sprechen Sie — schnell!“

„Ihre Hand legte sich auf seinen Arm und als er in seiner stummen Verzweiflung verbarste, schüttelte sie ihn. „Sagen Sie doch, reden Sie doch, ich will Ihr Geheimnis wissen!“ Er sah mit einem tiefschmerzlichen Blick auf. Es war etwas Gebrochenes in dem Auge, in der ganzen Gestalt des eisenharten Mannes, was Mariel mit kaltem Entsetzen ansah. „Was blüht das Alles heute?“ fragte er dumpf, fast gleichgültig. „Es ist doch Alles in Trümmern, Liebe, Glaube, Treue! Was blüht mir ein Glaube, der Beweise braucht?“

„Und sich plötzlich lebhaft aufrichtend, fragte er mit der alten, leidenschaftlichen Heftigkeit: „Mariel, warum hast Du mich verurtheilt, ohne mir Gelegenheit zu geben, mich vor Dir zu rechtfertigen? Warum bist Du zu meinen Feinden übergegangen, wohne mich Auge in Auge freimüthig zu fragen: „Bist Du schuldig?“ „Siehst Du, Kind, das hätte ich nie und nimmer von Dir gedacht! Ich habe Dich so lieb gehabt, als wäre ich Dir Vater, Mutter, Bruder und Gatte — so unbeschreiblich lieb — die Opfer, die ich Dir gebracht, wogegen nichts in meinen Augen — niemals wollte ich Lohn und Dank fordern! Aber ich liebe Dich, doch ich nicht mehr von Dir lassen konnte; ich wußte, Dein Herz war frei und ich hoffte, Deine Liebe zu gewinnen, indem ich Dich auf Händen trug und Dich glücklich machte! O, Kind, Kind, meine Seele war in Deiner Hand, Du hättest dem unglücklichen, frieblosen Mann Ruhe und Heimath geben können, Alles, was das Leben ihm verweigerte — aber Du hast dem Verräther, der Dich wie ein Bettler um ein Stückchen Brot bat, einen Stein geworfen. Du hast ihm unheilbares Weid zugefügt!“

„Mariel war neben Wood auf die Bank gesunken. Stumm hielt sie den Kopf gesenkt. Hatte er nicht Recht? Hatte sie nicht unter allen Umständen keine persönliche Rechtfertigung fordern müssen, ehe sie ihn verurtheilte? Wie war es nur Alles gekommen? Es kam doch so überzeugend, sie konnte ja gar nicht anders handeln! Wie entsetzlich waren diese Konfessionen! Hatte sie nicht ehrlich und rechtlich gestrebt und gerungen, das Rechte zu thun? Und hatte sie dennoch geirrt? „Ich handelte unter Zwang“, erwiderte sie endlich tonlos; „man drohte mir mit Schloß und Kegel, sobald ich einen Annäherungsversuch an Sie wagen sollte. Und man sagte mir, daß Sie ein verheirateter Mann seien, daß jeder weiterer Verkehr mit Ihnen unauslöschliche Schmach für mich bedeute.“ „Man sagte!“ rief Wood bitter. „Fragen Treue und Glauben danach, was man sagt?“ „Lüßt sich ein ehrliches, muthiges Herz mit Drohungen schreden? Ich habe nie gewußt, daß Du leichtes Spiel mit Dir gehst, Du bist ihnen ein nur zu williges Werkzeug gewesen. Meine Warnung hat mich vom ersten Tage an nicht betrogen, als mir der Fremde, der sich plötzlich in Brighton an Dich herandrängte, verdächtig erschien. Erinnerung Du dich noch meiner Warnung und Deiner siltlichen Enttäuschung? Wüthtrauen, heimliche Eifersucht und Freiheitsberaubung warst Du mir vor. Du warst sehr erhaben in der Rolle der Beleidigten. Und nun blide zurück und prüfe einmal die Sache mit unparteiischem Auge. Aber Du durchschaust wahrhaftig einen edlen Menschenfreund immer noch nicht, Du glaubst an seine Unschuldigkeit und Worttreue blindlings, während ich, auch ohne thatsächliche Beweise, von heute auf morgen in Deiner Meinung zum Lumpen und Schurken herabfalle!“

„Ja, ich glaube an Herrn Went“, sagte Mariel bleich und mit vor Erregung zitternder Stimme, „ich will nicht sagen, daß er nicht irren kann, aber er ist ehrlich und rechtlich.“ „Wirklich nicht Du doch etwas von diesem lebensfesten Glauben ererbter sein, wenn ich Dir Alles offenbart habe“, höhnte Wood. „Es rührt mich allerdings viel, wie fern Du zu diesem neuen Freunde hältst, aber es bestärkt meinen Glauben an Deine Menschkenntnis leider nicht. Willst Du also meine Geschichte hören, auch wenn ich Dir keine gesetzlichen Beweise, schwarz auf weiß, in Papieren und Dokumenten vorlegen kann? Oder ist es Dir nicht mehr der Mühe werth?“ „Ja, ich will“, sagte Mariel leise und ließ die Augen auf den Boden gekehrt.

Wood's Beschuldigungen hatten sie schwer getroffen. Ihr Stolz blühte sich auf gegen den Vorwurf der Feigheit und Schwäche, sie war sich vor ihrem Gewissen keiner Unmüthigkeit bewußt! Aber wenn Elgin im Irrthum und Wood im Recht war, dann hatte sie dennoch eine schwere Schuld auf sich geladen, dann war sie das Opfer einer verzweifelten Lage, einer verhängnisvollen Komplikation des Schicksals. Und wie würde sie je diesen Fleden von ihrer Ehre waschen, diesen Fleck der Untreue und Undankbarkeit? Würde dieser schwergetränkte Mann sie nicht zurückfordern und mühte sie nicht jede Wunde für ihre Schuld gegen ihn auf sich aufzunehmen? „Erzählen Sie doch — schnell!“ bat sie, als Wood sie eine Weile schweigend ansah. Jeder Nerv in ihr bebte in Angst und Qual. „Das lange Leben meines Lebens ist in kurzen Worten erzählt“, begann Wood. „Marbillion ist mein Spielgefährter.“

Mariel blühte veräthert auf, es ging wie ein Schlag durch ihren ganzen Körper. Sie werden wohl zuweilen von einer so täuschenden Ähnlichkeit zwischen Zwillingen gehört haben, meines Wissens ist sie nichts Ungewöhnliches. Es soll nicht zu den Seltenheiten gehören, daß die eigenen Eltern die Kinder, die angetrauten Gatten, Zwillinge nicht vor einander unterscheiden können. Wir wurden im Süden der Vereinigten Staaten von einem

französischen Vater und einer amerikanischen Mutter geboren. Unser Vater war ein heruntergekommener Edelmann, ein Lump von Charakter, aber ein Idiot und ein vollkommener Kavallerie kühnlich. Unsere Mutter, eine reiche Erbin, hatte das Unglück, sich in ihn zu verliehen. Horace hat ganz den Charakter seines Vaters, er war sein Liebling. Von Jugend an zügellos in seinen Ausschweifungen und von brutaler Selbstsucht, kannte er keine brüderlichen Gefühle gegen mich, er sah in mir nur den unwillkommenen Theilhaber am Vermögen der Eltern. Sein wildes Leben führte ihn bis zum Verbrechen. Er erschlug einen Nebenbuhler und mit teuflischer Schlaubeit wußte er den Mord auf meine Schultern zu wälzen, indem er die verhängnisvolle Ähnlichkeit zwischen uns ausbeutete. Ich kam Ihnen nicht die Details dieser Tragödie geben — ich fiel seinen Mänteln zum Opfer. Alle Beweise waren gegen mich und das Zeugniß meines eigenen Vaters war gegen mich und für Horace. Um dem Galgen zu entgehen, mußte ich fliehen und seitdem bin ich ein heimathloser, friebloser Mann. Ob nun meine Eltern an meine Schuld glauben oder nicht, sie entberben und verfluchen mich. Horace zwang sie in allen Stücken zu seinem Willen, sie waren ohnmächtig und schwach gegen ihn. Einen Prozeß konnte ich nicht gegen meinen Bruder führen, er hätte mich in den Kerker und an den Galgen gebracht. Unter falschen Namen irrte ich in fremden Ländern umher, aber meiner unermüdbaren Energie gelang es, eine ererbliche Thätigkeit zu finden. Ich hing ganz von unten an, mit den niedrigsten Stellungungen und Diensten kaufmännischer Thätigkeit, als Unterhändler und Vermittler. Ein einziger, glücklicher Coup, den ich machte, gab mir ein kleines Kapital in die Hand und mit diesem Fonds spekulirte ich und wurde ein reicher Mann. Doch heimathlos und ruhelos blieb mein Leben, ich war und blieb der Geächtete, über dessen Leben der Schatten der vermeintlichen Schuld lag. Mariel, Sie können nicht die Qual des Ausgestoßenen, Gedächtnis erweisen, dem überall das drohende Gepeitsch der Furcht vor Entdeckung folgt! Sie können den Abgrund von Grimm und Bitterkeit im Herzen des Verworfenen, Verurtheilten, unerschütterlich Bestehenden nicht ergreifen! Sie werden mir vorwerfen, daß ich Sie an dieses Feind seßeln wollte — ach, Mariel, als ich Sie fand, waren auch Sie elend und heimathlos, das Verbrechen, dessen man mich beschuldigte, war unterdessen verübt — vor Gericht konnte man mich nicht mehr zur Verantwortung ziehen — können Sie es dem unglücklichen verzeihen, daß er bei dem Unglück Trutz und Hilfe suchte, daß er bei einer ebenfalls vom Schicksal Entbeuten auf Verständigung und Theilnahme hoffte, auf jene geheimnißvolle Sympathie des Mitleids? Beurtheilen Sie mich, wenn Sie können!“

„O Gott, o Gott!“ rief Mariel, die Augen mit der Hand bedeckend, „wie fürchterlich, wie entsetzlich!“ „Ja, entsetzlich ist mein Schicksal, wahrhaft entsetzlich, seitdem Sie sich auf die Seite meiner Feinde gestellt haben. Seitdem meine letzte Hoffnung auf eine Seele, die an mich glaubt, geblüht ist. Wunders Sie sich nicht, daß ich nicht schon zur Bestie, zum wilden Thier geworden bin? Das Unglück wollte, daß ich auf einer meiner Reisen meinem Bruder begegnete. Wie Sie sich denken können, mußten wir uns an den ersten Blick erkennen. Nur ein Wunder verhütete, daß ich in jenem Augenblicke nicht thatsächlich zum Mörder wurde. Aber der Lebenslang aufgeschobene Grimm entlud sich in einer furchtbaren Anklage vor Zeugen. Mein Bruder antwortete mit eifrigem Eifer — man trennte uns endlich gewaltthätig — seitdem ist mein Schicksal besiegelt. Horace verfolgt mich mit wüthendem Haß. Und wie er mir einst keine Werdthat zur Last gelegt hat, so beschuldigt er mich jetzt der Verbrechen, die er wahrscheinlich selbst begangen hat. Die schandvolle Aehnlichkeit kommt ihm abermals zu Hilfe und er deckt sich mit seinem vornehmen Namen, mit seiner Stellung, mit seinen hohen Verbindungen. Ich denke mir, daß er ein doppeltes Spiel spielt, daß er an gewissen Orten mit den Kavallern und Großmann spielt, hingegen in den Ländern, wo es sich am meisten lohnt, wie in England und Amerika, Hochstapler und Händlung einer Verbrechenbande ist, die für ihn die Kasse aus dem Feuerholt. Wie Sie sehen, ist es ihm bereits gelungen, die Polizei auf mich zu hegen und von seiner Spur abzulenkten. Er wird in diesem Kampf wieder Sieger bleiben, denn die unaufgeklärte Schuld des Wortes spricht gegen mich.“

„Nein, nein, nein!“ rief Mariel aufspringend, ganz außer sich, „das kann nicht sein, das darf nicht sein! O, warum haben Sie mich nicht schon früher zur Vertrauten Ihres Geheimnisses gemacht! Es giebt noch eine Gerechtigkeit auf Erden und im Himmel! Elgin Went wird Ihnen helfen! Er muß Alles wissen, sofort! Sie kennen ihn nicht, Sie verkenne ihn, er wird hier für Wahrheit und Gerechtigkeit in die Schranken treten!“ „Was für eine große Thierin Sie doch sind!“ sagte Wood mit überlegener Ruhe. „Jener Mann ist mein größter Feind. Er handelt mit Marbillion unter einer Tede. Sie haben natürlich keine Ahnung davon, aber ich bin gut unterrichtet. Sie können sich denken, daß ich mich nicht wehrlos meinen Feinden überantworte. Ich habe Mittel und Wege, Alles zu wissen, was gegen mich geplant wird. Wissen Sie denn nicht, daß Elgin Went der eigentliche Erbe von Hegeborn, der Sohn der verstorbenen Tochter des alten Baron von Wert ist? Und wissen Sie nicht, daß Horace seinen Schwaiger Antre wie die Sünde heßt — aber vielmehr wie die Tugend, denn er liebt die Sünde. Folglich sind Horace und Went natürliche Bundesgenossen. Sie sind es wahrscheinlich schon lange unter dem Deckmantel der Feindschaft. Ich weiß Alles. Ihr Selbstvertrauen macht ihrem Scherz alle Ehre, er ist gut erproben. Sie helfen sich gegenseitig, den unbequemen Bruder zu beleidigen und den unrechtmäßigen Erben zu entthronen.“

(Fortsetzung folgt.)

Garten-Tischdecken mit und ohne Fransen, buntfarbig, Größe 112/112, 125/125 von M. 1.— an, Größe 180/125, 140/140 von M. 2.25 an, Größe 180/140, 225/160 von M. 4.80 an. Schneidezuge: Breite 112 cm, 125 cm, 135 cm bis 160 cm. Meter von M. 1.— an bis M. 2.75.

Marquisen-Leinen, glatt, sowie farbig gestreift, vorzüglich in 17 verschiedenen Breiten, von 70 cm an bis 300 cm. Meter von 55 Pf. an bis 3 M. Imprägnirt: Breite 100 cm, Meter M. 1.40, M. 1.90, M. 2.25.

Fertige Flaggen, sowie **Flaggen-Stoffe** in Farben aller Nationen. **Sämmtliche Bestandtheile für Flaggen.**

Manufactur-, Modewaaren- und Confections-Haus
Robert Bernhardt
 Freiburger Platz 20, part., I. und II. Etage.
Dresden.

Linoleum zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen etc. empfehle in großer Musterauswahl.

Rixdorfer:

200 cm, einfarbig, Qual. D	Id. Nr. Nr.	2.50
200 " " " " C	" " "	3.40
200 " " " " B	" " "	4.40
200 " " " " A	" " "	5.70
200 " " " " Excelsior	" " "	6.30
200 cm bedruckt, Qual. D	" " "	2.75
200 " " " " C	" " "	3.80
200 " " " " B	" " "	5.50
200 " " " " A	" " "	6.60
200 " " " " Excelsior	" " "	7.50

Delmenhorster: („Hansa-Mark“)

200 cm, einfarb., Qual. I	Id. Nr. Nr.	6.50
200 " bedruckt, " " " " I	" " "	7.50
200 " durchgemustert, " " " " I	" " "	5.25, 6.—
" " " " " " " " I	" " "	6.50, 7.35.
200 " durchgem. Inlaid	" " "	9.—, 11.—
200 " " " " " " " " I	" " "	8.50.

270 cm. bedruckt, Id. Nr. Nr. 6.—
 Läufer und Teppiche im Verhältnis.
 Muster bereitwillig und vorzofrei.

Ernst Pietsch,
 17 Moritzstrasse 17,
 Fernsprecher: 4079.
 Linoleum-, Webstoff- und Teppich-Handlung.

Göhren auf Insel Rügen.
 Göhren, in dem schönsten Theile Rügens, unmittelbar am Gestade der Ostsee, auf lieblichen Hügeln gelegen, ist nach dem Urtheil eines der bekanntesten deutschen Schriftsteller der Zeit unstrittig einer der schönsten Punkte von ganz Norddeutschland. Es vereinigt sich in seiner Lage Alles, was den Ort angenehm, gesund und zu einem der beliebtesten Badeorte Rügens machen kann. Göhren, auf einer Sandbunge gelegen, hat kalte und warme Bäder. — Arzt und handige Apotheke am Orte. Kanalisation und Wasserleitung im Ganzen. Probirte, lokale sehr Auskunst durch die Badeverwaltung und Ernst Straß Nachf., Dresden, Pragerstraße 36.



Die sehr grossen Restbestände meiner aufgegebenen Filiale in Handschuhen

verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Frühjahrs- u. Sommer- Handschuhe grossartige Neuheiten. Ziegenl., Juchten, Nappa, Krocoid, Dogskin, Suède, Waschl., Suède, Façon Reynier Fabrikate I. Ranges. mit entzückenden Aufnähren, reizenden modernen Knöpfen und Verschlüssen.

Neueste Farben: Ball-N. enorm rosa, bla, grisp., mais, naturfarb. billig.

Damen-Handschuhe. Glacé schwarz, weiss, farbig 1.50
 Farbig, 2 gr. Druckkn., sehr elegant 1.90
 Glacé, 3- u. 4 ft., weiss, schwarz, farbig 1.90
 Suède, französisches Fabrikat, 1.90, 2.50
 Waschl., w. u. fcb., hochf. 1.90, 2.50, 2.80
 Glacé, 4 ft., vora. Façon, sehr haltbar 2.10
 Glacé, 2 Druckkn., hoheleg. Ausstattg. 2.50
 Neuheit Triumph, hochmod. Ausstattg. 2.80
 Neuheit Kokoko, entzückend, sehr nur 3.00
 Suède, Façon Reynier, klein u. fcb. 3.50, 3.75
 Dogskin, schwarz und farbig, prima 3.75

Frühjahrs- u. Sommer-H. Weisses Dienst- u. Façon. 35, 50, 65, 75
 Herren Stoff m. Druckknopf 0.50, 0.75
 Imitirt Suède u. Leinen 1.00, 1.25
 Herrenh., Halbseide, hochfein, 1 Druckkn. 1.50
 Herrenh., engl. Leinen, elegant, 1 Druckkn. 1.90
 Damen Stoff, zurückgelegt 50, 65, 75
 Damenh., imitirt Suède, 4 elegante Nu. 1.00
 Damenh., elegante Neuheiten 1.50, 1.75
 Damenh., engl. Leinen, vorzügl. Qual. 1.90
 Damenh., leinenes Futter, 3 Druckkn. 2.00
 Fast alle Sorten in weiss, schwarz, farbig.

Herren-Handschuhe. Herrenh.: weiss Glacé 1.50, 1.90, 2.50
 Schwarze Glacé 1.90, 2.10, 2.50, 3.50
 Waschleder, sehr haltbar, 1 Druckkn. 1.90
 Weisses Militärb., 1.75, 2.50, 3.50
 Herrenh., farbig, Gl., sehr gut 1.90, 2.10
 Herrenh., farbig, vorzügl. Qualität 2.50
 Kutschirh., klein, . . . 4.50, sehr 2.50
 Herrenh., Rhino, neu u. elegant, Druckkn. 3.00
 Dogskin, doppelt geflickt, prima . . . 3.50
 Nappa, 2 Druckkn., hoheleg. 3.50.

Hochfeine Dogskins, Nappa, Juchten, Suède, Ziegenleder, für Damen und Herren, von 3 Paar ab hoher Rabatt.
 Cravatten, große Auswahl ganz neuer Muster und Façons, seidenes Regatt 1.00
 feidene Schleife 1.00, Selbstbinder 1.00, Batist-Crav. von 25 Pf. an.
 Herren-Kragen wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels unter Einkaufspreis.
 Kinder-Handschuhe, reizende Neuheiten, Glacé 1.50, Waschlleder 1.50, Suède- und Stoff-Handschuhe.

8 Schloss-Strasse 8 Elisabeth Wesseler. 8 Schloss-Strasse 8.

Perl-Kaffee afrikanischer. Wilhelm Ehrecke, Berlin W., Leipzigerstr. 131.

Patent-Bade-Einrichtung mit Spiritusheizung.

Überall aufstellbar. Keine Öle nötig. Wenig Spiritusverbrauch. Wenig Wasser.

Preis 60 Mark.

Knoke & Dressler, Dresden, König Johannstrasse, Ecke Virnaischer Platz.

Rich. Maune, Fabrik Löbtau.

Verkaufstotal: Marienstr. 32, Gartenhaus.

empfehlen als höchst praktisch für enge Wohnräume, Pensionen, Sommerwohnungen u. l. w. verstellb. Schlafmöbel, als: Bettsofas neuester Konstruktion mit guter Federmatratze, großem Bettbaum; ist durch einen Handgriff verstellbar und braucht nicht von der Wand abgerückt zu werden; verschiedene Ausführungen. Bettstühle, Bettische, Chaiselongue-Betten mit und ohne Bettbaum, Bettstellen mit Patent-Matratzen in großer Auswahl, Matratzen mit und ohne Sprungfedern. Zeichnungen gratis. Fernspr. Amt L. 1496.

Echt goldene Ringe, rote Abbildung, Stück 5 Mark.

Größte Auswahl in goldenen Ringen von 200 3.00 an bis zum feinsten Genre.

Echte Brillant-Ringe in 14 Kar. Gold von 15.00 an.
 Solide Nickel-Uhren von 8.00 an.
 Silberne Herren-Remontoir-Uhren von 14.00 an.
 Silberne Damen-Remontoir-Uhren von 15.00 an.
 Goldene Damen-Remontoir-Uhren von 21.00 an.
 Kreuze, Medaillons, Halsketten, Uhrenketten, sowie sämtliche Schmuck-Waaren in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Montierter Peris-Coutant gratis und franco.
 Sämtliche Reparaturen schnell und billig.
Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Raffie Flechte (Salzfluh), Krampfadern-Geiswurz

heilt nach bewährter Methode unter ärztlicher Aufsicht. Abt. erbet. an H. Bergmann, Löbnitzgrund, Post Köpchenbrunn.

ROVER, neu, erstklassig, hochleg., leichtlauf., u. dauerhaft, auch auf Teilszahlungen, wertvoll zu verkaufen. Paul Teichgräber, Dresden, Ottu-Allee 14, 1. Etg.

Für das Pfingst-Fest

empfehlen wir:

- Anzüge, moderne Sacco-Form 10-60 von Mk.
- Anzüge, moderne Rock-Form 20-69 von Mk.
- Anzüge, mod. Gehrock-Form 30-75 von Mk.

Die Verarbeitung und Passform unserer Herren-Anzüge ist mustergiltig, für jede Figur, insbesondere für starke Herren gleich grosse Auswahl, Preise unerreicht billig.

Grosses Stofflager z. Anfertigung nach Maass

Schenswerte Dekorationen unserer 7 Riesen-Schaufenster.

Kaufhaus zur Glocke
 Lohde & Co.
 Freiburgerplatz.
 Dresdens grösstes Spezial-Haus für moderne Herren- u. Knabenbekleidung.

Gr. Musikwerke, Instrumenten- u. Saiten-Magazin

(gegr. 1823) von W. Graebner, (gegr. 1823) (nahe d. Seckl.) 15 Waisenhausstr. 15 (am Central-Theater)

empf. Solophons, Symphonions, Klaviers, Automaten, Gramophone, Phonographen, Violinen etc. Reparaturen prompt.

Königstein (Elbe), Mittelpunkt der Sächsischen Schweiz, bestes Staudquartier für sämtliche Partien. Vorzügliche Verbindung mit Dresden durch Eisenbahn (Schleunigkeitsfahrzeit 35 Minuten), Dampfschiff und Telephon. Gutbewirtschaftete Gasthöfe, billige Preise, zahlreiche gesunde Sommerwohnungen in Königstein und seiner waldreichen Umgebung. Nähere Auskunft kostenfrei durch den Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Königstein und Umgebung.

Ausflugsort Groß-Sedlik
 (15 Min. von Bahn- u. Dampfschiffstation)
 empfiehlt sich schon gelegenes

Restaurant „Zum Rosengarten“
 Villard- und Gesellschaftszimmer, großer schattiger Garten mit Veranda, vorzüglich geeignet für Vereine, Schulen etc. und zur Abhaltung von Gesellschafts- und Familienfeiern.
 Vorzügliche Biere und Weine, warme und kalte Speisen.
 Um zahlreichen Besuch bittet
Ernst Büttner.
 3 Min. vom Central-Schiffgarten gelegen.

Gasthof und Pension zu Bärenburg.

Sommerfrische und Klimat. Höhen-Kurort im Erzgeb. 619 m. ü. d. S., 20 Min. v. Bahnhof Stitsch.

Seiner herrlichen, reichhaltigen Lage u. vortrefflichen Luft wegen Erholungsbedürftigen von ärztl. Autoritäten besonders empfohlen; auch für Touristen günstig gelegen. Bekannt für beste Besprechung bei mäßigen Preisen. — 50 freundl. eingerichtete Aufenthaltszimmer, Säler und Speicher im Saale; außerdem Kabinen- und Wagen-Kennie gebräuchlich für eigenes Verkehr zur Verfügung.
 Fernsprechamt Schandeburg Nr. 19.
 Besitzer Ernst Röber.

Sommerfrischen und Luftkurorte
 des oberen Müglitzthales
 (Sächsisches Erzgebirge. — Bahnhinie Mügeln bei Dresden-Geising).

Die Städte Altenberg 751 m., Geising 792 m., Lauenstein 626 m. und der Bergkloster Jinnwald 888 m. empfehlen sich auf Grund ihrer günstigen Höhenlage in waldreicher Gegend, Sauberkeit und Erholungsbedürftigen zum Sommer-Aufenthalt. — In der Nähe der berühmte Aussichtspunkt „Mückenbühnen“. Auskurst und Wohnungs-Nachweise kostenfrei d. die Ortsvorstände.

Gasthof Reitzendorf.

Bruchvoller Waldweg, 15 Min. von der Reismühle den Grund entlang, schöner ländlicher Aufenthalt, Garten mit großer Terrasse, schönen parkartigen Saal für Gesellschaften und Vereine stets zur Verfügung.
 August Müller, früher in Rodau.

Kurhaus Kleinzschachwitz bei Dresden,
 Hotel und Restaurant I. Ranges,
 gegenüber dem Königl. Schloss „Müsch“, schönste Lage an der Elbe.

Herrliche Sommerfrische.

Vorzügliche Lage, herrliche Aussicht, komfortable eingerichtete Räume, Saune u. kalte Bäder, eigener Kuchenschrank.
 Bahnstation Reitzendorf, 15 Minuten von Dresden.
 Dampfschiffstation: Kleinphaschwitz, 1 Stunde von Dresden.
 Elektrische Bahnstation: Zschachwitz.
 Besitzer Josef Heinrich.

Seewis Hotel und Seesaplana.
 Reizend gelegener Ort- und Terrassen-Kurort, komfortables Haus, Garten und Terrassen mit bester Aussicht in's Gebirge, ruhende Tümpel u. Waldwege. Fische des Tages 50 Pf. an.
 Route: Reitzendorf.
 Landquart-Davos. Prospekte erbeten. Familie Selter.

Kurhaus Seewis (Schweiz).

Luftkurort, 1000 Meter über Meer. In den Gauenbündner Alpen gelegen. Durch Reichen bedeutend vergrößert. Komfortables Hotel mit moderner Einrichtung, Garten, großen Schattenanlagen. Mäßige Preise. Saison Mai-Oktober. — Prospekte erbeten. Dr. Oth. Selter.

Schöne Säulensanctuar, sehr mod. u. sehr schön, Ramelettschen-Bez., 1.100 Mk. Eleg. sehr gut geb. Gm. m. Tisch abg. Umst. 4 Blüchergarten, 8 Sophas, 4 Schwedische, 4 Biedersteiner, 3 Schreibtische, Bettstellen, Matratzen, Waschtische billig zu b. f. 25 Mk. zu verk. Martenstr. 13, 1. Verkaufsort Frauenstr. 12, 2.

Seite 19 - "Freiescher Stadtkalender" Seite 19
 Freitag, 1. Juni 1900 - Nr. 119

Wasch-Stoffe

Grosse Auswahl in

Organdy
Zephyr
Piqué
Satin
Batist
Woll-Mousseline

Dunkle und helle Muster
Verschiedenste Preislagen

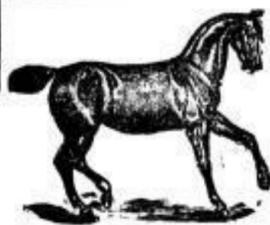
Altmarkt 12.

Adolph Renner.

Zum Pfingstfest

empfehlen in grosser Auswahl
**Damenschleifen u. Kravatten,
Rüschen, Schleier, Bänder,
Korsets, Handschuhe.**

Ernst Götting,
Webergasse 25, neben der Bärenschanze.
Bis zum Feste:
Grosse Ausstellung von Schleifen
in vorzüglich schönen Mustern.



Ein großer, fester Transport-
erklässiger ungarischer
Reitpferde,
sowie gleicher Wagenpferde
in allen Farben ist wieder ein-
getroffen und stehen dieselben zu
möglichst billigen Preisen unter
Garantie zum Verkauf.
Oscar Becker,
Königsbrückerstraße 62.
Tel. Amt II, 1087.



**Voigt's Möbelfabrik
und Magazin.**
Dresden, Neumarkt 13.
Eingang nur Neumarkt,
neben d. Bährischen Krone.

Tailenkleider.

Grösste Auswahl. **Herm. Mühlberg,** Scheffelstr.

Strohüte,
garnirt und ungarnt,
reichhaltigste Auswahl, billigste Preise.
Max Dorn,
Nr. 32 Schloßstraße Nr. 32,
dem Königl. Schloß gegenüber.

Jetzt nur: **Struvestrasse 5,** linke Seite, 1 Minute von der Pragerstrasse.



Gebrüder Roettig,

Kaiserl. u. Königl. Hof-Optiker,
Struvestrasse 5 **DRESDEN** Struvestrasse 5
empfehlen zur Ichtigen



Reise-Salson
Spezialitäten in Jagd-, Renn- u. Marinegläsern.

Desgleichen eine feine und reiche Auswahl von **Operngläsern** in Aluminium, Verlmutter, Eisenstein, Emaille, Leder u. s. w., mit nur bester Optik, von 10 M. an bis 350 M. Unter 10 vorzüglich eingelehrtes „Alpenglas“ (jezt 19 M.) halten ganz besonders empfohlen. Für alle Zwecke ein hochfeines Glas; ebenso unter „Jagd- u. Rennglas“ (jezt 18 M.) Doppelfernrohre, als: **Reihliche Feldstecher** in allen Größen (jezt, zu Radfahrern). Desgleichen halten wir ein **größtes Lager** aller in das optische Fach einschlagenden Artikel in nur besser u. feinsten Waare empfohlen. **Brillen, Pinocens u. Voranetten** von 3 M. an, **Fensterthermometer** (aus starkem Spiegelglas) von 3 M. an, **Zimmer-, Bade- u. Reisethermometer** von 1 M. an (nur genau justierte Instrumente). — Auswahlbedingungen gratis. — Preise fest. — Das Geschäft besteht seit 1830.

Struvestrasse 5. Optisches Institut. Struvestrasse 5.

Kostüme

mit offenen Jackets,
mit geschlossenen Jackets,
mit Volero-Jäckchen,
mit festen Tailen,
mit Blousen-Taille,

Röcke,

garnirt und ungarnt,
in wollenen und seidenen
Stoffen,
prachtvolle Façons.

König-Johann-
Straße 6.

**Siegfried
Schlesinger,**

König-Johann-
Straße 6.

Braut-Ausstattungen.

Herrschastliche,
bürgerliche u. einfache
solide

Möbel

in Mahagoni, Eiche u. Nuss-
baum, Salon, Wohn- u. Speise-
zimmer in jeder Holzart,
Schlafzimmer, Küchenmöbel,
Polstermöbel in bedeutender
Auswahl verkauft billigst
und empfiehlt

Gustav Hesse,
Rosenstr. 45, vt. 1. u. 2. Et.
Fabrik u. Magazin.



Zu Pfingsten

empfehle:

**Straussfeder-Boas
Mousseline-Boas
Flebus, Schleifen
Damen-Kragen und Cravatten
Schleier, Handschuhe
Gürtel jeder Art
Gürtelbänder u. aparte Gürtelschlösser
in jeder Preislage
Hochaparte Franzen-Lavallières
und Echarpes.**

Moritz Hartung,

Waisenhausstraße 19 — Ringstraße,
neben Viktorianus.
Hauptstraße 36, gegenüber Café Pollender.

Kronleuchter

für Gas- u. elektr. Licht.

**Gr. Lager von
Neuheiten.**

Ausführungen von Gas-,
Wasser-, elektr. Licht- und
Kraft-Anlagen.

Central-Heizungen.

Hermann Liebold,
Fabrik: Große Rischgasse 3-5.



Ein Paar elegante
Wagenpferde

5. u. 6jähr., Nagwallache, garantirt gesund u. fehler-
frei, Lammfrucht, für 3000 M. verkäuflich, event. mit
Geschirr u. Wagen, Canalettostr. 12. Händl. verb.

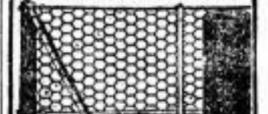
Heirathe nicht ohne
Buch
„Ueber die Ehe“, 1 M.-Marken
Siedes-Verlag Dr. 50 Hamburg.

Gegehühn, Her. Str. gef. ar. Th.
2 Hgh. Geel. ital. Koth. gelbb.
belieb. Farbe, 1 St. 15 Hühn. 1 St.
M. 27, 50 Hgh. u. Bahneig. u. Nachr.
u. gar. leb. Ant. Nr. Emb. u. Jr. 2.
Koh. Gefh. Garbu. Bucara Nr. 23.

Halbverdeck,

gebraucht, leicht, gut erhalten, zu
vert. Oberberg 8. W. Werner.

Nur 10 Mark!
frachtfrei jeder Bahnstation
kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. bestes-
bestes verzinntes Drahtgesecht zur
Anfertigung von Gärtnereisen,



Hühnerhöfen, Wildgärten, Man-
verlange Preis, Nr. 17 über alle
Sorten Gesecht, Stachel- u. Spalier-
draht selbst Gebrauchsanleitung u.
Empfehlungen gratis von
J. Ruster, Ruhrort a. Rh.

Krankenfahrrühle
auch leihweise
Marienstraße 32.

Brodhobel
Tischmesser
Dessertmesser
Tranchirmesser
Obstmesser
Fleischmesser
Küchenmesser
Scheeren aller Art
Taschenmesser
Hornbestecke

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7. a. d. Post.

Gelegenheitskäufe!
Größere Brillant-Obrringe
(3 Stk.)

Brillantring (1 1/2 Karat),
diverse kleine Brillant-Ringe
u. Obrringe, Nadeln u. bei
Zuwelner **William Hager**
Juu., Dresden, Schloßstr., Ecke
kleine Bräutigasse.

**Photograph.
Apparat,**

13-18, wie neu, mit vielem Zu-
behör, billig zu verkaufen. An-
suchen von 11-3 Uhr Dresden-
Strahlen, Dohnaerstr. 24, 1. t.

Soeben erschien neue
Ausgabe:

**100
Ausflüge**

in die nähere
Umgebung Dresdens.
Tournebuch des Dresdener
Wanderklub, mit Karte.
Preis M. 1.25.

Panorama
der Elbe von Dresden
bis Bodenbach.
Preis M. 1.-.

Panorama
der Elbe von Dresden
bis Meissen.
Preis M. 0.50.

**Zührer
Karten
Pläne**

in reichster Auswahl.
Zu haben bei
Alexander Köhler,
Weißgasse 5.

**Apparteste
Gürtel,**

Neuheiten,
75 M. bis 25 M.
Gürtel-Schlösser,
50 M. bis 25 M.
Gürtel-Nadeln,
10 M. bis 3 M.

Paul Teucher
Altmarkt-Schloßergasse,
Touristen-Artikel
und Fächerhandel.

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“
Seite 149
Freitag, 1. Juni 1900

Mein Vogelfutter



für alle Arten Wald- und Stubenvögel, Papageien u. Weichfresser erzieht oft

den **I. Preis.**

Empfehle noch Universalfutter, Weisswurm, Wehlmämer, frische Ameiseneler, Vogelbissquit, Vogelband. Hoch ausw. gep. Packung.

Zoologische Handlung, Moritzstraße 13. Gde König Johannisstraße.

Vorlesen Sie gratis u. franco meinen illustriert Hauptkatal. über **Fahrräder** u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, unterjährig Garant, am billigsten bin - Wiederverkauf ges. Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover, Brüderstr. 4.



Für Knaben:
Sommer-Jackets v. 1 1/2 M. an.
Sommer-Anzüge v. 5 M. an.
Loden-Joppen v. 4 M. an.

Für Herren:
Sommer-Jackets v. 1 1/2 M. an.
Sommer-Anzüge v. 7 1/2 M. an.
Loden-Joppen v. 6 M. an.
Havelocks von 14 M. an.
Wasserdichte Pelerinen von 9 M. an.
Havelocks mit Ärmeln u. die Pelerine zum abknöpfen.

Osc. Lehmann,
Schloss-Strasse 30.

Rasenmä-
maschinen
F. Bernh. Lango
Amalienstr. - Ringstr.

Jos. Kulb
DRESDEN-A.
Prachtvolle neue und geübte **Pianinos** billigst.
Jos. Kulb,
Nietzschestraße 15, 2. Et.,
Eckhaus Marienstraße.

Zinn-Mantelrohr
Zinnrohr
etc. etc
empfeilt billigst
Otto Georg Müller
Chemnitz.

Eigene Fabrikation!
Gardinenspanner,
seit Jahren Hauptartikel.
F. Bernh. Lango
Amalienstr. - Ringstr.
Verkauf f. Dresden nur bei mir.

Pökel-
Zungen,
frisch eingetroffen, empfiehlt
Otto Neumann,
Schreibergasse Nr. 10.
Telephon Amt 1, 71.

Hotel-Üebnahme

in Freiberg i. Sachsen.
Am 1. Juni d. J. übernehme ich das neuverbaute, direkt am Bahnhofs gelegene Hotel **Karsch**. Das mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Hotel enthält 22 Fremdenzimmer, Vefestalon, Speiseaal und ein Restaurant, in dem eine vorzügliche Küche ge-plegt werden wird. Günstige Preise.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Hermann Leidert,
zuleht Oberkellner des Grand Hotel de Rome in Berlin.

Wehlen (Stadt).
Hotel Kurhaus zur Elbtterasse, vollständig renoviert. Anblickliche Sommerfrische, von den Garten-Kolonnaden herrliche Aussicht auf's Elbtthal. Neu erbautes Gesellschaftsal, direkte Elbtüberfahrt Bahnhofs Böhscha, komfortable Fremdenzimmer für Touristen und Sommerfrischer.
Besitzer: **Oswin Gädner,** früher Billnitz (Goldener Löwe).

Chlorkalk-
fässer,
gebrauchte, gut erhaltene, zum größeren Teil leicht gepicht, ca. 300-400 kg Inhalt fassend, haben regelmäßig in größerem Vollen abgegeben.
Sereinigte Strohhof-Fabr.
Coswig-Zachien.

Amor
das Beste.
In Dosen à 10 Pfg.
überall zu haben.

Graue Filzhüte.
Strohhüte.
billigste Preise.

Bruno Köberling, Ball-
straße 12, empfiehlt z. Bräutigam sein gr. Lager ff. Filz-, Strohhüte, Guldner- u. Klapphüte, Reiter-, Tourist- u. Sportmägen, Schuhe, Stiefel, Sporttaschen, Segelmägen u. Pantoffeln, alle Neuheiten der Saison, zu den billigsten Preisen.

Ausverkauf.
200 Stück
Sinderfabrikstühle
sind, um zu räumen, zu außerge-
wöhnlich niedrigen Preisen pro
Stück 6, 7, 8, 10-15 M. in der
Kinderwagenfabrik **Döfgen**
Königsbrückerstr. 56
und Zwingerstrasse 8.
zu verkaufen.

Spez.-Gummi- u. Gaus
Sämmli. Gummiwaren.
Preislisten gratis u. franco.
R. Freisleben, Dresden,
Postplatz, Bromenade.

Livreeen
für Diener u. Kutscher, **Wod-**
röde, ganze Anzüge, einzelne
Röcke, Hosen, Westen verkaufe
ich billiger wie jeder Andere.
Bitte sich zu überzeugen.
S. Grün, Eckschiffstr. 17, 2.
Gezündet 1876.

Neufundländer
(echt), bildschön, ca. 1 Wtr. hoch,
gut gehalten und erogen, sehr
gutmütig und treu, ist wegen
Raummangel zu verkaufen.
Zenker, Lauenstraße 1.

Ausverkauf.
Kindewagen,
um zu räumen, außergewöhnlich
billig in der Kinderwagenfabrik
G. E. Höfgen,
Königsbrückerstr. 56 u.
Zwingerstr. 8.

Oswald Köberling,
Hutmachermesler,
Freibergerstraße 13,
empfeilt
englische u. deutsche
Filz Hüte
in neuesten Farben u. Formen
von 2, 2 1/2-7 Mark.
Strohhüte von 50 Pf. bis 4 M.
Auf meine leichten, weichen
Filz-Hüte für 2,50 u. 3 M.
mache ich besonders aufmerksam.
Großes Mützen-, Schirm-
und Schlips-Lager.
Sicelle, gewissenhafte
Bedienung.

Luxus-
Wagen
offert billigst unter Garantie
W. Mann,
Alaunstraße 25.

Die größte Auswahl in
Geschins, Revolvern,
Luftbüchsen, Luftpistolen,
Munition aller Art,
Reparaturen schnell und solid.
G. Ulbricht,
Hofbüchsenmacher,
Dresden, Rasernstraße 23.

Grohmann's
Deutscher
Porter,
Malzextrakt.
Höchstes Nährwerth, un-
erreicht an Wohlgeschmack
1 Bl. 30 Pf. excl.
Br. Meissner,
Inh.: **Fr. Feife,**
2 Kreuzstraße 2.
Paul Sennig, Dautvittr.

Leistungsfähige, gut eingerichtete
Biekerie
für **Grauguß**
mit einer momentanen täglichen
Produktion von ca. 250 Ctr. sucht
noch einige Abnehmer. Offerten
u. **D. 5964** in die Exped. d. Bl.

Eröffnungs-Anzeige.

Dittersbach (Böhm.),
„Hotel Bellevue“.
Vollständig renoviert, der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
der Touristenwelt, sowie Sommerfrischlern bestens empfohlen.
Herrlicher Ausflugsort rings der Seilensette, besonders günstig
zum Ueberrachten. Für Küche und Keller wird größte Sorg-
falt getragen. Bei mäßigen Preisen Pension für längeren und
kürzeren Aufenthalt. Einreibungen und Ausspannung vorgehen.
Wäber im Hotel. **Neue Bewirtung!**
Hochachtungsvoll **A. Oertel,** Böhmerin.

Schandau, Sächs. Schweiz,
Elb-Hotel und Hotel „Engel“,
direkt an der Elbe gelegen.
Neu renoviert. Vorzögl. Verpflegung. Güt. Preise. Pension v. 1.50 an.
Telegr. Nr. Elbhotel od. Engel. Bei **Alexander Stephan,** Chemnitz.



Schuhmagazin z. Glücksstiefel
König Albert-Passage,
gr. Brüdergasse 7,
empfeilt streng reelle, hochlegante
Schuhwaren
von bester Wofform zu außergewöhnlich billigen Preisen in schwarz
und farbig.
Für Herren: Halbhuhe von 4,50 an, Stiefelletten 4,80, Schnurrittel 5,90, Segelhuhe 3,00, Reithuhe 1,50.
Für Damen: Bromenandhuhe von 2,50 an, Anpuffstiefel 3,50, Schnurrittel 5,75, Reithuhe 1,25, Pantoffeln 0,38.
Kinderhuhe in allen erdenklichen Arten äußerst billig.

Lezte Neuheit für Damen
Paris - London - Wien.
Kleiderraffer,
ein reizender Schmuck für jede elegante Damengarderobe.
Paul Teucher,
Schöffergasse 1, Einaana Altmarkt.

Kirschen-Verpachtung.
Die Kirschen der Rittergüter **Schleinitz u. Petzsch-**
witz und des Rittergutes **Graupzig** sollen am
Dienstag den 5. Juni 1900 Nachm. 2 Uhr
im Gasthause zu **Schleinitz** verpachtet werden.
Die Pachtbedingungen werden vorher bekannt gegeben.
Die Ertröge haben die Hälfte der Pachtsumme sofort zu zahlen.
O. Teichert, H. Th. Knäbel.

Reise-Artikel!
Koffer, Taschen, Necessaires,
Plaidhüllen, Touristentaschen,
Plaid, Decken, Havelocks,
Joppen, Gamaschen, Hüte,
Mützen, Rucksäcke, Flaschen etc.
größte Auswahl, in allen Preislagen.
H. Warnack, Hoflieferant, Pragerstr. 33

Die Strohhütfabrik von
H. Hensel
Hoflieferant (Krone) Zinzendorfstr. 51.
bietet die grösste Auswahl jeder Art
Strohhüte.
Fantasiehüte
Modelle
Umarbeiten
getragener
HÜTE
Modistinnen
billigste
Engrospreise.

Gelegenheitskäufe, da keine Ladenmiete.
Neuheiten in Gardinen,
creme u. weiß, einfache u. elegante Genres, sowie **Vitranc-**
Kanten u. ff. Spachtelbelag zu äußerst billigen Preisen.
Lindenaustasse 22, 11.

Seite 21 „Freiberger Nachrichten“ Seite 21
Freitag, 1. Juni 1900 Nr. 149

Herren- Wäsche.

Kragen, Manschetten, Serviteurs,
Oberhemden, Chemisettes,
Nachthemden,
Shlipse, Hosenträger, Herrenwesten,
Taschentücher, Regenschirme,
Strümpfe, Socken,
Normal-Wäsche, Sport-Hemden,
Sweaters, Westen-Gürtel etc.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 18-20.

Seite 22
Dresdner Nachrichten
Freitag, 1. Juni 1900 Nr. 149

Die Strohhutfabrik
von
H. Hensel
Hoflieferant Zinzendorfstr. 51.

bietet die grösste Auswahl jeder Art



**Herren- &
Knaben-Hüte**

(Arbeiten getragener Hüte.)

Vitragen

in glatten und gemusterten, dichten und durch-
brochenen Stoffarten.
Prachtvolle Neuheiten elasser französischer und
englischer Fabrikate werden immer als schönster
Zimmer Schmuck gelten.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.



Schutz-Mark.
Franz Clouth
Rheinische Gummi-Waaren-Fabrik
Colb-Nippes.

Höchste Auszeichnung.
Sport-Ausstellung München 1900.
Goldene Medaille
für vorzügl. Pneumatik-Reifen zu Motor-
Fahrzeugen und Fahrrädern.
Erstklassige Fabrikate.



TOURIST



Schutz-Mark.

Pneumatik-Reifen haben sich überall bestens bewährt.
**Pneumatik-Schlauch und
Vollgummi-Reifen**
in allen Dimensionen für
Fahrräder, Automobilen, Motorwagen, Equipagen etc.
stets vorrätig.

Brennspiritus

notieren für Bezirk Dresden:

Mk. 24,50 p. 100 l à 87 Vol. $\frac{1}{10}$ } in Gebd. von ca. 200 Ltr.
Mk. 25,40 p. 100 l à 90 Vol. $\frac{1}{10}$ }

frei Haus Dresden u. Vororte, Striesen, Plauen, Löbtau, Cotta.

Schade & Ziemann,

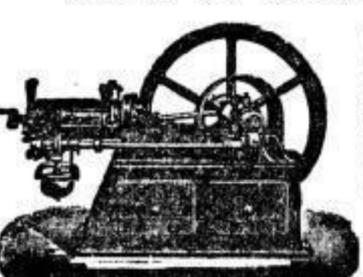
Dresden, Serrestrasse 5,
Generalvertreter der Centrale für Spiritus-Verwerthung,
G. m. b. H., Berlin.

28 Pfg. à $\frac{1}{4}$ Ltr. verkäuflich bei:

<p>Adler, Julius, Königsbrüderstr. 31. Bader, Clemens, Nechtstr. 37. Böfolt, Heinrich, Nachf., Wallstr. 2. Dreher, Arthur, GutsMuthstr. 21. Fleischer, Robert, Weidenstr. 13. Ganhsche, Otto, Strehlenstr. 19. Gemeinhardt, Emil, Webergasse 10. Görlinger Waaren-Gesellschaft u. Verein in sämtlichen Verkaufsstellen. Göcker, Richard, Annenstr. 26. Gente, Paul, Nechtstr. 10, Ede Kurfürststr. Härich, Richard, Kauf, Paul, Nechtstr. 2. Kern, Gebr., Nechtstr. 2. Kleinmüller, Julius, Büchsenstr. 8. Klingenberg, Karl, Weidenstr. 17. Krause, Gustav, Nechtstr. 16. Krenschmar, Eduard, Annenstr. 42b. Lachmann, Paul, Nachf., Nechtstr. 53.</p>	<p>Schert, Paul, Augustastr. 43. Mittelstr. 37, Nechtstr. 10, Ede Steinstr. Müller, Paul, Augustastr. 43. Niedel, Gustav, Nechtstr. 6, Ede Nechtstr. Reimer, Ferd., Nechtstr. 25 u. Nechtstr. 11. Ridlich, Heinrich, Nechtstr. 21, Ede Nechtstr. Otto, Gebr., N. E. Hofstr. 31-33. Philipp, Oscar, Nechtstr. 34. Purdie, Mar., Nechtstr. 12. Sander, Louis, Nechtstr. 59. Sauer, Emil, Ede Nechtstr. 57. Schönborn, A., Ede Nechtstr. 16. Schubert, Paul, Nechtstr. 3. Schuler, Johann, Barbarastr. 1. Seidel, Mar., Annenstr. 66, Ede Nechtstr. Stein, Julius, Ede Nechtstr. 55. Uhlig, Albert, Ede Nechtstr. 18. Würgers, Hugo, Ede Nechtstr. 20.</p>
---	---

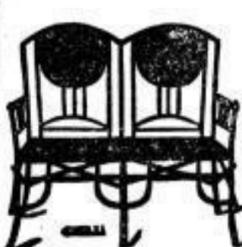
Otto's neue Motoren

der
Gasmotorenfabrik Deutz



für Steintohlen-, Holz-, Wassergas, Gener-
atorgas, Benzin, Solar- und Petroleum in
bekanntester höchster Vollendung und Aus-
führung, mit geringstem Gasverbrauch.

Der General-Vertreter **H. Berk,**
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstr. 12.



Veranda- Möbel,

wetterfest, modern,
preiswerth.
Fabrik f. d. Möbel u. Dresden
Paul Koppel
28 Marischallstr. 28.
Stühle, Schaukelstühle,
Ziermöbel, Paulsen,
Schlafsofa's.



Herrenalb

im württembergischen Schwarzwald
Klimatischer Kurort (365 M. u. d. M.)
zwischen Wildbad und Baden-Baden.
Kudatation von Karlsruhe, Ettlingen, Herrenalb.
Wasserheilverfahren, Elektrotherapie etc.
Gelegenheit zur Jagd und Fasnachtsfeier.
Prospekte durch Stadtkassier Herrmann.



Ostseebad Binz auf Rügen.
Hotel Seeschloss, Haus I. Rang, Eröffnung 15. Mai.
blickt an der Ostsee gelegen, mit herrlichem Garten und Veranden,
empfiehlt seine Pension zu den billigsten Preisen. Privatwagen
gratis. Omnibus am Bahnhof Binz. Telefon im Hause. Binz
hat jetzt Kanalisation und Wasserleitung.
Besitzer **W. Kländer.**



Echte Waide-Schäferhunde

in schwarz, u. gescheckt. Farbe,
interessantes Spielzeug f. Kinder,
fleisch sehr wohlschmeckend (wiederkäuend),
verl. unt. Garantie leb. Ankunft,
2 Std. f. 11 Mk., 4 Std. f. 20 Mk.
Ch. Ripke, Soltan (Venedig-
Salbe). Die Thiere sind schlechte
Nahrung gewöhnt, deshalb leicht
zu ernähren. Bei Bestellung
Babination angeben.

Spezialist für Perrücken

Toupetts, Scheitel
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Friseur,
Sophienstr. 3, Stadt-Café.

Junge Collies

(Schottische Schäferhunde), 2 Mon.
alt, mit prima Stammbaum, sind
preiswerth abzugeben bei
Georg Brühl,
Niederlöbnitz, Schulstr. 10.

Eine gut erhaltene, leichte
Halbchaise,
Wiener Modell, wird zu kaufen
gesucht. Offerten u. J. A. 503
an **Geisenstein & Wöbler**
(H. G.), Dresden.

Einen neuen Tafelwagen
mit Hoch. 80 Ctr. Tragf. bill.
zum Verkauf bei **O. Günther**
in Freiberg, Postfachstr. 10.

**Wollmann's ätherischer
Mottentod
„Bellatin“**
Unfehlbar!
Bequem!
Andauernd!
Zi. 50 Pf., 1 u. 3 Mk.
Beschafft von
Friedrich Wollmann,
Dresden-N., Hauptstr. 22.
Zu haben in den Drogerien!



**Wasserdichte
Zelte,
Marquisen**
u. s. w.
fertigen als Spezialität:
P. & J. Neumann
H. Plauenstr. 37.
Telephon 1861.



**Gebrauchte Sättel
und Geschirre.**

4 Stück Herrensättel, komplett.
2 Stück Damenmädel, komplett.
2 Cabrioletgeschirre,
1 Paar Brustblattgeschirre,
Alles wenig gebraucht, desgleichen
1 vierfüßiges American, natur-
farbig, bei **R. Richter,**
Trompeterstr. 4.

Stuhlfügel,
Prachtstück, beuhnt, Sopiano-
fabrik sehr billig zu verkaufen.
Kost. Pragerstr. 25, 1.

Zehr günstige Gelegenheit!
Pianinos,
prachtvoll, jetzt weit unter
Werth zu verkaufen.
E. Freytag
21 Webergasse 21
empfehl vom Fass
ungar. Rothwein,
Alter 80 u. 100, f. 160 Pf.

**Anhänge-Taschen,
Portemonnaie-Taschen**
in Leder u. Metall.
Couriertaschen,
Touristen-Artikel.
Schirme
Paul Tencher,
Altmarkt, Schöffengasse.
Alle Gürtel u. Schmud.
Fächer-Neuheiten.



**Spiritus- Petroleum-
Gaskocher**
Gebrüder Göhler,
Grunerstr. 10,
Ede Neuegasse.

Kinderwagen auf Abzahlung nur 28 Mark.

Anzahlung 5 Mark.
Abzahlung Woche 1 Mark.

Jeder Käufer erhält zum Kinderwagen eine hübsche Decke gratis.

Carl Klingler, Dresden, 17 Wilsdrufferstrasse 17, I.

Beachten Sie gefäll. meine Sonnabends-Annoncen mit der Gratis-Uhr.



Verkaufsstellen:

Dresden-Mittstadt:

Barth, Edmund, Schichgasse 10.
Beck, Gebr., Bonischplatz 6.
Bischoff, Otto, Wismarplatz u. Uhlandstr.
Blombel, Franz Nachfg., Meischelstr.
Blombel, Alfred, Wilsdrufferstr.
Böhme, Emil Nachf., gr. Blauenstr. 82.
Bösolt, Hehr., Wallstr. 2.
Cruzeiger, Max, Wettinerstr. 13.
Deutsch, Amerikan. Drogeriehandlung zum rothen Kreuz, Gumpertstr.
Dusky, F. G., Scheffelstr. 10 und Wilsdrufferstr. 4.
Dressler, Arthur, Gumpertstr. 24.
Faber, Hugo, Chemnitzstr. 33.
Flade, Alfred, Königl. Sächs. u. Herzogl. Schlesm.-Holst. Hoflieferant, Ferdinandpl.
Fleischer, Hehr., Ede Güterbahnhof- und Annenstr.
Fleischer, Robert, Ede Lindenau- und Wederstr.
Gamsauge, Otto, Streblenerstr. 19.
Geyer, P. Hugo Nachfg., Ede Flora- und Rosenstr.
Görzter-Waaren-Einkaufsverein.
Götz, Paul, Stephanienstr. 4.
Häntzschel, Georg, Rgl. Sächs. Hofstr. 2.
Hensch, Bernh., Rosenstr. 10.
Hesse, Carl, gr. Blauenstr. 9.
Hildberg, Julius Victoria Str. Ede Bankstr.
Jahn, Carl Otto Nachf., Wilsdrufferstr.
Jäkel, Gustav, Streblenerstr.
Janke, Gustav, Rabenerstr. 13.
Jungbanns, Rich., Nachf., Wilsdrufferstr. 11.
Kern, Gebr., Dippoldiswaldaerplatz.

Kern, Herm., Schnorrstr. 4.
Köberlin, Hugo Nachf., Waisenhausstr.
Kolbe, Georg, Schulgasse, Ede Holbeinpl.
Krause, Carl, Schäferstr. 18.
Kretzschmar, Adolf, Flora-Drogerie, Lindenaustr.
Kühnel, Heinrich, Weißeritzstr. 40.
Lachmann, P., Johannes-Drogerie, Ede Wilsdruffer- und Blochmannstr.
Legler, Wilhelm, Gerickestr. 50.
Lehmann, Otto, Am See.
Lehnert, Paul, Ede Marschall- und Meischelstr.
Lemke, Alfred, amerik. Drug. Stores, Streblenerstr. 20.
Leibnitz, Max, Kreuzstr. 17 und Groß-Ottola-Ottendorf.
Leuthold, Rudolf, Amalienstr. 4.
Manjock, Otto, Victoriastr. 26.
Meiling, Hugo, Stephanienstr.
Mittelstrass, Friedr., Riechstr. 15.
Moehring, H. G., Ede Wilsdruffer- und Raulbachstr.
Mohren-Apotheke, Birnaustr. 4.
Mühler, Herm., Dippoldiswaldaerplatz.
Müller, Carl Alwin, Waldburgstr. 16.
Neumer, Ferdinand, Dürerplatz 26 u. Strieflenerstr.
Niewand, H., Circusstr. 5.
Oehmigen, Rudolf, Wettinerstr. 26.
Peters, Paul Nachf., Victoria-Drogerie, Lindenaustr. 22.
Philipp, Arthur, Rosenstr. 24.
Philippsohn, Circusstr. 24, Ede Grunauerstr.
Parsehe, Max, Marschallstr.

Rehmann, Adolf, Ede Jagdweg und Rosenstr., sowie Papiermühlengasse.
Feuter, Otto, Wintergartenstr.
Riedel, Louis, Holbeinpl.
Roch, Herm., Altmarkt.
Rötschke, J. E., Blauenstr.
Sander, Louis, Ede Blumenstr.
Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.
Sauer, Emil, Gerickestr. und Altmarkt.
Seeliger, Albert, vorm. Mach & Bohn, Kampffstr. 2.
Spalteholz & Bley, Wilsdrufferstr. 14.
Schleinitz, Arthur, Wahren-Drogerie, Weißeritzstr. 16.
Schoebel, Ernst, Dürerstr. 109.
Schreiber, A., Terrassenstr. 22.
Schubert, Paul, Terrassenstr. 3, Carola-Gründe.
Schumann, Gebr., amerik. Drug. Stores, Bräuerstr. 46.
Schuster, Johannes, Ultra-Allee 4.
Storch-Apotheke, Wilsdrufferstr.
Strenbel, Paul, Lindenaustr.
Teichmann, Frau, Strieflenerstr. 24.

Techritz, Th. Nachf., Ede Streblener- und Werberstr.
Thonig, Fritz, Rannischstr.
Tschernich, Rudolf, Dürerstr. 94 und Blauenstr.
Türke, Oskar, Riechstr.
Voigt, Paul Nachf., Weißeritzstr. 56.
Wagner, Max, Wallstr.
Walther, E., Birnaustr. 40.
Wehner, Otto, Friedrichstr. Ede Weißeritzstr.
Weide, F., Holbeinstr. 15.
Wessel & Friedrich, Waisenhausstr.
Wiedemann, A. G. Nachf., Johannes-Gründe.
Wiedemann, Gustav, Birnaustr. 56.
Winkler, Arthur, Strieflenerstr.
Wollmann, Aug., Ede Annen- und Rosenstr.
Würzburg, Hugo Nachf., Wilsdrufferstr. 20.
Zieger, G. Rich., Wettinerstr. 20.
Zimmermann, Max, Grunauer, Ede Wilsdrufferstr.

Dresden-Neustadt:

Adler, Julius, Königsbrüderstr.
Gräbel, Max, Ede Nostitzstr. und Wilsdrufferstr.
Hämmerlein, Hugo, Hauptstr. 8.
Hempel, Reinhard, Gerickestr.
Henke, Paul, Fiedtr., Ede Kurfürstenstr.
Hennig, Carl, Döpelstr.
Hennig, Paul, vorm. Ed. Schippan, Hauptstr.
Hermendorf, Oscar, Concordstr. 22.
Hertzschuch, Herm., Ede Louise- u. Almannstr.
Hofmann, F. O., Königsbrüderstr. 95.
Hofstädter, C., Hauptstr. 77.
Jentsch, Otto, Königsstr. 9.
Justin, Hermann, Ede Schönfeld- und Bräuerstr.
Kästner, Hugo, Gerickestr. 28.
Kleinstück, Julius, Wilsdrufferstr.
Kronen-Apotheke, Hauptstr.

Lessing-Apotheke, Rannischstr. 29.
Linden-Apotheke, Hauptstr.
Lischewski, Paul, Hauptstr. Ede Wilsdrufferstr.
Peters, Rich., Drogerie, Wilsdrufferstr. 26.
Pizze, Ludwig, Wilsdrufferstr. 22.
Reichelt, Carl, Hauptstr. 41.
Scope, Paul, Wilsdrufferstr. 17, Ede Wilsdrufferstr.
Selbt, Emil, Wilsdrufferstr. 28.
Strebel, Georg, Fiedtr. 26.
Schmidt & Gross, Hauptstr.
Schneider, Bruno, Hauptstr. 27.
Tanneberger, Alfred, Almannstr. 1.
Töpel, C. F., Kurfürstenstr. 27.
Tretbar, Fritz, Döpelstr. 43.
Wartner, Rob. Nachf., Hauptstr. 28.
Wittig, Bruno, Ede Louise- u. Martin-Lutherstr.
Wollmann, Friedrich, Hauptstr.

Vorort:

Blasewitz:
Scholze, Edmund, Schillerpl.
Schreiber, Carl, Wilsdrufferstr.
Voigt, Reinh., Schillerpl.
Cotta:
Müller, Albert.
Kloster-Königswald:
Udel, Stephan, Königsstr. 1.
Königsbroda:
Becker, Franz.
Peter, Emil.
Lößnitz:
Hartmann, Eugen Nachf., Wilsdrufferstr.
Lindner, Emil, Drogerie, rothen Kreuz, Wilsdrufferstr.
Schubert, Georg, Saxonia-Drogerie, Tharandterstr.
Stern-Apotheke, Wilsdrufferstr.
Loßwitz:
Hänsel, Max, Drogerie, Köpenpl. 9.
Herfarth, Richard, Körnerpl. 12.
Möbius, Franz.
Rauschwitz:
Berthold, Richard.
Neu-Grana:
Strebel, Reinhold.
Weißeritz:
Mach, Ernst, Adler-Drogerie.
Pätzig, Robert, Mittelstr. 6.
Schmidt, Paul.

Reichen:
Diehe, Alfred, Drogerie zum Schmeien, Döpelstr.
Dressler, Ernst, Drogerie zum Schwan, Wilsdrufferstr. 110.
Kretzschmar, Carl, Ede Concordia- und Döpelstr.
Lau, Leo, Wilsdrufferstr.
Plauen:
Hoehgemuth, C. O., Chemnitzstr.
Lehmann, Carl, Chemnitzstr.
Neuschäfer, Otto, Falkenstr.
Rühle, Carl, Falkenstr.
Radebeul:
Wallerstein, M. R., Sächs.-Drogerie.
Müsch, Herm., Inh. Max Busch.
Strieben:
Galbiers, Bruno, Drogerie, rothen Kreuz.
Grüschel, Carl, Wilsdrufferstr.
Striepen:
Dietrich, Max, Wilsdrufferstr. 35.
Falken-Apotheke, Wilsdrufferstr.
Grebe, Georg, Bergmannstr. Bergmann-Drogerie.
Hahnwald, Ferd., Wilsdrufferstr.
Held, J. R., Ede Vogler- u. Wilsdrufferstr.
Horn, Max, Wilsdrufferstr. 18.
Petrik, Ede Rohland- u. Wilsdrufferstr.
Wunderlich, Curt, Ruffhauerstr. 7.
Tröbsch:
Bernier, Heinrich.

Aktien-Gesellschaft für Treber-Trocknung, Cassel.

Repräsentanz für das Königreich Sachsen:

J. Rubensohn, Dresden, Bräuerstr. 38, „Europäischer Hof“.

Kameelhaar-Decken.

Vielfach mit höchsten Preisen prämiertes Fabrikat, unerreicht in Güte und Feinheit der Wolle. Bei Entnahme von 4 Stüd 5 Proz. Rabatt.

Siegfried Schlesinger

Hoflieferant
6 König Johann-Str. 6.

Seite 23 „Treiber-Trocknung“ Seite 23
Anzahl 1. Juni 1900 Nr. 119



Moderner
Knaben-Anzug.

Robert Eger & Sohn

Geschäftshaus I. Ranges
für elegante
Herren- & Knaben-Kleidung.

5 Frauenstrasse 5,
parterre, I bis IV Etage.

Unerreicht
grosse Auswahl.

Sommer-Saison 1900.

Aeusserst billige,
aber feste Preise.

Sommer-Anzüge,

neue helle und dunkle Stoffe.

Sommer-Paletots,

neue helle und dunkle Stoffe.

Engl. Gummi-Paletots,

wasserdicht und geruchlos.

Wasserdichte Havelocks,

mit und ohne Kermel.

Sommer-Beinkleider,

Neuheiten in dunkel und hell.



Moderner Sacco-Anzug.

Maass-Anfertigung

ohne Preiserhöhung.

Loden-Joppen

für Herren und Knaben.

Strand-u. Reise-Anzüge

in den neuesten Stoffen.

Knaben-Anzüge,

Washstoffe und leichte Wollstoffe.

Jünglings-Anzüge,

Joppen- und Jacket-Façons.

Gegen Hitze!
Eger's
Lustre-Leinen-Saccos
von Mk. 1,50 an.
Piqué-Westen
von Mk. 3.- an.

Die Eleganz unserer Façons, sowie die Vor-
züglichkeit unserer Verarbeitung ist bekannt
und unübertroffen!

Specialität:
Radfahr-Anzüge,
Beinkleider,
Joppen, Gamaschen,
Mützen etc.
für Radfahrer.

Die ung: m recht u such m mögen. Union: niedrige firdene niedrige zweiten Am W wenn waren. Markt u markt u fremde sehr we für hein notirt. Pörlt Markt sowohl Nachtr ebenfall ca. 0,50 ist. C. (Lupin) * D melde I tenden heute be 1-2 % vor 244 mähig, Band 16 26,26. der Wie Lage m habiten aufkam wurden zu belan delte B. Zweifche steie an gelchäts schemas Dinerien legen ei den Bre rüft G man vo verände gekrieger 3,7-pro * 4 fa b r i Worzen Gledid werben. beiditit delmunde Grundh jand, r emostbe 1896: 1 Die neu tempore Gledid Füllien * 2 e 6 1 u t ginfidit Angrode geringe 5,50 % (beuten) aus nie Todesst und 2 und de von M heb. 9 (Eierlid 1899 ab Za aud Aufwär mung be stollen 2 bei He Beamte no als

